

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pf., durch die Post 1 M. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklame die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss. Ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

Nr. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Brochen

mit der Inschrift „Erinnerung an den Internat. Gesang-Wettstreit, Wiesbaden 1891“, in Silber à Mk. 8, sowie

silberne und silberverg. Lorbeerkränze empfiehlt die Gold- u. Silberwaaren-Fabrik von 14829

H. Lieding, Ellenbogengasse 16.

Taktstöcke,

Schwarze und couleurte

Passementerie und Stickerei-Reste

verkauft weit unterm Kostenpreise

L. Strauss,

Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Gravir- und Präge-Anstalt
(kunstgewerbliches Atelier)

von

Carl Hexamer,

Grosse Burgstrasse 4,
nahe der Wilhelmstrasse.

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei
Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kirchgasse 49.

Bester, billigster Bezug 12049
für **rohen Kaffee** in reinschmeckenden, feinen und feinsten
Qualitäten per Pfund Mk. 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70,
für **gebrannten Kaffee** in guten Qualitäten und feinen Mischungen
per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.20, ohne jeden
Zusatz, nach **bester Methode** und **tadellos** gebrannt.

Zum Einmachen.

Zucker, alle Sorten,
Essige, fst. Qualitäten,
Gewürze,

Cognac, Arrak,
Rum, Franzbranntwein,
Kornbranntwein etc.

empfiehlt

14881

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse.

14546

Passende Geschenke

in grosser Auswahl empfiehlt 3436

H. Lieding,

Juwelier,

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik,

Ellenbogengasse 16.



Knaben-Anzüge,

eigenes Fabrikat,
für Jungen von 8 Jahren aufwärts,
empfiehlt billigst

Jean Martin
Langgasse 47, 146
nahe der Webergasse

Soda-Wasser.

2000 Stühle

in 4 verschiedenen Sorten, neu, die nur beim Musikkfest und Gesangswettstreit benutzt wurden, versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Mittwoch, den 5. August c.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
und nöthigenfalls den folgenden Tagen, in der in der

 Marktstraße,

vis-à-vis dem neuen Rathause,
belegenen Festhalle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Indem ich Wirths und Wiederverkäufer auf diese sehr günstige
Gelegenheit aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich Kauf-Aufträge
entgegen nehme. 244

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Büreau und Geschäfts-Vokalitäten: Mainergasse 8.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigern wir

35. Adelhaidstraße 35, Part.,
öffentlicht meistbietend gegen gleich baare Zahlung à tout prix:
1 hochelagante Schlafzimmers-Einrichtung, ruhig, matt
und blank, reich geschnitten (Kunst-Schreinerei), bestehend
in 2 Bettstellen mit hohen Häupchen, Sprunggräben,
Haarmatrasen, Teil, Plumeaux und Stoffen (blau),
Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, schwarzer
Marmor, 2 Nachttische mit Aufsätzen, 2 Handtuch-
halter, 2 Stühle, 1 Plüsch-Garnitur, Sofha, 6 Tische,
oliv (seine Farbe), 1 Verticale (Schwarz), 2 Verticale,
1 Buffet, 1 Sekretär, 2 Herren-Schreibtische, 1 Anto-
nettentisch, 1 Oval-Tisch, 1 Räthisch, 1 Spiegelschrank,
1 Waschtoilette mit weißem Marmor, 2 Nachttische,
2 vollständige Betten mit Matratzenfählen, 4 Kleider-
schränke, 1 Brandtisch, 1 Waschkommode und 2 Nachttische
mit grauem Marmor, 2 complete Ringel-Bett-
stellen, 1 Chaiselongue, Spiegel, wertvolle Salons-
Ölgemälde, Standuhr, Teppiche, Vorhänge und vieles
Anderes. 326

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Einkochpfannen,

nur gediegene Ware, in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen empfiehlt 12519

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Metzgergasse 37.

Täglich einige Hundert Liter Margerumilch mit vollem Nähr-
wert per Liter à 8 Pf. abzugeben 14905

Rheinische Margarine-Fabrik
Cron & Scheffel.

Bestellungen werden erbeten bei

Benedict Straus,

Emserstrasse 4a.
Webergasse 21.

Königliches Bad

EINACH

Station der württ. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.
Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeh-
schlossen. Renommierte Mineralquellen, besonders wirksam
gegen Blutarmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Ha-
schwäche, Katarhе der verschiedenen Schleimhäute etc.
Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhötel 1. Ranges, Pension
Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende
September. Badearzt Dr. Wurm. Prospects frei durch die Badeverwaltung.

Soeben erschien das
zweite Tausend
von
Moderne Menschen.

Zeit- und Sittenbilder aus der Geheim-
kamera eines Amateurs.

„Cabinet“- und „Visit“-Aufnahmen verschieden-
en Genres. — Studienköpfe vom Fin de siècle. —
Gesellschaftliche Moment-Aufnahmen. — Mag-
nium-Blitzlichtaufnahmen aus dunklen Regionen.
— Typen aus einer deutschen Geldstadt. — Ein
Leporello-Album. — Zwangs-Aufnahmen.

Preis Mk. 1.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. 14088

12 Dutzend Messer und Gabeln,

ein Mal gebraucht, vom besten Stahl, guter Stiel mit Reusfilben
find zu haben

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mr.

bei

Karl Thoma, Golbgasse 11.

M. Stillger, Häfnergasse 1

Glas- und Porzellan-Handlung,
empfiehlt sein großes Lager in Hotel- und Wirtschafts-Artikeln, Waschgarnituren, Tafel-, Kaffe-
Thee- und Trunk-Servicen. 14

Gelee- und Eismachgläser in großer Auswahl
Gleich billige und feste Preise für jedermann

Kosser-Fabrik
von

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16

Handkoffer, Reisekoffer und Holzkoffer zu den
tümlich billigsten Preisen. 14

Ein großer Spiegel zu verkaufen. Nah. bei
Georg Hillesheimer, Tapetizer, Oranienstraße 15

*Alle Annoncen***Haasenstein & Vogler, A.-G.,**

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., Zeil 39.

(H. 62800) 352

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Webergasse 36. Kostenanschläge, Probendrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufrägen höchster Rabatt.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust. *

Schuhwaaren,**die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,**

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Spiegelgasse 1. Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Man verlangt überall:
Deerings-Seife
 die beste der Welt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Letzter Monat der Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen
gefundener Personen, auch aus dem Landkreis Wiesbaden, bis zum
Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr **Heil**, Hell-
mundstrasse 45. Das wird auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt. 278**Colonial-Loose zum amtlichen Preise.**

+ Rothe + Geldloose à 3 M.

+ Loose zum Besten Epileptischer à 1 M.

11 Loose 10 M.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 M.

Generaldebit **F. de Fallois**,

10. Langgasse 10.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Einmachfässer aller Größen

zu haben Kirchgasse 36. Auch werden Fässer angelauft.

Das neueste

Adressbuch der Stadt Wiesbaden,
mein 32. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geißberg-
strasse 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. 285
Willh. Joost, Standesbeamter.**Nächste Ziehung 20. August 1891.**Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen
Reiche gesetzlich zu vielen gestattet.**Stadt Barletta-Loose,**

jährlich 4 Ziehungen,

mit Haupttreffer von 2 Mill., 1 Mill., 500.000, 400.000 z.

Gewinne, die „baar“ in Gold wie vom Staate garantirt ausgezahlt

werden und wie sie keine einzige Lotterie anzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf 1 ganzes Loos 5 M.

**Koffer**

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen 14660

**Krohmann, Sattler,
Fäßnergasse 10.**

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von Jean Martin
48 Mk. an Langgasse 47, na
bei der Weberg. 12

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

Bur Wäsche-Anfertigung

empfiehlt:

Hemdentuch, kräftiges Gewebe,
bei Abnahme v. 10 Meter à 36 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 35 Pf.
Cretonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 Mf.,
doppelt breiter Madapolam für Betttücher und
Couver, Piqués, Cöper, Barchende,
durchbrochene Satins für Kleider und Schürzen,
rothe und weiße Bettdamaste, feine Leinen,
Stickereien, Madeira-Stickerei u. c.
in besten Qualitäten. 11502

W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.

Einmach-Gläser

mit luftdichtem Patentverschluss und Porzellandeckel
2 oder 1 Stück 50 Pf., ferner Gelée-Gläser 4 oder 3 Stück
50 Pf. empfiehlt als besonders billig 14323

1/2 Liter	5	Stück	50	Pf.
3/4 "	4	"	50	Pf.
1 "	3	"	50	Pf.
2 "	2	"	50	Pf.

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Erdbeer-Pflanzen, beste und frühe großfrüchtige
Sorten, empfiehlt 14967
Joh. Scheben, Frankfurterstraße.

R este. Ein Post
Elsässer Kleider-Cattu
(prachtvolle Muster),
das vollständige Kleid (7 Mtr.) Mk. 2.
„Zum billigen Laden“
Webergasse 31.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,
Modewaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.

1695

Wirthschaft zum Karpfen, Schachtstraße
9 b,
empfiehlt Vereinslokal und Regelbahn, sowie reine Weine, ein gutes
Bier und gute Küche. A. Wöll.

Saalgasse 28 ist täglich 2 Mal frische gute
per Liter 20 Pf. zu haben. 14968

Telephon 112.
Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
Nr. 17

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

Klappmöbel für Garten, Veranda, Balkon etc.

Triumphstühle

von Mk. 2.50 an.

Reformstühle

von Mk. 3.— an.

Kosmos-Stühle

von Mk. 7.50 an.

Hochfinste Automaten bis zu 25 Mk.

Lehnstühle, Feldstühle

von 50 Pf. an.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl soll übertrffen durch

Naethers Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!



Sportwagen, Leiterwagen, Sandwagen

von 50 Pf. an

offerirt in grösster Auswahl

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
(Inh.: J. F. Führer)

Kirchgasse 34, im Neubau.

Kinder-Stühle

aller Art,

hohe und niedere, feste und verstellbare
mit und ohne Closet-Einrichtung,

von Mk. 2.— an.

Kinder-Laufstühle

von Mk. 3.— an.

Kinder-Tische und Bänke.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Sichsstiften od. Nachlässigkeit
der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutz. als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grossem buntem, unzerrissb. Bilderalphabet,
Abnehmb. Polster! Unzerrbr. Nachtgeschirre!



300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vor-
gerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter
ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte schnellstens ausgiebigsten Gebrauch
zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

356

Herren-Sacco-Anzüge

Die
neue Städteordnung
für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das
Einkommensteuer-Gesetz
vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden
dieselbische Einsätze in Holz-Möbeln und schmiedeeiserne Koch-
herde zu ausnahmsweise billigen Preisen. 11253

Karl Preusser,
Nerostraße 10.

Kochherde,

Außerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
kleine Dokheimerstraße 4.

Blikableiter

in bester Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden u. Privaten,
fertigt bei billigster und solidester Ausführung. 14528

Georg Steiger,
Platzerstraße 10.

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von **Gebrüder Gehrig**, Hoflieferanten
und **Apotheker**, Berlin, Köpenickerstraße 96/97, früher
Besselstraße 16, erfundenen **Zahnhalbänder** sind seit Jahren
das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht
und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnträmpfe fernzuhalten.
Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firma zu achten. 255
In Wiesbaden ächt zu haben bei **Baeumcher & Cie.**

Frauen-Schönheit

erblüht, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten ver-
schwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch - Seife

von Bruno Bergmann in Elberfeld.
Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
M. Schüler, Marktstrasse 26.

Franz Kuhn's Alabastercrème

beseitigt sofort alle Unreinheiten und Röthe der Haut; Damen
welche auf einen feinen weißen Teint reflectiren, besonders zu empfehlen,

Franz Kuhn's Veloutine,

7923
feinste unsichtbare Puder in rosa, gelb und weiß, für die jetzige
Saison unentbehrlich. Specialität der Firma F. Kuhn, Nürnberg.
Hier nur bei: W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.

Abfallholz (Kiefern-), 11968
wieder vorrätig und empfiehlt zur gesl. Abnahme
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Schiersteinerweg 2 (jetzt 4)

werden behufs gänzlicher Räumung des Musterlagers bedeutend unterm
Preise verkauft:

Weltlern,
Traubennüchsen,
Obstmühlen,
Obstreibemaschinen,
Flaschenreinigungs-maschinen,
Spritventile,
Flaschenpumpe-maschinen,
Abfall-Apparate,
Zinckturen- und Saftpressen,
Filter-Apparate,
Kapsel-Maschinen,
Flaschenfößel,
Flaschenständen,
Kaffee-maschinen,
Rütteln,
Stecher (Wein-pumpen),
Reb- und Traubenscheeren,
Spundzisch-schrauben,
Kellenschlösser,
Kellereuchter,
Deckzangen,
Wortzücher,
Flaschenbürsten,
Kochzangen,
Küttler-Schneidemaschinen,
Rüben-schneider,
Schrotmühlen,

Zauche-Bertheiller,
Erdbohrer,
Kirchen-Entlerner,
Apfel-Schälmaschine,
Kartoffel-Schälmaschine,
Schieber-Waagen,
Brodschneider,
Holzhalter,
Sackarren,
Ballon-Entleerer,
Gewürzmühle,
Karb-mühle,
Destillations-kühler,
Trub-säcke,
Körle, Spunde, Zappen,
Durchscheiden,
Spiefeln, Spundbleche,
Flaschen-Entwickelpapiere,
Gewürz-Schweisskämmen,
spanische Erde (Tierra de
vino),
Pinsel,
Abziehbogen, Holzmäser und
Marmor-Imitation für Tür-
her, Maler und Lackierer,
engl. Knaben-Bicyclette.

1418

Auf Kleider keine Kopfschuppen!

Durch Gebrauch der rühmlichst bekannten
Schuppenpomade von E. Vier & Co., Dresden.

Für Officiere und Beamte unentbehrlich.

Solche entfernt schnell und sicher sämmtl. so
lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das
empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe,
befordert überraschend den Haarwuchs u. stellt
augenblicklich das Ausfallen der Haare ein.

Preis per Topf Mk. 1,50.

Allein-Depot: **Droguerie Willy Graefe**,
Langgasse 50, am Kranzplatz. 14622

Gummi-Artikel,
sämmtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preisl. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.
Gummiwaren - Fabrik.

soit 1859.
Bestellend

Gummi-Artikel,
feinst. Paris. Specialit.
Neueste ausführliche Preisliste gegen Einsendung
von 20-Pf.-Marke. (H. 55469) 33

Wilh. Hallbaur, Magdeburg.

Pariser Gummi - Artikel
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 1110

Gummi - Artikel,
Waaren aus Paris.
Feinste Specialität.
Preisliste gratis. (E. F. à 1544)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

erspart Derjenige, welcher sich gegen
10-Pf.-Marke meinen Preis-Coupe
über Special - Gummi - Artikel
kommen läßt. (E. F. à 1706) 33

Discreter Verschluß.

Georg Raabe, Hamburg.

Man verlange nur **Germann'sche Original-Schweiss-Seife**. Verbess. verfärbte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur
bei A. Cratz, Sub: Dr. C. Cratz, Droguerie, Langgasse 29, 29
Otto Siebert & Co., Marktstraße 12.

Geld

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Central-Berwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königl. italien. Staatskontrolle
in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Pegli - Genua.

Marca Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
58 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.

Dieser durch Staatskontrolle
garantiert reine rothe italien.
Naturwein eignet sich vorzüglich
als tägliches Tischgetränk
für weite Kreise und über-
trifft bei Weitem an Qualität
die sogenannten billigen Vor-
deutsche Weine.

In Wiesbaden: Alleinige Verkaufsstelle bei
August Engel, Hoflieferant,
4 u. 6. Taunusstraße 4 u. 6. (M. N. 6800)

Auch auf die außerordentlich vorzüglichen feineren Tisch-, Tafel- und Dessertweine, wie Vino da Pasto, Chianti extra vecchio, Lacrima Christi, Vino dolce, Marsala und Vermouth di Torino wird besonders aufmerksam gemacht und verlangt man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft. 121

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich. Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,
garantiert rein, als vorzügliches Stärkungs-
mittel bei allen Krankheiten empfohlen,
verkauft zu Engros-Preisen:

General-Dépôt und Engros-Lager
Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner
zu haben bei Froessner & Käwel, Inhaber
der Taunus-Apotheke, Walter Brettle,
Taunusstr. 39, Car. Wilh. Bender, Stiftstr. 18,
A. Cratz, Langgasse 29, Willy Gräfe, Lang-
gasse 50, Val. Groß, Schwalbacherstrasse 79,
Jac. Huber, Bleichstrasse 12, F. Klitz,
Taunusstrasse 42, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33,
Hch. Neef, Rheinstrasse 63, V. Oelschläger, Helenenstr. 30,
Ernst Rudolf, Frankenstrasse 10, Phil. Reuscher, Kirch-
gasse 51, J. Schaab, Grabenstrasse 3, Carl Umminger,
Steingasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14674



Schutzmarke.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei Husten, Keuchhusten und
Katarrh, sowie damit verwandter

Halsleiden.

Aecht
in Blechdosen
a 1,20 Mk.

nur in der

Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

14156

175 Ruten Weizen, Adolphshöhe,
55 " Däfer,
175 " Weizen, Weinrös,
auf den Halm zu verkaufen Schwalbacherstrasse 12, 1. 14061

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Deutscher Sekt feinster Qualität.

Die Rheinische Sekt-Kellerei

von

W. H. Zickenheimer in Mainz

bringt hiermit zur Kenntnis, dass die Firma
A. Schirg (Inh. Carl Mertz), Schiller-
platz 2, stets Lager unserer bestrenommierten,
aus rothen - weiss gekelterten - Cham-
pagner-Trauben durch natürliche Gährung
dargestellten Marken:

„Mainzer Gold“, mittelsüß und herb, und
„Zickenheimer Schwarz Etiq.“

unterhält und solche zu Originalpreisen abgibt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, halte die üchten Schaum-
weine von **W. H. Zickenheimer** in Mainz zu folgenden
Originalpreisen, auch bei Entnahme einzelner Flaschen, bestens
empfohlen:

Marke Mainzer Gold	à M. 3.50	per 1/4 Fl.
Gold of Mayence „dry“	à „ 3.50	„ 2/3 Fl. 40 Pf.
Zickenheimer Schwarz	mehr als die	Etiq. „ 2.50 1/4 Fl.

Bei Entnahme von Original-Kisten von 30 und
60 Flaschen billiger. 11475

A. Schirg (Inh. Carl Mertz),
Schillerplatz 2.

Reingehaltene Moselweine

à 60 und 75 Pf. per Flasche

empfiehlt Carl Zeiger, Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstrasse. 14887

Gertrudis-Brunnen

zu Bistirchen
(Nass. Bahn).

Vorzügliches Mineral- und Tafelwasser.

Der Geschmack des Wassers ist rein, erfrischend, weich, säuerlich, prickelnd, sehr angenehm.

Das Wasser der Gertrudis-Quelle gehört laut Analyse des Herrn Geheimen Hofrath und Professor Dr. R. Fresenius zu denjenigen, welche in der Balsiologie als alkalisch-muriatische Säuerlinge bezeichnet werden, also zu den Mineralwassern, welche doppelkohlen-saures Natron enthalten und dabei reich an Chlorinatrium und arm an Schwefelsäuren Alkalien sind. Das Wasser der Gertrudis-Quelle zeichnet sich unter den alkalisch-muriatischen Säuerlingen durch einen relativ hohen Gehalt an doppelkohlen-saurem Lithion aus. Diese alkalisch-muriatischen Säuerlinge sind durchweg als Tafel- und Kurzwasser geschätzt.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

W. Bräun, Moritzstrasse 21.	J. M. Roth Nachfolger,
Hch. Eifert, Neugasse 24.	St. Burgrasse 1.
Hch. Kappes, Mineralwasser- händler, Albrechtstrasse 6.	J. Schaab, Grabenstrasse 3.
J. C. Heiper, Stichgasse 32.	Otto Siebert & Co., Markt- strasse 12.
F. Klitz, Taunusstrasse 42.	Adolf Wirth, Rheinstrasse 11.
G. Bretzer, Rheinstrasse 29.	Stichgasse-Ecke. 13855

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten condensirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig reichsmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen einige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen Sorten zu den billigsten Preisen. 289

Emmericher Waaren-Expedition,
13. Marktstrasse 13.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Nassauische Sparfasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparfasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, wie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nach-

mittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
Direction der Nass. Landeskant.
Olfenius.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Leiter-Abtheilung II, Führer: Herren Fr. Schnug und H. Seids, Rettungs-Abtheilung II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt, Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren H. Trimborn und J. Berghäuser, werden auf Dienstag, den 4. August er, Abends 7 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 1. August 1891. Der Branddirektor. Scheurer.

Restaurant zum Niederwald

(A. Häuser),
Mauritiusplatz.

Hente und folgende Tage:

Großes Concert und Vorstellung der Specialitäten-Truppe Chr. Winter, zum ersten Male in Wiesbaden.

Auftritte der Damen und Herren:
Fräulein **Rheingold**, Contra-Altostim.
Herr **Jac Lee**, Equitibist und Astrobat.
Herr **Jannin**, Charakter-Komiker und Duettist.
Fräulein **Tekla Mazella**, Lieder- und Walzer-Sängerin.
Herr **Georgi Mourier**, Kristall-Pyramide.
Herr **Rohrbach**, Capellmeister.

Entree an Wochenenden 20 Pf., an Sonn- und Feiertagen 30 Pf.

Abonnement 50 Pf.

Es laden ergebenst ein

A. Häuser, Chr. Winter,
Restaurateur. Director. 14989

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part.
Diese Woche: Große Pracht-Serie! Die Lustschlösser von
Versailles. u. a.: Schlachten-Gallerie, Spiegelsaal (Kaisers-
Proklamation), die größten Wasserkünste der Welt, Zimmer
Marie Antoinette, Ludwig XIV., Napoleon I., Apollogrotte,
Viere Grazien u. c.

Niemand versäume, auf Reisen,
die Sommerfrische, bei längeren Ausflügen u. c. Knorr's
Suppentafeln mitzunehmen. Dieselben liefern, nur mit Wasser gekocht,
leicht herzustellende ganz vorzügliche Suppen. Sämtliche
Sorten stets frisch und Bezeichnung umsonst bei 13686
A. Moltath, nur. Michelsberg 14.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23, empfiehlt als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter . . à Pf. Mk. 1,
feine Tafelbutter . . à " " 1.10,
feinste Süßrahmbutter,

Molkerei Drüber . . à " " 1.20,
(mit Stempel der Molkerei)

Ia Schweizer Käse . . à " 80 Pf.,
(vortheilhaft für Restauratoren)

Holländer Käse . . à " von 50—80 Pf.,

Ia u. Ila Limb. Käse à " 40 und 30 "

Ia Cervelatwurst . . à " Mk. 1.30.
(trockene Winterwaare)

14543

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Täglich frisch gebrannten Kaffee

von 1,80 bis 1,80 Mt. bei 14735
H. Pfaff, Dosheimerstraße 22.

Sämtliche Colonialwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen 14999

Heinr. Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einnach-Essig
aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-
Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen
Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch
besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. (Stg. 2007) 28

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch- u. Stangen-
bohnen, zum Tagespreise Dosheimerstraße 47. 14551

Früh-Rosenkartoffeln

in prima Ware eingetroffen bei 15042
Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang.



Gesetzlich geschützt.

A. Berling, Burgstrasse. 14827

Einziges Mittel
gegen das Wundwerden
der kleinen Kinder

in Dosen von 25 u. 50 Pf.
zu haben in Wiesbaden bei

A. Cratz (Inh. Dr. C. Cratz),
Langgasse 29, E. Möbus

Taunusstrasse, Wilh. Hch
Birk, Adelhaidstrasse, und

Verschiedenes

Wasseuse Frau L. Zimmer wohnt Taunusstraße 47. 14681
Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
 wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

Für meinen Gehüllen sind folgende Geldbeträge als Unterstützung eingegangen: Von Fr. Sch. 3 M., Fr. C. St. Brie. 2 M., Fr. M. D. 3 M., Fr. H. 1 M., A. B. 1,50 M., ungenannt 2 M., Fr. 1 M., von Herrn G. 1 M. und Kleidungsstücke, Herrn Kammermusiker Fr. 50 Pf. und Kleidungsstücke, Fr. R. 50 Pf. Herrn Bi. verschiedene Kleidungsstücke, Fr. Schm. (Taunus-Hotel) 4 M., Feldgerichtsschöffe D. 1 M., von Herrn Oberst M. verschiedene Kleidungsstücke. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Gottfried Pesch, Handelsgärtner.

Warnung! Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau etwas zu leihen, noch zu borgen, da ich für nichts haft. **Friedrich Pabst.**

Für ein hiesiges in sottem Betrieb befindliches und gut rentirendes kaufmännisches Geschäft wird behufs Vergrößerung des Betriebskapitals ein

stiller Theilhaber

mit einer Einlage von 15,000 Mark gesucht; Verzinsung mit 10 % zu gesichert. — Offerten sub **C. Z. 579** an (H. 65275) 356

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Haupt-Agent.

Eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften sucht in Wiesbaden einen fleißigen

Vertreter

gegen hohe Provision oder Fizum. Offerten sub **H. 5158** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 390/7) 29

Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen. Offerten sub **T. 5146** an (F. a. 381/7) 29

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für Capitalisten!

Für ein rentables, gut eingeführtes Geschäft in Wiesbaden wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 15—20,000 M. gesucht. Sicherstellung des Capitals, gute Verzinsung und Gewinnanteil. Off. u. F. C. 626 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 65413) 357

Weingeschäfts-Beteiligung oder Gründung.

Ein bestens gesetzter, verheiratheter, vertrauensv. und sprachkundiger, langjähriger Weinfachmann (Christ), über selbstvorwobene gute Privatfundschaft verfügend, wünscht an einem soliden Weingeschäft sich mit Capital zu beteiligen oder ein solches mit einem geeigneten, vermögenden Kaufmann oder Fachmann in Wiesbaden oder sonst günstigem Platze zu begründen. Ausführliche Offerten mit Referenzen unter **A. O. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
 sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei **14631**

Fritz Grieser, Juwelier,
 Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse

Gustav Brode,

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
 übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausfüh-

ung.

Möbel und Betten

zu verleihen. **Ch. Gerhard, Webergasse 54.**

Drucksachen aller

werd. elegan-

u. bill. ange-

Carl Schnegelberger's Buchdrucker

20. Kirchgasse 20.

Baujach.

Tüchtiger Architekt, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, nimmt in seinen Dienststunden: Ausführung von Bauplänen, statische Rechnungen, Kostenanträge, Entwösserungspläne und dergl. gegen Honorar unter Befüllung gewünschter Bedienung. Geöffnet unter **L. B. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Rohrtühle

jeder Art liefert zu billigen Preisen.

NB. Kronen- & Tragfüsse zu verkaufen und zu vermieten.

Zum Repariren und Poliren aller Arten Möbel, j

Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich

Will. Mayer, Faulbrunnenstrasse

Wieserpuß-Waschinen jeder
 werden sofort reparirt. Herrn Mühlgasse 3, Hth. 2.

A. Busch, Schuhmacher, Walramstraße

empfiehlt sich zum Aufertigen aller Schuhmacher-Arbeiten. Neu in geschmackvoller und dauerhafter Ausführung. Reparaturen sehr billig. Vorsichtige und reelle Bedienung.

Lejet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß am Hosen 3 M., Überzieher 9 M., Röcke gewendet 6 M. Zwei getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.**

Marie Hildebrand,

Kleidermacherin, Jahnstraße 5, Seitenb. 2
 empfiehlt sich zum Aufertigen von Costümen von den einfachsten bis den elegantesten nach modernem Schnitt. Billigste Berechnungsstellen von auswärts sowohl als von entlegenen Straßen einer Postkarte.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer den Ein-

Näh. Wellstrasse 30, Hinterhaus.

Eine perfecte Näherin empfiehlt sich zum Weikmähen und Nähen in und außer dem Hause. Näh. Wellstrasse 42, Hinterhaus 2

Näharbeiten werden angenommen Kleine Webergasse 7, 2

F. Peez, Weizengnäherin, empfiehlt sich in ihr Fach einfliegenden Ar-

beitspomier und reeller Bedienung. Webergasse 14, Seitenbau Par-

Weiz-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, Stäben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. Et. links.

Eine tüchtige Massenme

empfiehlt sich zum Massieren. Näh. Wellstrasse 35, Part.

Eine perfecte Büglerin i. Privatkunden. N. Frankenstraße 8

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Adlerstr. 1

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird elegant bekleidet. Näh. im Lab.

Wäsche zum feinen Glanzbügeln wird am

Hirschgraben 4, Seitenbau.

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 4

Louis Blum
 Moritzstrasse 23.



Ohne Umladu

per Bahn und

W. Bitz überbrückt unentgeltlich abzuholen Herrngartenstraße 9.

Das Abladen von Schutt

auf meiner Thongrube, Bierstadt-Berg, ist verboten.

Kaufgesuch

Altes Gold und Silber, Schmuckstücke, Uhren, Brillanten, Münzen
landesmeine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 11575

Getragene Kleider und Schuhwerk

zu höchsten Preisen **P. Schneider**, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

eige Herren - Kleider, Frauen - Costüme,
trachten- und Knaben - Kleider, Schuhe, Stiefel, Frack, Cylinder-Hüte,
Stoffen, Gold und Silber z.

S. Landau, Mezgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Aufkauf

zu höchsten Preisen: Getragene Herren u. Damen - Kleider,
Uhlen, Gold- und Silberstücke u. dergl. 14818

A. Görlach, 16. Mezgergasse 16.

Brandkiste zu kaufen ges. Off. mit näh. Ang. der Größen-
verhältn., sowie der Theile u. des Preises unter
G. W. A. 44 a. d. Tagbl.-Verlag erb. 15002

Eisernes Gartengeländer zu kaufen gesucht. Offerten unter
W. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Badeosen zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 14942

Verkäufe

Zwei gute Spezereigeschäfte zu verf. **P. G. Rück**, Dözheimerstr. 30a.

Schweinemetzgerei - Verkauf.

In Mainz a. Rh. ist wegen plötzlich eingetretenem Tode des In-
habers eines der größten Geschäfte mit Haus in erster Lage, eingerichtet
mit einem Gasmotor- und Maschinenbetrieb, Schlachthaus, Eiskeller, großer
Kuh- und auswärtiger Kundenschaft, sofort mit Inventar und Vor-
räten eben zu verkaufen. Näheres daselbst bei **G. Abt's Nachfolger**,
Gasse 4. (No. 22756) 152

P. Weis, Tapzierer,
Moritzstraße 6.

Für bürgerliche Ausstattung passend!
Zwei Bettstellen, ein Kleiderschrank u. ein Eichen-Ausziehtisch
zu verkaufen. Dözheimerstrasse 20. 14914

Wegen Abreise

zu verkaufen:

hbaum-Schreibtisch 25 M., Büffet mit Musikan-
Mt., Chaiselongue, so gut wie neu, 45 Mt.,
eisentlich mit Eichenplatte und 2 Fußbänken
Mt. (auch für Pensionat geeignet), 2 Tische zu
u. 12 Mt., Papagei-Ständer 6 Mt., 2 Wasch-
becken, Plättbrett z. Nur von 2 bis 6 Uhr anzu-
ben Walmühlstraße 25, Hochparterre. 15070

kleine Plüsch-Garnitur (neu) wird für den Selbstkostenpreis ab-
geben Michelberg 9, 2 St. I. 15039

Ein überpolstertes Sofha nebst zwei Sesseln, Bezug wählbar, billig
haben. **Adolph Schmidt**, Tapzierer, Moritzstraße 14. 14780

Eine neue Chaiselongue billig zu verf. Näh. Tagbl.-Verl. 14563

Eine fast neue Nähmaschine (Singer), Ankaufspreis 150 Mt.,
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. St. 13740

Walramstraße 28, 3 St. h., ist ein Cylinderbüro von Mahagoni-
billig zu verkaufen. 12204

Schreib-Secretär, nussbaum-polirt, wie neu, billig zu ver-
kaufen Schachtstraße 9. 14941

Cassaschrank, zugleich Stehpult, mit Tresor für
der zweitüriger mit Doppeltrifor, beide noch wie neu, mit Patent-
verschluss, für die Hälfte des Wertes. Näh. Tagbl.-Verlag. 14973

Marktstraße 12 zwei Eisschränke, passend für Wirths, zu verkaufen.

J. Klein, 9184

Eine vollst. hochseine Laden-Einrichtung
aus einem Hut-Geschäft, auch für jedes andere Geschäft verwendbar, ist
wegen Mangel an Raum sofort billig abzug. Näh. bei Herrn **Wetz**,
K. Schwalbacherstraße 14.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltenes Krankenwagen ist preiswürdig
zu verkaufen Nicolaistraße 18, 2. 15085

Ein guter starker Krankenwagen ist samm Spritzenleiter für 55 M.
zu verkaufen Wilhelmitrabe 18, 3 St. 18628

Ein Halbverdeck, ein Dachen, ein Fuhrwagen billig zu verkaufen
Friedrichstraße 36. 15047

Schönes Break billig z. v. Näh. Nerostraße 27. 15041

10 Stück

neue und keine Kinder-Sitz- und Liegawagen sind wegen besonderer Ver-
hältnisse sehr billig zu verkaufen. Neugasse 22, Rückgeb. 2 St., Mezger
Schramm.

Zu verkaufen.

Ein noch sehr guter Kinderwagen, 1 Kinderbettchen und 1 Bettstelle
billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 10, 1 St. I. 14937

Hellmundstraße 37 ein gut erhaltenes Doppelspanner-Wagen
zu verkaufen. 18280

Ein Sicherheitsrad „Opel Schwalbe“,
wenig gefahren, zu dem billigen aber festen Preise von 160 M. zu ver-
kaufen. Näh. bei **Emil Schmitt**, Hellmundstraße 41, Hth. Part.

Ein fast neues Sicherheits-Zweirad mit sämtlichem Zubehör
billig zu verkaufen Kirchstraße 18, 1 St.

Eine fahrbare Locomobile zu verleihen oder zu verkaufen.
Näh. bei **Philipp Nagel**, Neugasse 7, Ecke der Mauergasse. 15094

Eine fast neue Traubens- und Apfelmühle, die größte Sorte,
mit zwei Steinwalzen, billig zu verkaufen Moritzstraße 32. 15062

Zwei schöne 3-flammige Gasflüster sind billig zu verkaufen
bei Cramer, Saalgasse 38. 14444

Ein hölzernes Kammrad mit feiner Schrift, ca. 5 Meter hoch,
sehr billig seit. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein gebrauchter Herd, 110 Cm. lang, 72 Cm. breit, elegant und
schwer gebaut, billig zu verkaufen. 11947

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Ein gut erhaltenen großer Küchenherd zu verkaufen
Nicolasstraße 26, Part.

Einnachässer jeder Art zu haben Frankenstraße 16 beim
Küfer **Dorn**. 15080

Weinfässer, 10 Viertelstück und 3 Doppel, billig zu
verkaufen Dözheimerstr. 25, Part. 15027

Eine große Parthe (Eis-) Kiste, für Mezger und Brauereibesitzer,
billig zu verkaufen Moritzstraße 32. 15061

Paletten zu verkaufen Marktstraße 22. 3097

Moritzstraße 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr.
hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere
eiserne Stallfenster, Läden, Krippen und Thären, sowie 2 Treppen,
ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei
Franz Joh. Philipp Schmidt, Woe.

Badsteine, ein Brand, ca. 170 Tausend (Mantelosen),
zu verkaufen Nöderstraße 23 bei **Ph. Schweissguth**. 14424

Ein Brand Badsteine.

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Absahrt. Näh. Bleich-
straße 27. 13966

Ein Brand Badsteine, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen
Adelhaidstraße 71. 14285

Circa 1 1/4 Morgen prachtvoller Hasen auf den Halm (District
Aegelberg) zu verl. Näh. beim Mezger **C. Schramm**, Friedrichstr. 14034

Feldstraße 15 in Kornstroh zu verkaufen. 13651

Kornstroh fahrenweise abzugeben Nerostraße 17. 14553

Pferdemist billig zu verkaufen Göthestraße 20, Part.

Zwei junge Küchnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirsch-
graben 23. 14772

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verl. Lang-
gasse 31, Engl. Bazar. 14984

Ein großer starker Hugbund billig zu verkaufen Döheim 188.

Zwei schwarze Pudel.

3 Monate alt 30 M. und 1 Jahr alt, dressirt, 100 M., zu verkaufen.
Näh. Bahnhofstraße 13.

Wiesbadener Kronen - Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,

die unsere rühmlichst bekannten

Flaschen-Biere

in **Originalfüllung** und **zu Originalpreisen** abgeben, errichtet und empfiehlt
solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

Herr	Alexi, Ferdinand	Michelsberg 9.
"	Arzbächer, E.	Albrechtstrasse 10.
"	Bender, Chr. W.	Kellerstrasse 1.
"	Bendt, Wilhelm	Saalgasse 34.
"	Berg, Anton	Michelsberg 22.
"	Böhm, Eduard	Adolphstrasse 7.
"	Brummer, W.	Ellenbogengasse 8.
Frau	Burkhart, F.	Jahnstrasse 2.
Herr	Bürgener, J. C.	Hellmundstrasse 35.
"	Dienstbach, Adolf	Schwalbacherstrasse 1.
"	Dorn, Jacob	Helenenstrasse 22.
"	Emmert, Joh.	Saalgasse 3.
"	Erb, Karl	Nerostrasse 12.
"	Gandenberger, Ludwig	Webergasse 50.
"	Gottlieb, August	Goldgasse 8.
Frau	Heinz, Louise	Schwalbacherstrasse 77.
"	Jude, Marie	Nerostrasse 16.
Herr	Kames, August Gottlieb	Karlstrasse 2.
"	Klenk, C. M.	Michelsberg 30.
"	Klitz, Friedr.	Taunusstrasse 42.
"	Krey, Phil.	Hermannstrasse 5.
"	Kunz, Jacob	Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
"	Linnenkohl, C.	Moritzstrasse 38.
"	Minor, J.	Schwalbacherstrasse 33.
"	Mosbach, Adam	Delaspestrasse 5.
"	Nagel, Philipp	Neugasse 7.
"	Neef, Heinrich	Rheinstrasse 63.
"	Nicolay, A.	Karlstrasse 22.
Frau	Peupelmann, Christian	Wwe., Römerberg 32.
"	Rassmann, Elisabeth	Faulbrunnenstrasse 10.
"	Ritzel, Chr.	Kl. Burgstrasse 12.
Herr	Roth, J. M. Nachfolger	Kl. Burgstrasse 1.
"	Schaab, Jacob	Grabenstrasse 3.
"	Schindling, H.	Schwalbacherstrasse 45 a.
"	Schlick, Karl	Kirchgasse 49.
"	Strasburger, Franz	Kirchgasse 12.
"	Stubenrauch, E.	Philippstrasse 29.
"	Trog, August	Hirschgraben 6.
"	Voss, M. F.	Röderstrasse 21.
"	Weyershäuser, Philipp	Webergasse 51.
"	Wittmann, Andreas	Nerostrasse 25.
"	Walther, Adolf	Philippstrasse 9.
"	Zehner, Johann	Ecke Walramstrasse 6.

Amöneburg:	Herr Richardt, P.
Auringen:	" Rieser, A.
Biebrich-Mosbach:	" Bergmann, Th.
	" Neidhöfer, Gustav, E. gasse 6.
	" Quind, Christ. P. Kirchgasse 17.
	" Vormwald, P.
	" Becht, F.
Delkenheim:	"
Dotzheim:	Frau Rossel, Wwe.
Erbenheim:	" Weiss, Wwe., " Zur Weissenburg,
Hessloch:	Herr Kreusel, W.
Igstadt:	" Rühl, C.
Medenbach:	" Dern, H.
	" Kleber, Peter Ph.
	" Noll, Ph.
Nieder-Walluf:	" Wehner, Jos., Zur Schloß
Rambach:	" Mayer, W.
Sonnenberg:	" Bach, W.
	" Dern, Ph.
	" Dörr, Ph.
Schierstein:	" Hollingshaus, Carl.
	" Kaiser, Chr. jr.

„Sultana“,
ächte türkische Haarfärbe.
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.
Preis per grosse Originalflasche Mk. 450.
Aecht zu haben in der **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 28. 14157

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,
Kohlen-, Cokes- und Brennholz-Handlung,
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),
empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Kuszkohlen,
Kohlscheider, Anthracit-
und
Flamm-Würfekohlen.
desgl. Steink.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Cokes,
Gas-Cokes
aus der hiesigen Gasanstalt,
Patent-Rundofen-Cokes,
Braunkohlen-Briquetts,
Buchen-Holzkohlen.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommiertesten Zechen bin
ich in der Lage, Kohlen in nur Ia Qualitäten zu billigsten
Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundenschaft, in ihrem
eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da
bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stück-
reicher verladen werden als im Winter, wo die Zechen mit
Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere
Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein.
Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogengasse 17, und Kohlen-Lagerplatz, untere Adelheidstraße,
am Rheinbahnhof, entgegen genommen. 15011

Erd. Buchen-Brennholz,

klein gemacht, per Centn. Mt. 1.30, bei Abnahme von mindestens 10 Centn.
Mt. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum 12996

P. Beysiegel,

Holz- und Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks
in zwei verschiedenen Größen, für Füll-Ofen, Trische Ofen,
Centralheizungen, Treibhausheizungen *et c.*, empfiehlt
suhren- und waggonweise.

Bis Ende August e. liefere ich solche noch zu den **billigen
Sommerpreisen**, es liegt jomit im eigenen Interesse der ge-
ehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr,
da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im
Winter. 15010

Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Ellenbogengasse 17.

Für Bäder!

Saar-Flamm-Stückkohlen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48. 13076

Innsbruck.

Innsbruck.

HOTEL KREID.

Restauration mit Wiener Küche.

Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Brauhause.
Vorzügliche Oesterreicher, Tiroler u. Ausländer Weine.
200 Schritte vom Bahnhof entfernt. — Vollständig neu, mit allem
Comfort der Neuzeit ausgestattet.
Omnibus am Bahnhof. Civilie Preise.

Fahrstuhl (Lift).

Ermäßigung für Geschäftsreisende.

Hochfeine frische

Allgäuer Süßrahm - Tafelbutter
à Mt. 10.30 (H. 73024) 359
das 9-Pfund-Postcolli franco gegen Nachnahme, bestens
empfohlen von Hans Mack, Ulm a. D.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf. 9317

Die Löwenapotheke.



Tietzes Muchein

RADIKALVERTEILUNGSMITTEL

gegen Fliegen

Motten, Schwaben, etc.

ROTE BEUTEL 25 Pfennig

50 Pfennig

Man achte auf die

Germaniamarke.

In Wiesbaden bei:

Heinr. Eifert, A. Cratz,
E. Möbus, F. Käritz, Ger-
mania - Droguerie, vormals
H. J. Viehoever, Siebert
& Co., G. Mades, Wilh. H.
Birk.

(II. 42499) 353

Kassaschrank mit Stahlpanzer-Tresor billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Beratungs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Eu-
park. **Aufkauf und Verkauf** von Villen, Ge-
schäfts- u. Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Berg-
werken *et c.*, sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rent. und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Das den **Friedrich Schmidt** Erben gehörige, an der Platterstr. 44,
belegene **Haus** nebst Garten, das sich für 2 Bauplätze eignet, ist Ab-
theilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim
Rechtsanwalt **Dr. Alberti**, Kirchgasse 49. 402
Die neu und elegant umgebauten **Villa Kavalenstraße 79** mit
ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen,
Gartenhaus und schönen Garten, mit Ausgang auf's Dammbach-
thal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand**, Taunusstraße 10.
Neues Seltenehaus mit Stallung u. Werkstatt für 42,000 Mt.
mit 4-5000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.
Ein **Haus** in der Adelheidstraße, schön gelegen, gut gebaut und
hübsch eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Gest. Off. unter Chiſſe
M. A. 78 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14927

Ehhaus mit Wirthschaft, Laden für Mezger oder Speccerie-Geschäft,
Wirthschaft und Laden frei, zu verkaufen. Näh. bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.
Ein **Haus** mit Thorfahrt, großem Hof, Scheuer und Stallung,
für Droschenbesitzer, aber auch für jeden anderen größeren Ge-
schäfts- betrieb passend, in schöner angenehmer Straße, preiswürdig zu ver-
kaufen. Gest. Offerten unter **B. M. 50** an den Tagbl.-Verlag. 14929

Villa, am Kurhaus, mit 5 Zimmern im Stod, großem Garten,
bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Die fertig gestellten Villen des Herrn **J. Seyd.** in der Alminenstraße, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu bezahlen. Näh. kostenfrei durch 14877

Gustav Walch. Kranzplatz 4.

Neues **Doppelhaus**, Thoreinfahrt u. Garten, für 58,000 M. mit 5–6000 M. Anzahlung, in der derselben Straße ein neues **Haus** mit Obstgarten für 48,000 M. mit 4–5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft.** Schwalbacherstraße 32, Alleeseite. Taunusstraße neues **Haus**, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. 12260 im Tagbl.-Verlag.

Ein elegantes **Haus** in der **Nicolaistraße**, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft.** Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Gut rentables neues **Haus** mit flotter Bäckerei zu verkaufen, bei Stadtlage, sowie ein neues **Haus** im Welltriviertel mit 1200 M. Ueberschuss und freier Wohn. v. 3 3. Hof. z. verf. **P. G. Rück.** Dosheimerstr. 30 a, 1. Ein prachtvolles **Haus**, Schlichterstraße, mit Balkons u. Garten, rentiert eine Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft.** Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Rth. Garten, zu verkaufen. Näh. auf dem Bau-Büreau Taunusstraße 36. 12261 Neues **Haus**, Albrechtstraße, mit Thoreinfahrt, großer Werkstatt für Schreiner, Tätiler, mit kleinen Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft.** Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Für gr. Geschäftleute oder Bauunternehmer passend! Ein **Haus** im nördl. Stadtteil zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14915 Ein f. Landhaus mit 2 Etagen u. 4 Zimmer, gr. Frontp., Souterraine, Garten, gut gebaut und schöne Lage (nach dem Rhein zu), ist Krankheit wegen sofort zu verkaufen. **P. G. Rück.** Dosheimerstraße 30 a, 1.

Hochherrschaffliche **Villa**, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder.** Neugasse 22. 2697 Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterh. ohne Unterhändler zu annehmaberen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276 Villen zum Alleinbewohnen in seinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder. Neugasse 22.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 13500

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentiert, für 100,000 M. zu verkaufen. **P. Fassbinder.** Neugasse 22. 2696 Zu verkaufen **Villa** mit gr. Garten, Veranda etc. an der Mosel, f. 22,000 M. durch **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2. 14693

Villa Nerostraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause. 7879

Neues **Haus** im Welltriviertel, mit Thoreinfahrt, Hofraum und Hintergebäuden, für jeden größeren Geschäftsbetrieb passend, dabei 1600 M. Mietüberschuss rentirend, zu verkaufen. August Koch. Immobilien-Geschäft,

Kleine Burgstraße 5, 1.

Sprechzeit 3–5 Uhr. 14925 **Villa** Frankfurterstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baubüro Friedrichstraße 27. 14875

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Herrliche Aussicht, grüne Waldluft. 13997 Landhaus, Adolphshöhe, 14 Piccen, Balkon, 1½ M. Obst- und Biergarten, billig feil. A. L. Fink. Friedrichstraße 9.

Landhaus in guter gesunder Lage, neu, sehr solid gebaut und comfortabel eingerichtet, mit hübschem Garten dabei, für zwei Familien vollständig ausreichend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „**Landhaus 65**“ an den Tagbl.-Verlag. 13242 Haus mit Stallung für 42,000 M. zu verkaufen.

Glässner, Adolphsallee 43.

Haus (Rheinstraße), elegant, welches 7 Zimmer und Zubehör frei rentirt, zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Ludw. Winkler.** Taunusstraße 27, 2. St. Sprechzeit 11–13 Uhr.

Ein in schönster Lage befindliches **Haus**, Wirtschaft, Vereinslokal und großer Garten, ist Verhältnisse halber für 78,000 M. sofort zu verkaufen.

Glässner, Adolphsallee 43.

Zu verkaufen **Villa** bei Sonnenberg durch **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2. 14689

Zu verkaufen f. Villa mit gr. Garten, bei Sonnenberg, für 28,000 M. durch **J. Chr. Glücklich.** 2. Nerostraße 2. 14690

Herrschaffthaus mit Thoreinfahrt, Stallung, Remise, schönem Garten, schöne Lage, auch zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, 2 Minuten bis zur Dampfbahnhaltestelle, per sofort für 48,000 M. event. mit hocheleganter Ausst-Girrichtung billig zu verkaufen. Off. unter **H. 51** an den Tagbl.-Verlag. 14313

Zu verkaufen oder zu verpachten **Haus mit 10 Morgen** herv. Obst- u. Gemüsegarten in Hochheim d. **J. Chr. Glücklich.** 14692

Zu verkaufen reizende **Besitzung** in Bad Soden, 32 vollständig möblierte Zimmer, gr. Saal, Park von über 4 Morgen, besonders geeignet für Sanatorium, gr. Pensionat etc., wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch 14684

J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2.

Zu verkaufen schön arrondierte **Bauplätze** an der Emserstraße 5. 14687 **J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2.

In der Stadt Fulda in bester Lage ein **Haus** mit sehr guter Bäckerei (20,000 M. jährl. Umlauf) und noch 300 M. Miet-Einnahme, soll wegen Krankheit des Besitzers, der die Bäckerei aufgeben muss, für 30,000 M. mit Inventar bei 12,000 M. Anzahlung verkaufen. Desgleichen eine **Gastwirtschaft** in der besten Lage dieser Stadt, mit noch schönen Wohnungen für 56,000 M. zu verkaufen. 385

J. Imand. Taunusstraße 10. Ein arrond. **Gut**, 220 Morgen, mit neuen Gebäuden, beim Rheingau sehr preiswerth für 60,000 M. zu verkaufen. 385 **Imand.** Taunusstraße 10.

Baustellen zu verkaufen Möhringstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus (Abelhaidsstraße, Rheinstraße, Adolphsallee) mit großer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. v. M.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein **Geschäftshaus** mit 20,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen billigsten Zinsfuss in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnte Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den **Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg** und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 186

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Darlehen an ersten Stelle bis 70 % der Taxe, Zinsfuß je nach Lage 4 1/4–4 1/2 %. Anträge nimmt entgegen „**August Koch.**“ Hypotheken-Geschäft,

Kl. Burgstraße 5, 1.

25–30,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gesl. Anfrage unter **Sch. 300** an den Tagbl.-Verlag. 1492

15,000 M. auf 1. oder 2. Hypothek sofort auszuleihen. Offerte unter **S. v. 18** an den Tagbl.-Verlag zu richten. Circa 30,000 M. sind auf 1. Hypothek bis 2/3 der Taxe auf October für längere Zeit abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1508

35–40,000 M. auf erste Hypoth. bis 2/3 der Taxe und 30,000 M. auf 2 gute zweite Hypotheken auszuleihen. 38

Jos. Imand. Taunusstraße 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 50,000 M. (1. Hypothek) und 30,000 M. (2. Hypothek) Näh. kostenfrei durch 1480

Gustav Walch. Kranzplatz 4.

2–3000 M. zu 5 % auf 2–3 Jahre gefügt. Adressen unter **A. H. 13** postlagernd erbeten. 1492

Ca. 45,000 M. auf 1. Hyp. gefügt (prima Taxe). Näh. Tagbl.-Verlag. 1508

4000 M. und 6–7000 M. auf gute 2. Hypothek gefügt. 23

25,000 M. werden auf gute Nachhypothek gefügt. Angebote unter **W. 25** zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 908

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit, eröffnet **Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 413

Privat-Unterricht.

Man wünscht für ein Mädchen von 11 Jahren Anschluß an einen bestehenden Unterrichts-Kurier. Adressen unter **E. M. 100** den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Student ertheilt **Privatschulen**. Näh. im Tagbl.-Verl. 1508

Un jeune homme desire de continuer ses leçons francaises. Offre avec prix sub **A. B. No. 1000** l'Expedition de ce Journal.

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversatio u. Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2, 1/29–1/11 Uhr

Gründl. Nachhülse-Unterricht

1. *Sgtaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
Fortschüler i. a. Elementarfächern, b. c. vorz. empf. Lehrer.*
Honorar 1 Mt. p. St., zwei Schüler auf 1,50 Mt. Off. sub A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langgasse. 14680

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Musik-Unterricht.

Unterzeichnet, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Beugthe, ertheilt
gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-
lischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostrasse 18, 2.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschneide-Kursus

(nach leicht fasslicher Methode, System Lenninger)
bringe in empfehlende Erinnerung. 13132

Eintritt jeder Zeit. — Erfolg garantiert.

H. Löhr, 9. Nerostrasse 9, 1. Et.

Nachdruck verboten.

Die Dame mit dem Falken.

Von Helene von Höhendorff-Grabowski.

I.

Wer da weiß, was es heutzutage für einen jungen Mann
besagen will, mit 26 Jahren seinen Assessor in der Tasche zu
haben, den wird es nicht sonderlich befremden, daß Werner Berg-
haus, von welchem sich diese erfreuliche Thattheke berichten läßt,
bis zur Stunde nicht viel Sinn und Muße für den Verkehr mit
dem weiblichen Geschlecht gefunden.

„Nun ist es aber die höchste Zeit,“ sagte sein Intimus, der
Doctor juris Florian, als sie Abends nach glücklich überstandener
Examenschlacht in kleinem Kreise bei der „Assessorbowle“ saßen.
„Die höchste Zeit nämlich, daß Du einmal die schweinsledernen
Bandesten zu Seite schiebst, um einen Blick in andere Bücher zu
thun.“

„Ich weiß wirklich nicht, welche Bücher Du meinen könneßt,
Florian.“

Der Andere lachte fröhlich auf. „Darauf mag Dir Freund
Heine antworten:

Ein Buch ist jedes Mädchenerz
Mit gar geweihten Lettern!
Die meisten Männer lesen's nicht,
Sie wollen nur d'rin blättern.

Das „Blättern“ aber ist es gerade, was ich Dir empfehlen
möchte. Das Gelesenwerden verdienen diese Herzensbücher so
wenig, wie die meisten modernen Romane. Also blättern, lieber
Werner, das ist das Wahre! Gleich nächste Woche gedenke ich
Dich bei meiner Tante in Grünweide einzuführen; die hat drei
reizende Töchter und vier hübsche Nichten im Hause, also eine ganze
„Bibliothek“, wie Du siehst.“

„Mir schon recht!“ sagte der neugebackene Assessor, den
gesättigten Kelch erhebend. „Ein Hoch der lebendigen Goldschnitt-
Literatur! Ein Hoch der Bibliothek von Grünweide!“ Sie lachten
Alle und stießen kräftig an, so daß ein heller Kläng wie Kobolz-
sichern durch den Raum ging. Und später, beim Abschiedshändede-
druck, wiederholten es sich die Freunde noch einmal: „Also nächste
Woche nach Grünweide!“

Aber es kam anders. Die „nächste Woche“ fand den armen
Werner bereits als einen Unfreien; als Einen, der nicht mehr
sagen konnte: ich will heute da oder dorthin — der nur noch
einen Weg kannte, den zur Geliebten, der nur noch eins wollte:
ihr nahe sein. Daß diese junge Person, welche ein Recht darauf
besaß, sich Werner's „erste Liebe“ zu nennen, grade nach Jeder-
manns Geschmack gewesen wäre, hieße zu viel behaupten. Die
Wahrheit zu sagen: sie wäre vielleicht Manchem ein bischen zu
langweilig erschienen, trotz ihrer unvergleichlichen Schönheit. Sie
zeigte sich ihren Bewunderern Tag aus Tag ein in demselben,
allerdings äußerst stilvollen und kleidamen Reitkostüm von dunkel-

grünem Sammet, in derselben zweifellos sorgfältig einstudirten
Pose, welche ihre vollendete Gestalt sehr wirkungsvoll zur Geltung
brachte und — was das Schlimmste war: sie spendete ihnen Allen
dasselbe süßträumerische, verheizungsvolle Lächeln, welches im
Verein mit der ganzen vornehmen Eigenart ihrer Erscheinung
dem armen Werner den Kopf verdreht hatte.

Es wäre vielleicht auch zu tadeln gewesen, daß sie es ihm,
dem feurigsten ihrer Anbeter, gestattete, jeden Tag wiederzukehren,
Stunden lang in ihren Blick versunken vor ihr zu sitzen, ohne
daß noch im Geringsten von einer Vereinigung für's Leben,
vom Standesamt oder ähnlich respectablen Dingen zwischen ihnen
die Rede gewesen! Sie kümmerte sich nicht einen Pfifferling
um Dasjenige, was andere wohlerzogene junge Damen unserer
Lage in diesem Falle gehan haben würden. Sie lächelte nur.
Und man durfte ihr aus dieser offenkundigen Mißachtung aller
herkömmlichen Formen noch nicht einmal einen Vorwurf machen,
da sie — ein Bild war! Jawohl, ein Bild, welches der geniale
Portraitmaler Brandes in glücklicher Stunde erkannt, welches
bei der Frühjahrs-Ausstellung mit einem Preis gekrönt und
schließlich in den Besitz der hauptstädtischen Gemäldegalerie über-
gegangen war.

Zufall oder Schicksal in Gestalt eines kunstfertigen Collegen,
hatte Werner Berghaus in die Gemäldegalerie geführt, an einem
sehr schönen, rosendurchdufteten Junitage, der es wohl verdiente,
der Geburtstag einer ersten Liebe zu werden! Das bewußte
Preisgemälde, im Catalog einfach als „Dame mit Falken“ ange-
führt, war eines der ersten, welches die jungen Leute auffuhrten,
und von diesem Augenblick an zählte Werner schon nicht mehr
mit. „Sie“ hatte es ihm sogleich angethan, umso mehr, da der
gut unterrichtete College ihm zu erzählen gewußt, daß Brandes
sein Bild keineswegs lediglich der eigenen Phantasie, sondern dem
vollen frischen Leben entnommen! Dem Leben! Das hieß also:
dieses bezaubernde Weib athmete wirklich und der Künstler hatte
ihm nur das zum Charakter der Composition gehörige altmodische
Reitgewand und den Falken, welchen die schöne Jägerin so stolz-
anmutig zu tragen wußte, angedichtet!

Vielleicht war es auch ihre eigene Idee gewesen, sich so und
nicht anders der Nachwelt zu überliefern; vielleicht liebte sie es,
in der Einsamkeit ihres feudalen alten Herrenhauses zuweilen zum
Zeitvertreib die Rollen Derjenigen zu spielen, welche ein Jahr-
hundert zuvor gelebt und ihre Spur auf den Gemälden des Ahnen-
saals und den vergilbten Blättern der Familienchronik zurück-
gelassen. — ?

Bermüthlich war sie die Tochter — oder die Gemahlin! Es
lag etwas so frauhaft Beherrschtes in ihrer Haltung! — eines
Mannes aus altem Geschlecht; eines Mannes, der nur für den
Sport oder sonst welche ihr fernliegende Daseinspassionen lebte.

Sicher war ihre Seele einsam! Werner las es in dem weitschauenden träumerischen Blick, welcher das Leben zu fragen schien: Hast Du nicht mehr zu geben? In dem ausdrucksvollen, beinahe zärtlichen Lächeln, das hinzusegte: Mein Herz ist reich; es kann im Überfluss zurückzahlen, was man ihm entgegenbringt.

So träumte Werner, seinen Catalog in der Hand, von Minute zu Minute weiter, bis sein Gefährte ungeduldig wurde und ihn verließ. Das war ihm das Liebste. Und er kam danach Tag für Tag wieder, um sein erstes Herzensmärchen fortzuspinnen, um seine eigene Gestalt mit in den Rahmen des Bildes zu versetzen, um zahllose Möglichkeiten auszugründeln, wie dem schönen, rätselhaften Weibe nahe zu kommen, wie dessen Seele zu gewinnen sei. Vor Allem galt es, die Bekanntschaft des Professors Brandes nachzusuchen, um Näheres über des Bildes Original in Erfahrung zu bringen. Sodann fand sich der directe Weg zur Falkendame wohl von selbst. Entpuppte sich ihr Tyrann — Werner rechnete mit dem Vorhandensein eines solchen, wie mit einer positiven Gewissheit — als ihr Vater, so lagen die Dinge einfach genug. Assessor Berghaus besaß ein hinreichendes selbstständiges Vermögen, um bei der Wahl einer Lebensgefährtin seinem Herzen folgen zu dürfen. War der Tyrann ihr Gatte, nun, dann gab es auch Mittel und Wege, sie frei zu machen, im Falle sich die Ehe als eine unglückliche erwies. Werner fühlte Muth und Kraft genug in sich, mit einer ganzen Welt um die Geliebte zu kämpfen; um sie, welche er noch nicht einmal kannte und der er dessen ungeachtet sein ganzes Sein für Gegenwart und Zukunft zu führen gelegt . . .

Professor Brandes bewohnte eine schöne kleine Villa in vornehmer Stadtgegend. Werner traf ihn daheim und ward unvergämt vorgelassen. Der berühmte Maler und sein Empfangszimmer sahen aber nicht ein bisschen apart und künstlerisch genial, sondern herzbeklemmend chic und aufgeräumt aus! Dieser schlanke Mann mit dem wohlgepflegten dunklen Vollbart, der tabellosen Haltung und Toilette, den flugen, durch goldgefasste Brillengläser blitzenden Augen hätte ebenjewohl einen Militär oder Diplomaten vorstellen können! Dem Assessor blieb die ungezwungene Phrase, mit welcher er sich einzuführen gedacht, buchstäblich im Halse stecken. Er hatte sich den Künstler anders, der bekannten Romanabohne gleichend, vorgestellt, im farbenbesserten Stoffkittel, vom Hintergrunde einer bemalten Leinwand sich abhebend, Pinzel und Palette in der Hand und umgeben von den übrigen Attributen seiner Würde. Zu einem solchen Manne hätte er sich dann gemüthlich hinsetzen und von seiner Schwärmerei reden mögen, aber der Anblick dieses kühlschauenden Weltmannes, dessen Erscheinung und Umgebung auch nicht das schwächste Künstler-Atom anhaftete, schloß ihm Herz und Lippen.

Die scharfen Augen des Malers schienen in seiner Seele zu lesen.

"Stoßen Sie sich nicht daran, daß es bei mir so wenig giebt, woran Sie sich thätfällig »stoßen« könnten, mit anderen Worten: daß ich Sie nicht unter allerlei malerischem Gerümpel empfange, Herr Assessor," sagte er lächelnd und rückte einen Stuhl für den Gast zurecht. "Ich habe mich ein bisschen emancipirt vom Althergebrachten und besitze daher kein regelrechtes »Atelier«, sondern schlechtweg ein Arbeitszimmer. Der bunte Kram, dessen ich zu meinem Schaffen benötigte, befindet sich stets unter Verschluß, wenn er nicht gerade gebraucht wird. Mir erscheint es nämlich nichts weniger als poetisch und angemessen, daß Ledermann die Einzelheiten, durch deren richtige Zusammenstellung und Zusammenwirkung ein künstlerischer Effect erzielt werden soll, zusammenhanglos und verstreut im Zimmer umherstehen und umherliegen seien soll. Ich finde das ebenso geschmacklos und noch um ein Weniges unerlaubter, wie wenn Jemand vor Beginn eines Theaterstücks hinter und unter der Bühne umherkriechen wollte, um recht genau zu beaugenscheinigen, wie Donner und Blitz und das sanft-schöne Mondlicht gemacht werden."

Werner, dessen augenblickliche Besangenheit während der ungewöhnlichen Rede des Künstlers völlig geschwunden, ging lebhaft auf den angeregten Gesprächsgegenstand ein.

"Ihre Auffassung hat auch noch eine zweite moralische Seite, Herr Professor," sagte er. "Indem Sie der Welt außerhalb Ihrer Arbeitsstunden einfach als Mensch entgegentreten, machen

Sie es derselben unmöglich, in Ihnen lediglich den Künstler und immer wieder nur diesen zu sehen und zu suchen. Dergleichen hat, wie einmal ein bekannter Schriftsteller gegen mich äußerte, für stolze und seinfühlige Naturen seine großen Schattenseiten, »Man mag sich nicht immer nur auf seine Werke anreden lassen, — sagte der — und nicht immer den Zucker der Schmeichelei schlucken. Man will auch einmal nur Mensch sein, will als Gebildeter unter Gebildeten über rein menschliche Interessen reden und seine eigene bürgerliche Ehre haben, welche mit jener künstlerischen, am Lorbeer, das heißt an der wandelbaren Kunst des Publikums hängenden Scheinehre nichts gemein hat.“

Professor Brandes bewegte zustimmend das Haupt.

"Ganz meine Ansicht. Darum muß der Künstler die Welt bei Seiten lehren, einen vollen, ganzen Mann in ihm zu sehen, an welchen ihre Macht nicht heranreicht, mag sie auch den Künstler zu krönen und zu entthronen vermögen."

Der Übergang von diesem Gespräch zu des Meisters neuester Kunstschöpfung machte sich nicht schwer; Brandes hörte Werners begeisterten Hymnus auf die Falkendame freundlich lächelnd an. "Ja, ja, das Bild hat Glück; es findet allgemeinen Beifall," bemerkte er dann ruhig.

"Es ist mehr als ein todes Bild, Herr Professor. Es ist blühendes Leben!"

Mit einer Art beifälligen Staunens betrachtete der Maler Werners von jugendlichem Enthusiasmus strahlendes Antlitz. "Solche Wärme und Frische der Empfindung sind selten in unseren Tagen," sagte er gleichsam anerkennend. Dann schien ihm ein besonderer Gedanke zu kommen, denn er fügte sogleich hinzu: "Ohne Zweifel sind Sie der junge Mann, welcher dem Bilde tägliche Besuche abzustatten pflegt — nicht so?"

Werner fühlte seine Stirn heiß werden. Also sprach man bereits über seinen "Spleen"! Nun, was that's auch! Wenn die Sache weiter ging, wie er wollte und hoffte, so würden die Leute noch mehr zu sehen und zu schwatzen bekommen.

"Ja, Herr Professor, der bin ich!" entgegnete er. "Die Dame mit dem Falken hat es mir wahrhaft angethan!"

Der Maler lächelte. "Erinnert Sie das nicht an jenes Kindermärchen von dem Prinzen, welcher sich gleichfalls in ein schönes Frauenbildniß verliebt, um dann zu vernehmen, daß dasselbe eine bereits vor mehr als hundert Jahren verstorbene Prinzessin vorstelle?"

"Ein wenig! Glücklicher Weise ist meine Lage eine günstigere, als die des beklagenswerthen Prinzen, und ich hoffe, Sie, Herr Professor, werden meines Märchens guter Zauberer sein, indem Sie mir zur persönlichen Bekanntschaft mit dem Original des berückenden Bildes verhelfen."

So — nun war es heraus und Werner atmete erleichtert auf.

"Ich finde nicht, daß Sie viel besser daran sind, als der Prinz," entgegnete Brandes, auf Dasjenige, was er für einen Scherz hält, liebenswürdig eingehend. "Auch Ihre Angebetete eine zur Falkenjagd reitende Mitternade aus dem siebzehnten Jahrhundert, würden sie unter den Frauen von heut zu Tage vergleichlich suchen."

"In ihrer Eigenschaft als Falkenjägerin — allerdings. Aber Diejenige, welche von Ihnen in der Tracht längst vergangene Tage porträtiert wurde —?"

"Das Bild ist kein eigentliches Portrait, Herr Assessor, sondern ein Phantasiestück, oder doch so gut als ein solches."

In Werners freimüthigem Antlitz malte sich eine so unverkennbare schmerzliche Enttäuschung, daß der Künstler plötzlich erriet: hier handle es sich um ein ernsteres, persönlicheres Gefühl als reinen Kunsthüthsiasmus. Die Geschichte ließ sich wahrhaft wie ein kleiner Roman an.

"Es fällt mir schwer, zu glauben, daß sie in der That die abenteuerliche Idee haben könnten, daß Original des Bildes — im Falle ein solches existierte — kennen lernen zu wollen, Herr Assessor," sagte Brandes.

"Und dennoch ist es so. Ich glaube allen Ernstes, daß man eine Begegnung mit der Lebenden mich aus dem Banne der Gemalten zu erlösen vermag. Das Erstere wirklich existirt, versichern man mir als Gewißheit."

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Miet'-gesuch

Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubehör von zwei Damen z. 1. Oct. zu mieten gej. Preis 300 M. Off. u. X. Y. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Freie Wohnung gesucht.

Eine gut empfohlene Witwe sucht für Übersicht und Reinhalten eines Hauses auf 1. Oct. freie Wohnung. Näh. Wörthstraße 20, 3 Tr.

Eine junge Dame sucht für sofort

ein gänzlich ungenirtes möblirtes Zimmer

mit Pension (im 1. Stock) zum Preise von 4—5 M. pro Tag; am liebsten beim Hauseigentümer. Offeren unter Chiffre U. Z. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

7895

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Eheinstraße 17 (neu 23)

ETABLIRT 1842. Prompte Spedition von Reise-Effecten

nach allen Plätzen der Erde.
Täglich mehrmalige regelmässige Abholung.

1173 WIESBADEN.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883
Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthalt. 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. ob. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736
Heutrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

Die Villa Grubweg 16 ist vom 15. October d. J. an für die Hälfte des Miethreisces auf ca. 9 Monate zu vermieten. Näh. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags dasselbst.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Mohringstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 2869

Möblirte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzuschen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ede Biebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8, am Rondel, Haltestelle der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

Die Villa Panorama ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Helenenstraße 23. 11093

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Regelsbahn zu vermieten.

In dem Neubau Hellmundstraße 62, nahe der Eniserstraße, ist ein großes besseres Wirthschaftslokal mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Regelsimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Hellmundstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13068

Eine gut gehende Wirthschaft mit Metzgerei sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14886

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 12715

Heidelstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung oder Wohnung allein auf 1. October zu vermieten. Näh. Häfnergasse 19, im Laden. 14012

Hermannstraße 6 ein Laden mit Wohnung und Victualiengeschäft bis October zu vermieten. 14683

Karlsruhe 8 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Saalgasse 26 sind zwei Läden mit Wohnung und eine Werkstätte auf October, sowie im zweiten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf October oder früher zu vermieten.

Schillerplatz 1 ist ein großer Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13972

kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Wilhelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. dagebst. 12279

Zwei große Läden Bahnstrasse 16 sind auf 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 15029

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden, ein großer, mit Magazin und Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten Taunusstraße 43. 13270

Zwei große Läden, darunter ein Gefladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei 9789

C. Wolff, Louisenplatz 7.

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 13807

Ein fl. Laden, auch für Bureau geeignet, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Grabenstraße 1, im Gefladen. 13127

Laden mit Wohnung zu vermieten 7120

Grabenstraße 9. Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12388

Laden (der kleine) auf 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 4, 1. Et. 14882

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 18 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3358

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53. 12045

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten Walramstraße 21. 13990

Ein großer eleganter Laden

Laden

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 13789

W. Thomas, Webergasse 23.

Im Christmann'schen Neubau, Ecke der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsräum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Juwelier Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 13790

An der Wilhelmstraße ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18. Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Ein Laden nebst Räumlichkeiten in erster Geschäftslage von Elvile, worin 10 Jahre lang eine Buchhandlung mit Buchbinderei mit bestem Erfolge betrieben worden, ist zu vermieten. Geschw. Schunian, Elvile. 14265

Jahustraße 3 ist eine geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 12465

Mauritiusplatz 3 fl. Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Dranienstraße 23 ist eine Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735
Stürtzstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14248
Wederstraße 24 eine Werkstatt zu vermieten. 6822
Wellerstraße 25 eine Werkstatt, Holzhäuschen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12984

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten **Morisstraße 39**. 11986
 Werkstätte zu vermieten **Nerostraße 10**. 14085
 Ein sch. heller Raum, Parterre, für Werkstatt oder Lagerraum geeignet, per sofort oder später zu vermieten **Webergasse 58**, Part. 18219
 Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 57**, Part. 1270
 Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten **Kapellenstraße 4**, 3 St. 12473
 Ein heller asphaltierter Lagerraum ist billig zu vermieten **Saalgasse 88** bei **Cramer**. 14922

Wohnungen.

Markstraße 1, Oth., kleine Wohn., zu vermieten. 7670
Markstraße 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 18135
Abeggstraße, geg. d. Kurarl., Leberb., Frtsp.-Wohn. 1. Oct. 3. v. 18741
Adelhaidstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. dafelbst 2 St. 14273
Adelhaidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 880 M. 12019
Adelhaidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12877
Adelhaidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern z. zum 1. October zu vermieten. 12199
Adelhaidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 15023
Adelhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, im Neubau, sind drei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18112
Adelhaidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Borgen. Näh. bei **F. Kneipp**, Gr. Burgstraße 6. 7877
Adlerstraße 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Werkstatt zu verm. 12716
Adlerstraße 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 18156
Adlerstraße 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908
Adlerstraße 59 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 18693
Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6686
Adlerstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Oth. Part. 15025
Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208
Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und auf 1. October zu vermieten. Einzelheiten Vormittags von 10-12 und Mittags von 8-5 Uhr. Näh. Parterre. 9981

Adolphsallee 30, Neubau, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 14889

Adolphsallee 30, Neubau, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, mit allem Komfort ausgestattet, zu vermieten. 14890

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488
Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588
Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 18509
Albrechtstraße 8 ist eine Frontspit-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 18506
Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227
Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer u. reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. **Morisstraße 12**, Bel-Et. 13778
Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer, Küche u. c. 11478
Albrechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontspit-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 13329

Albrechtstraße 6, erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 1422
Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Ansichten der 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 1422
Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 1158
Albrechtstraße 33 ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten Näh. dafelbst 2. Et. links. 1368
Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, nach neu, Weggang h. per October zu vermieten. Näh. No. 36, im Laden. 1501
Albrechtstraße 40 (neu) zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 1888
Bachmeyerstraße 4 **Herrschaftswohnung**, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 1270
Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1850
Bertramstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen **Frantzenstraße 8**, 1 Stiege hoch, bei **F. Hassler**. 1170
Bierstädter Höhe 12 Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Garten für 300 M. jährlich zu vermieten. Näh. **Rerostraße 42**. 147
Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 128
Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. October zu verm. Einzel. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 127
Bleichstraße 14 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2. Stock, auf 1. October zu vermieten. 150
Bleichstraße 31 ist eine Manhardswohnung auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 147
Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 St., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. **Helenenstr. 2**, 2. 119
Biel. Bleichstraße Neubau 1 einzige Wohnung, je 4 Zimmer, voll Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. **Dohheimerstraße 47**. 142
Blumenstraße 4, 1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 120
Castellstraße 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 147
Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. dafelbst 2 St. 1
Delaspestraße Bel-Et. 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf Oct. zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 5**, 1 St. 11
Dohheimerstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sowie großem Keller. Näh. dafelbst, Vorderhaus Part. 142
Dohheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon u. Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 14
Dohheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12 zu zuliegen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 18
Dohheimerstraße 17, Hinterh. ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14
Dohheimerstraße 18 ist eine freundliche Frontspit-Wohnung 300 M. per 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 12
Dohheimerstraße 28, Part.
 per 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten an stille Mieter. Näh. **Comptoir bei E. Roepke**. 148
Dohheimerstraße 30a, Parterre, 4 Zimmer, Balkon, zu vermieten Näh. 1 rechts. 15
Elisabethstraße 14 ist im Neubau nach der Pagenstecherstraße 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst Part. von 10-12 Uhr u. und 3-5 Uhr Nachm. 15
Elisabethstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzel. von 11-1 u. 4-6 Uhr. 18
Elisabethstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 St. 15
Ellenbogenstraße 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14
Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10
Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10
Emserstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12
Emserstraße 6 Frontspit-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 1. October zu vermieten. 14
Emserstraße 10 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und großer Lagerraum zu vermieten. 10
Emserstraße 20 ist die Frontspit-Wohnung, Zimmer, Mansarde, und Keller, an Leute ohne Kinder sofort oder später zu verm. dafelbst, Part. 12
Emserstraße 25 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 12
Emserstraße 28 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör u. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näh. Kochbrunnenplatz 1. 12

Günterstraße 46	ist eine Frontspitzenwohnung mit Zubehör per 1. Oct. c.	13996
zu vermieten. Näh. Günterstraße 44, 1.		
Günterstraße 49, 3. Et.	herrlich gelegene Wohnung, neu hergestellt,	13996
5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und		
sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 13109		
Günterstraße 71, II,	5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich ob.	
später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298		
Günterstraße 75	find 3 Zimmer, Küche etc., sowie 4 Zimmer, Veranda,	14495
Küche etc. per 1. October zu vermieten.		
Gaulbrunnenstraße 3	eine abgeschlossene Mansard-Wohnung an eine	13786
kleine Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten.		
Geldstraße 12	ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau	14876
auf 1. October zu vermieten.		
Geldstraße 15	ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu	14082
vermieten.		
Geldstraße 20 2	Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer	
per 1. October zu vermieten. Näh. Part.		14816
Frankenstraße 5	ist die Bel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, auf	14451
1. October zu vermieten. Näh. Part.		
Frankenstraße 15	drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu	12878
vermieten.		
Frankenstraße 17	mehrere sch. Wohnungen an ruh. Leute zu v.	13154
Frankenstraße 24	ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und	12780
Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 36.		
Frankenstraße 26	ist eine schöne gefundene Wohnung von 3 Zimmern	14496
Mansarde, Küche, Keller und Zubehör per 1. Oct.		
ober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hellenstraße 5, 2.	14496	
Frankfurterstraße	Parte-Wohnung, 6 Zimmern etc. Preis	1000 Mk. J. Meier, Taunusstr. 18. 14301
Obere Frankfurterstraße.	In meinem Neubau habe eine hübsche	
Wohnung mit schöner Fernsicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf		
1. October oder früher zu vermieten.	11598	
J. Scheben.	Kunst- und Handelsgärtner.	
Friedrichstraße 14	ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst	
Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh.		
Rheinstraße 76, Part.		9161
Friedrichstraße 20		
im Vorschuh-Vereins-Gebäude ist der erste Stock		
(Bel-Etage), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern,		
Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zu-		
gehörigen Mansarden, Keller- u. Speicherräumen		
sofort oder auch für später zu vermieten. Aus-		
kunst im Vorschuh-Vereins-Gebäude oder Krau-		
zplatz 1, im Laden.		10133
Friedrichstraße 23 3	Zimmer, Küche etc. auf 1. October zu vermieten.	
Näh. Meierladen.		14670
Friedrichstraße 37	ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October	18256
zu vermieten. Näh. Hinterhaus links.		
Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör	14743	
auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.		
Geisbergstraße 13, 2 Et.	eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und	12597
Zubehör auf 1. October zu vermieten.		
Göthestraße 3	eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden	10912
und 2 Keller, per 1. October zu vermieten.		
Göthestraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör,	14667	
zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31.		
Göthestraße 11	eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer,	
Zubehör und Gartchen, auf sofort		
oder später zu vermieten. Näh. dafelbst.	13617	
Göthestraße 30	find Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör	
auf October zu vermieten. Anzuheben von 10 bis 1 Uhr. Näh.		
Göthestraße 34, Part.		12785
Göthestraße 34, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und vollst. Zubeh.		
per 1. Oct. zu verm. Näh. Part.	12684	
Neubau Göthestraße 38		
find schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden		
und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten.	13229	
Ecke der Göthe- u. Moritzstraße 56		
herrschaf. Wohnung v. 7 3., 1200 Mt., von 1. October an zu		
verm. Näh. dafelbst.	14281	
Gustav-Adolfsstraße 1	ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne	
Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe		
gefunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein.		
Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfs-		
straße 1.	14447	
Gustav-Adolfsstraße 3	ist auf 1. October eine schöne Wohnung von	
4 Zimmern mit Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör im 2. Stock zu		
vermieten. Auch kann die Mansarde, bestehend aus 3 Zimmern		
etc., zugegeben werden. Preis Mk. 650 resp. Mk. 900. Näh.		
Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfsstraße 1.	14448	
Gustav-Adolfsstraße 5	ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör	
vom 1. October an anderweitig zu vermieten.	12474	
Hartingstraße 7	ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu	
vermieten.	14011	
Helenenstraße 5	eine geräumige Frontspitzen-Wohnung auf 1. October	
zu vermieten.	13507	

Helenenstraße 7	eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St.	12822
Helenenstraße 7, Hth.	ist eine Parterre-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten.	13751
Helenenstraße 8	ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten.	12445
Helenenstraße 13	Hinterhaus, Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten.	13134
Helenenstraße 18	drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden,	12196
Helenenstraße 25	ist eine Wohnung, Bel-Etage	
Beranda und Garten, per 1. October zu verm. Näh. Part.		14798
Hellmundstraße 35, Hth.	2 Zimmer, Küche, Keller 1. Oct. zu verm.	12919
Hellmundstraße 41	eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten.	14009
Hellmundstraße 42	ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten.	14907
Hellmundstraße 43	ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.	9605
Hellmundstraße 43	eine Dachwohnung auf August oder später an ruhige Leute zu vermieten.	14718
Hellmundstraße 44	eine Dach-Wohnung zu vermieten auf 1. October.	
Hermannstraße 2	Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Tr.	14476
Hermannstraße 6	eine u. Dachwohnung auf October zu verm.	14684
Hermannstraße 7	Borderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St.	12797
Hermannstraße 13	8 Tr. ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst Part.	13344
Hermannstraße 17	eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten.	14057
Hermannstraße 20	(Neubau) ist eine Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. Oct. zu vermieten.	14779
Hermannstraße 24	Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Willh. Noth, Hermannstr. 18, P.	14508
Hermannstraße 26	Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau dafelbst.	12851
Herrngartenstraße 15	ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.	11945
Herrngartenstraße 17	schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Eingz. tägl. v. 9—12 u. 2—4 Uhr.	11801
Herrnmühlgasse 2	ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3.	13165
Herrnmühlgasse 9	ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicherammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm.	11890
Hirschgraben 8	zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten.	13260
Jahnstraße 15	ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part.	9160
Kapellenstraße 43		
ist auf sogleich die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon, Loggia und Zubehör, zu vermieten. Anzuheben von 4 bis 6 Uhr. Näh. beim Weißer dafelbst.		14445
Karlstraße 3	ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dogheimerstraße 12, Part.	12296
Karlstraße 7, 2. Etage	bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Kilian, Taunusstr. 19.	9638
Karlstraße 29	ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.eres Jahnstraße 3, Parterre.	13202
Karlstraße 31	ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenauzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre.	11991
Karlstraße 34	eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Brdh. Part.	15024
Karlstraße 36	ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten.	14620
Karlstraße 40	ist im Hinterhaus eine schöne Frontspitzenwohnung von 2 Zimmern und Küche etc. auf 1. Oct. event. auch früher zu vermieten.	
Kellerstraße 12	find Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten.	12692
Kellerstraße 22	find mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.	13671
Kellerstraße 31	ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechis.	13263
Kirchgasse 7	3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinter-	
	haus zu vermieten. Näh. im Laden.	9594
Kirchgasse 9, 2	ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. 2. Et. links, nur Vormittags.	11501
Kirchgasse 22	ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.	23157
Kirchgasse 30	3 St. eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ph. Hch. Marx, Lederhandlung.	12438

- Kirchgasse 34** Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Kirchgasse 42 ist eine Wohnung zu vermieten. 14415
Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208
Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 18118
Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804
Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim **Lehrhaus**, hochelegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474
Lehrstraße 12 sind zwei kleine Logis auf 1. October zu vermieten. 14880
Lehrstraße 25 und 23 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nerostraße 38. 12707

Lehrstraße 27

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort oder 1. October zu vermieten. 14480

Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14879

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung nach der **Rheinstraße** gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 2, 2. Etage,

schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzugeben von 4-6 Uhr. 13321

Louisenstraße 14 ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. dasselb. 1. Et. 14711

Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. dasselb. Part. 13836

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. sowie Gartenloge per 1. October zu vermieten. 14289

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der **Brauerei**. 11148

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914

Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12802

Moritzstraße 12, Hh. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720

Moritzstraße 25 eine sehr schöne Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Mieterher Beziehung halber auf 1. October event. gleich zu vermieten. Näh. dasselb. 14734

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. 12932

Moritzstraße 35, Ecke der Götthestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zimm. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119

Moritzstraße 39 zu verm. N. Weil. Ringstr. 10. 12008

Moritzstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13501

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Moritzstraße 50, Hoch-Parterre, 3-4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 13688

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 13689

Moritzstraße 62

ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller. Deutsches Haus.

Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1. St. hoch. 13539

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298

- Nerostraße 26**, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 144
Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Fam. zu vermieten. 129
Nerostraße 33 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und 2 Zimm. auf 1. October zu vermieten. 127

Nerothal 51,

in Villa "Sanitas", ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist groß hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 130

Nerothal, **Franz-Abtstraße 6**, elegante Bel-Et. 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzugeben von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmundstraße 56. 121

Nerothal, **Franz-Abtstraße 3**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 128

Nerothal, **Franz-Abtstraße**, Bel-Et., Balkon, 5 Zimm. und Zubehör, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 129

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisefammer, nebst Zubehör, 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mf. Näh. im 1. Stock. 128

Neugasse 1, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 129

Neugasse 22 ist im Borderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde auf 1. October zu vermieten. 129

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40. 129

Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. ver. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 130

Nicolasstraße 20, 4 Et., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern Balkon, Küche, Badezimmer, Speisefammer, Kohlenauzug etc. auf 1. October zu vermieten. Bleichplatz. Gartenbenutzung. 900 Mf. 111

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer etc. preiswürdig zu verm. 129

Nicolasstraße 23 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schön. Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 129

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Anzugeben 10-12 Uhr. Näh. Part. bei Fr. Beckel. Wve. 129

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (eingezogen von 11-1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. im Laden. 129

Oranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. October zu vermieten. Anzugeben von 9-11 Uhr. Näh. Friedr. Ring 4. 129

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern Zubehör zu vermieten. 129

Oranienstraße 31 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 2. Stock, 5 große Zimmer mit Küche, Speisefammer, 2 Mansarden, 2 Balkon, schön freie Lage, neu, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Hh. 1. Treppe links. 129

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon, ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 129

Parkstraße 9a sind hochelagante Wohnungen à 6-10 Zimmern, auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. im Hause. 129

Parkstraße 9b, Schweizerhaus zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preis v. 800 Mf. v. Jahr zu vermieten. Dasselb. 129

Oranienstraße 3 elegante große Zimm. zu vermieten. Näh. dasselb. 2. St. 129

Philippssbergstraße 2 eine schöne Frontspizwohnung mit Mansarden, ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einzugs. von 11-2 Uhr. 129

Philippssbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 129

Philippssbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. Oct. zu verm. Anzugeben Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. d. im Laden. 129

Philippssbergstraße 17/19 ist eine prachtv. Wohn., 4 große Zimm. Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel. sonst. nehmbar. per 1. Oct. zu verm. Näh. d. 1. 129

Philippssbergstraße 17/19 schöne abgeschl. Wohn., 2 Zimmer und Zubehör, im franz. Dachstod zu vermieten. Preis 250 Mf. 129

Philippssbergstraße 25 schöne Frontspiz-Wohnung per 1. Oct. ruhige Leute zu vermieten. Näh. Münzstraße 24, Garten. 129

Philippssbergstraße 29 ist eine Frontspizwohnung mit Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Part. 129

Philippssbergstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohn. 6 Zimm. Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 129

Philippssbergstraße 41, eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimm. mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippssbergstraße 19. 129

Philippssbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Burgstraße 8, im Blumenladen. 129

Platterstraße 28, Hh., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 129

- Glatterstraße 4 drei Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 14873
- Glatterstraße 24 sind drei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch links. 13293
- Glatterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 13675
- Glatterstraße 48, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 13494
- Glatterstraße 50 zwei schöne gejunge Wohnungen, eine von 3 Z., 1 R., 1 Mani. nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 R. nebst Zubehör. 12731
- Glatterstraße 52, vis-à-vis der Eckstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 M., sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 380 M. zu vermieten. 14704
- Glatterstraße 82 2 Wohnungen zu verm. Gärtner Rührig. 12909
- Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 14173
- Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797
- Rheinstraße 45** ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Eckladen. 13012
- Rheinstraße 45**, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 14131
- Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Leute, die möbliert vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442
- Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anz. von 11—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 12772
- Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12921
- Rheinstraße 83 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 12702
- Rheinstraße 89, 3. St. 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12207
- Rheinstraße 92** die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141
- Rheinstraße 93** aus 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1536
- Rheinstraße 94, 2 Et.**, Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511
- Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör zu vermieten. 10236
- Rheinstraße 95 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13008
- Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 10235
- Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. Kinder. Leute zu verm. 14747
- Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche z. c., Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 11979
- Rheinstraße 16 elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. 13505
- Rheinstraße 16** Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16. 1.
- Weltliche Ringstraße 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18757
- Röderallee 4** schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14939
- Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159
- Röderallee 8 ist eine Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Kammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14870
- Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche z. c., per 1. October zu vermieten. 13551
- Röderstraße 23 e. Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., a. 1. Oct. z. v. 14462
- Röderstraße 41 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 14002
- Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 eingelenes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042
- Römerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12930
- Römerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2 St. 14909
- Römerberg 1, 1 St. 1. u. II. Mansardwohnung an r. Leute zu v. 13491
- Saalgasse 16, Borderhaus 1 St. eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317
- Schachstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14152
- Schlachthausstraße 2 a, neben dem Schlachthause, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 12746
- Schlachterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Badekabinett, Kohlelaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192
- Schlachterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinkeller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613
- Schlachterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143
- Schlachterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 13694
- Schlachterstraße 22 eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536
- Schulberg 21 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung im Seitenbau mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 14484
- Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12852
- Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14443
- Schwalbacherstraße 31, Borderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523
- Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864
- Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232
- Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217
- Schwalbacherstraße 16** eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232
- Sedanstraße 5, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Borderhaus Part. 14318
- Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678
- Steingasse 20, Borderhaus 2 St. hoch, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. beim **Mesger Peter Schmidt**, Webergasse 50.
- Steingasse 21 ist im Borderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allein Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760
- Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763
- Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499
- Stiftstraße 1, 1. Et., eine schöne gejunge Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510
- Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzutheben von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044
- Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzutheben von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640
- Stiftstraße 21 Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250
- Stiftstraße 22 Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612
- Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911
- Tauusstraße 21 ist im Borderhaus eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210
- Tauusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230
- Victoriastraße 25 u. 27** sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292
- Walmühlestraße 4, Neubau**, ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimm., 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727
- Walmühlestraße 3, Villa, 7 Zimmer, Badez. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterk. Souterrain, Mitten. d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. Walmühlestraße 31, Part. 14885
- Walmühlestr. 29** ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, seiner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst bei dem Eigentümer. 13935
- Walmühlestraße 35, in fein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speise- und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten, Näh. daselbst. 12851

Walramstraße 7 ist im Bördelh. (1 St.) eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 14910
 Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714
 Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839
 Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13250
 Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857
 Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041
 Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13193
 Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 12988
 Weilstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. 12887
 Weilstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Däch. und sonstigem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Röderstraße 12. 14874
 Weilstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 12770
 Weilstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12262
 Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbewirtschaftung zum 1. October zu vermieten. 13995
 Weilstraße 17 Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 14944
 Weilstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12298

Wellribstraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12709
 Wellribstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176
 Wellribstraße 22 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14240
 Wellribstraße 25 1 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12995
 Wellribstraße 32 Mansardwohnung an kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Bördelh. 1 St. 14931
 Wellribstraße 33 ist eine Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1270
 Wellribstraße 39, 2 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. October od. auch gleichzeitig zu verm. 13237
 Wellribstraße 39 eine Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13209
 Wellribstraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October 1. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei L. Vogel, 3 St. 12206
 Wilhelmplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmplatz 10, 8. 14593
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12280
 Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Zuweiler **Heimerdinger**. 11345
 Wilhelmstraße 18 ist auf 1. October die 1. und 2. Etage, best. aus je 9 Zimmern u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Friederichstraße 2, 2 St. hoch. 15028
 Wörthstraße 1 Wohnung von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 13698
 Wörthstraße 6 ist eine tap. Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 13698
 Wörthstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Die Bel-Etage Friederichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Etladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Im Neubau Göthesstraße 1 b, unterhalb der Adolphsalze, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13086

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiz-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Haus. Postleiterstraße 13. 12467

Villa Lahned, Emserstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zimmer und reichliches Zubehör, am 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 38 bei **Hecker**. 12846
 Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. Postleiterstraße 13. 12468

Eine comfortable Bel-Etage,

5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erfr. Louisenstr. 2, 2 St. Et. 14107
 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Im Nerothal

(Franz-Albstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Eichstraße 5. 8802

Behagliche Wohnung

in der oberen Rheinstraße, mit hübschem Ausblick auf den Taunus (5 Zimmer und Zubehör), sofort zu vermieten. Miete frei bis zum 1. Oct. c. Näh. Tagbl. Verlag. 14868
 Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12658

Louis Kimmel, Ecke der Röderstraße.

Mitten der Taunusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl. Verlag. 13922
 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten Webergasse 22. 1. 14220

Schöne Wohnung (Bel-Etage), 5 große Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten Wellribstraße 1. 14762

Wegzugs halber ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör für den Preis von 580 Mt. zum 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen

Wörthstraße 3, 2 Tr. r.

5 Abschr. Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller, Part. und Bel-Et., auf 1. Oct. für 750, 800 und 900 Mt. an stille Mietner zu verm. Dr. unter H. S. 11 an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine schöne Mansardewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche z., an ruhige Kinder. Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 26, 1 St. 13796

Eine Mansardewohnung, von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4. 12746

Eine schöne Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stützstraße 1. 14222

Biebrich. Rathausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung 7 Zimmer, Küche, Mansarde z., Versetzung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mt. Haltestelle der Straßenbahn. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Schierstein. Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13508
 Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 9578

Villa Siesta, Kapellenstraße 8, möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 13758
Louisstraße 21

wölblierte Familien-Wohnung und einzelne Zimmer frei geworden. Bad im Hause. 14895

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Bel-Etage,

5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, Elisabethenstraße 8. 14978
 Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Albrechtsstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtsstraße 37, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Stof., am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14388

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Stof. z. v. 12403

Bleichstraße 20, 2 St., hübsches Zimmer, möbl., billig zu vermieten. 10541

Castellstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 14407

Delaspeestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 14407

Emserstraße 4, 2 Tr., 1—2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14407

Geldstrasse 10, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten.	14729	Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Kleine Kirchgasse 1. 14976
Geldstrasse 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen im Hinterbau 1 St.	14648	Großes Zimmer in gehender Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstrasse 66. 9669
Helenenstrasse 22, 1 St. ein möbl. Zimmer zu verm.	14269	Möbliertes Zimmer an einem anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michelberg 13. 13528
Hellmundstrasse 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et.	13951	Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 42. 14283
Villa Humboldtstr. 3, Part. sch. möbl. 3. m. Gartenben., eb. Clavier. 14886		Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten Nerostrasse 17, 1. St. 14283
Zahnstrasse 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten.	8575	Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 4-6 Wochen zu vermieten Nerostrasse 29, 1. St. 14461
Zahnstrasse 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.	11799	Ein eins. möbl. 3. m. an ein anst. Mädchen zu verm. Nerostr. 29, Hth. 1. 14461
Zahnstrasse 21, 2 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. 15. Aug. 3. verm.	14676	Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostrasse 29, 1. Et. 14471
Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer a. b. Herrn zu vermieten.	14359	Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten Nerostrasse 10, 2. Et. 12904
Kirchgasse 40, 1. ein schön möbliertes Zimmer zum 1. August zu verm. Zu erfragen 2 St.	14426	zöbl. Part.-Zimmer f. 12 M. monatl. zu verm. Oranienstr. 22, H. 1. 12904
Louisenstrasse 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten.	13799	Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gefügt. Röderallee 21, 2. 5548
Louisenstrasse 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer.	5855	Ein feines möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstrasse 41. 12904
Müllerstrasse 2 möbl. Zimmer zu vermieten.	14678	Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14018
Oranienstrasse 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	9964	Ein schönes Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auch als Werkstatt für ein ruhiges Geschäft, zu verm. Näh. Saalgasse 16. 14900
Oranienstr. 24, Part., f. möbl. gr. Wohn- u. Schlafz. 3. 1. Aug. 13766		Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 14900
Oranienstrasse 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeschl.	15008	Möbliertes Zimmer ist mit vollständiger Belstigung ist zu vermieten bei Weil, Schulberg 4. 11769
Rheinstr. 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm.	11956	Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, Bdh. 3. 14898
Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. 3. verm.	18290	Ehones Zimmer mit g. Pension zu v. Schwalbacherstrasse 9, 2. 14592
Saulberg 21 einfach möbl. Zimmer gleich zu vermieten.	14485	Ein freundl. möbl. Zimmer (n. d. Str. 1. St.) Webergasse 41. 14640
Schwalbacherstrasse 57 großes gut möbl. Part.-Zimmer zu v.	13046	Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten zum 15. August zu vermieten Webergasse 49, 1 St. 1. 14977
Schwalbacherstrasse 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	14077	Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weilstraße 4, 2. Et.
Stiftstrasse 14 ein einf. möbl. Zimmer mit bei. Eingang zu verm.	14677	Ein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228
38. Taunusstrasse 38		
möblierte Zimmer zu vermieten.	14789	Frankenstrasse 5 heizb. Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. 14839
Taunusstrasse 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm.	18939	Steinasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 18648
Walramstrasse 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm.	14290	Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Bertramstraße 3, Dachlofts. 14186
Walramstrasse 9		
ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.	14036	Al. d. Leute erh. Kost und Logis Bleichstrasse 2, H. 1. 14186
Wilhelmstrasse 18, 1. Et., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. bei	14224	Al. Döchheimerstrasse 5 kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 15014
Georg Böicher Nachfolger, Ges. der Friedrichs- und Wilhelmstrasse.		
Möblierte Zimmer Bahnhofstrasse 20, Bel-Et.	14093	Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helmenstrasse 15, Bdh. Part. 14672
Möblierte Zimmer Bonifaciusstrasse 12, 1.	13682	Ein ant. J. Mann erh. Kost u. Logis Adlerstrasse 35, Hth. 2 St. r. 14748
Wähtere möbl. Zimmer Markstrasse 12, Bördert. 3. St.	14886	Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 14811
Möblierte Zimmer zu vermieten Wühlgasse 13, 2.		Zwei anständige Leute können volla. Kost und Logis erhalten pro Woche 10 M. Oranienstrasse 22 bei Malsy. 14955
Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. event. mit Piano, sof. zu v. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüber. Wellstrasse 12. 12158		Ein Arbeiter erhält Kost und Wohnung Al. Schwalbacherstrasse 8, 3 St. 15034
Möblierte Zimmer billig zu vermieten Wellstrasse 22, 1 St. links.		Zwei junge Leute erh. Kost und Logis Walramstrasse 12, Hth. 2. 15034
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Döbheimerstrasse 2.	14154	Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Wellstrasse 20, Hth. Part. Arbeit. f. sch. Logis und Kost erh. Wellstrasse 37, Bdh. 1 St. r. 14843
Zwei klein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstrasse 4, Part.	14815	
Zwei freundl. möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Röderallee 16, 1. Et. 1.	14127	
Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten Sedanstrasse 7, Hinterh. 2 St. rechts.	14559	
Ein bis zwei möbl. Zimmer zum 15. August Helenenstr. 1, 1. Et. 1.	15008	
Ehne möbl. 3. mit o. ohne Penz. zu verm. Wellstrasse 26. 18149		
Zwei mbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. 3. v. Albrechtstr. 9, B. (alt 41). 14047		
Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Bleichstrasse 1, 1. I.	11889	
Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Hartingstrasse 13 beim Gastwirth Müller.	13597	
Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel-Et.	14023	
Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum 1. August zu vermieten Helenenstrasse 9, 1. Et.	13482	
Anständiger Herr erhält Logis Adlerstrasse 11, 1 St.		
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstrasse 39, 2. Et. 7591		
Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstrasse 65, 1 St. 1. 18178		
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7690		
Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 M. zu vermieten Augustastrasse 1.	14985	
Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Dr. 13623		
Ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Döbheimerstrasse 11.	14431	
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Döbheimerstrasse 28 bei A. Seelig.	14659	
Zimmer, schön möbl. Geisbergstrasse 20, Part.		
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Grabenstrasse 6. Näh. im Moyerladen.	14928	
Schön möbliertes Zimmer (Parterre) mit guter Pension		
Helenenstrasse 4. Näh. 1. Et.	14958	
Ein schön möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Fräulein abzugeben.		
Permagasse 4, 1. Et.		
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Hirschgraben 18 a, 1 St.	14710	
Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Hirschgraben 18 a, Frontsp. 14932		
Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schreibkabinett in ruhigem Hause an eine sile. Dame zu vermieten Lehrstrasse 14.	14901	
Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.		
Adelhaidstrasse 33, Seitenbau Part., ein Zimmer zu verm.	14672	
Adlerstrasse 57 ist ein gr. Zimmer an eine sile. Person auf 1. October zu vermieten.	18787	
Große Burgstrasse 3, Bel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Zubehör auf 1. September d. J. zu vermieten.	14991	
Wortenstrasse 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Wiethe abzugeben. Näh. Helenenstr. 5, 2 Dr. 14020		
Geisbergstrasse 16, 1 St. 2 schöne Zimmer auf 1. Oct. zu verm.	18792	
Langgasse 25, 3. St. sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon per 1. August oder später abzugeben. Näh. bei	18262	
Heinrich Leicher, im 1. Stock.		
Schwalbacherstrasse 53, 1 St. 2 leere Zimmer z. 1. Aug. 3. v. 12883		
Taunusstrasse 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspiz) an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. bei E. Moebus, Baden. 12495		
Zwei schöne unmöbl. Zimmer bei älterer alleinstehender Dame zu verm. Al. Burgstrasse 9, 2. Et. rechts. Zu lehen von 11 bis 2 Uhr. 14284		
Zu bester Kuriage 2 unmöblierte Zimmer (e. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122		
Ein großes Zimmer zu vermieten auf 1. Oct. Geißelstrasse 9. 14851		
Schones leeres Ged Zimmer per 1. October zu verm. Kapellenstrasse 2, 2.		
Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstrasse 34, im Bäderladen. 13841		
Ein größeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 24, im Seitendau.	13291	
Lehrerin findet bill. leer. Zimmer Weilstrasse 8, 2 Dr., 1-4 Uhr.		
Ein unmöbliertes Zimmer und ein leeres Mansardzimmer in der Nähe des Kochbrunnens sofort billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14518		
Ein großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14470		
Döchheimerstrasse 11, Neubau, 3 große Mansarden für Möbel aufzugeben auf sofort zu vermieten.	14488	
Weldstrasse 27 zwei Mansarden auf 1. Aug. oder später zu verm.	14252	
Worstrasse 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten.	14166	
Wellstrasse 42 Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 14756		
Wellstrasse 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part.		
• L. b. Mansarde zu verm. Frontenstrasse 20.	14241	

Zwei freundliche Mansarden zu vermieten. Nähe des Platterstraße 12.	Näheres Platterstraße 12.
Ernst Kneisel.	14706
Eine Mansarde zu vermieten Goldgasse 8.	12795
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippssbergstr. 2, Part. 6446	
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu ver-	
mieten Rheinstraße 77, Part.	10879
Eine kleine Mansarde auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten	
Schulgasse 10.	14897
Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walramstraße 3, 2 Tr. r.	18594
Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wellstrasse 16, 1 St. 14921	

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. Oktober zu ver-	mieten. Näh. im Hinterh. 1 St.
Walramstraße 1 Altechenbierfeller mit oder ohne Wohnung per 1. Oct.	18508
zu vermieten. Näh. Part.	14294
Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten	
Kavellenstraße 2a.	14307
Weinkeller zu vermieten Wellstrasse 46.	10886

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension, Elisabethenstr. 19, Bel-
G. Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu
vermieten Friedrichstraße 18, 2. Et. 1. bei Maurer. 18000

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder
im Hause. 11787

Adler.

Müller, Kfm.	Solingen
Schmidt.	Brandenburg
Aron, Kfm.	Berlin
Friedländer, Kfm.	Berlin
Tiede, Kfm.	Barmen
Neuburger, Kfm.	Paris
Russ m. Fr.	Haarlem
Kronau, Kfm.	Berlin
Fischer, Kfm.	Berlin
v. Blumenthal, Fr.	Schwedt
v. Hederich, Fr.	Frankfurt
Rohr.	Baltimore
Seligmann m. Fr.	Stuttgart
Maxwell, Lady.	London

Zwei Böcke.

Rüdel, Kfm.	Nürnberg
Zimmermann.	Zell
Goldener Brunnen.	
Urnstein, Fr.	Jugenheim
Münch, Fr.	Niederrad
Schmidt, Fr.	Niederrad
Central-Hotel.	
Pinnow m. Fr.	Berlin
Degetau.	Altona
Frankenstein.	Frankfurt
Tritsch, Fr.	Colmar
Carleson m. Fr.	Tilsit

Cölnischer Hof.

v. Embden.	Amsterdam
Deinhard m. Fr.	Nürnberg
Senckel, Fr.	Heidelberg
Davidson, Fr.	Haag
Hotel Dahlheim.	
Rose, Kfm.	Frankfurt
Bernhard m. Fr.	Barmen
v. Gulick, Fr.	Geolcar
Voigt, Fr.	Altenkirchen
Gerlach m. Fr.	Middelburg
Gordon m. Fr.	Schottland
Raquet.	Kaiserslautern

Deutsches Reich.

Scharetz m. Fr.	Würzburg
Meyer, Hotelbes.	Wien
Brown m. Fr.	Manchester
Frank, Fr.	Berlin
Müller, Kfm.	Mainz
Einhorn.	
Papdorf.	Berlin
Cuntz.	Berlin
Nolten, Kfm.	Stuttgart
Grote, Kfm.	Köln
Schuler.	Süßbach
Streiter m. Fr.	Frankfurt

Fremden-Verzeichniss vom 3. August 1891.**Eisenbahn-Hotel.**

Barthel, Rent.	Chemnitz
Wittkowsky m. Fr.	Berlin
Jaeger m. Fr.	Duisburg
Lüpke, Dr.	Berlin
Dybgren, Kfm.	Hamburg

Engel.

Mayer m. Fr.	Prenzlau
List, Fr.	Bockwa
Rost, Fr.	Berlin
Thun, Fr.	Berlin
Voigt, Fr.	Berlin

Englischer Hof.

Siegel.	Dresden
de Laval.	Boston
Walker.	Boston
Norton.	Boston
Koalborn m. Fr.	Chicago

Zum Erbprinz.

Martens.	Hamburg
Voigt, Stud.	Chemnitz
Schumann, Stud.	Zeitz
Frankne, Stud.	Leipzig
Wiener.	Frankfurt

Grüner Wald.

Reuss m. Fr.	Stuttgart
Hannek m. Fr.	Harburg
Schröder.	Kreuznach
Eichenberg m. Fr.	Hagen
Stellmacher.	Bremen

Hamburger Hof.

Berke.	Frankfurt
Hotel Happel.	
Pampel, Fbkb.	Chemnitz
Kaisercräd.	
Dau, Lieut.	Giessen

Kebel, Fr.	Holland
Norr, 2 Fr.	Holland
de Radziszewski.	Warschau
Coppenrath.	Amsterdam
Lewin.	Berlin

Knopf m. Fr.	Kiel
Ross.	England
Riese m. Fr.	Baden

Goldenes Kreuz.

Lumpe m. Fr.	
Pege.	
Krause.	
Freyeisen.	

Goldene Krone.

Daniel, Fr.	Borbeck
Daniel, Kfm.	Borbeck
Nassauer Hof.	
Darnier, Stud.	Paris
Atene.	Rouboix

Nassauer Hof.

Duthoix.	Lille
Kretpauer m. Fr.	Anklau
Boellicher m. Fr.	New-York
Clarkson, 2 Hrn.	New-York
Kestin.	Berlin

Nonnenhof.

Phillip, Kfm.	London
Siedenberg.	Homburg
Neisser m. Fr.	Vegesack
Rumberg.	Dortmund
Frankenthal, Kfm.	Berlin

Hotel du Nord.

v. Gessler, Baron.	London
Kinna, Kfm.	Hull
Mac Kinna, Dr.	Hull
v. Gessler.	London
Krasowicz m. Fr.	Osakatem

Spiegel.

Gessler, Dr.	London
Krumben, Kfm.	Leipzig
Littmann, Kfm.	Leipzig
Bratu, Kfm.	Kaiserslautern
Radowsky m. Fr.	Omaha

Tanahäuser.

Krumben, Kfm.	Leipzig
Littmann, Kfm.	Leipzig
Bratu, Kfm.	Kaiserslautern
Radowsky m. Fr.	Omaha
Sulzberger m. Fr.	Breslau

Gellandt, Kfm.

Rex, Techn.	Dresden
Knipp.	Limburg
Hachel.	Annweiler
Schäfer, Kfm.	Flacht
Hill-Bowme.	Waldenburg

Rhein-Hotel & Bép.

Friedrich m. Fr.	Berlin
de Witte m. T.	Antwerpen
Ebeling, Fr.	Hamburg
Hill-Bowme.	London
Barrow, Fr.	London

Rheinstein.

Leist m. Fr.	Landshut
Reck m. S.	Hannover
Caraciola.	Remagen
Pappe, Fr. m. T.	Petersburg
Fey, Kfm.	Verviers

Hotel Vogel.

Terry, Dr.	Mailand
Treect, Kfm.	Köln
Aumüller, Fr.	Vilmars

Hotel Victoria.

v. Studnitz m. Fr.	Breslau
Fleischer, Dr.	Breslau
Manis m. Fr.	Philadelphia
Manis, Fr.	Philadelphia
Leist m. Fr.	Landshut

Hotel Privathäusern.

Hotel Pension Quisiana.	

<tbl_r cells="2" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Die Lieferung der Menage- Bedürfnisse, wie Hühnchenfrüchte, Kartoffeln, frische Gemüse u. c., für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892, sowie Fleisch für die Zeit vom 1. October bis einschließlich 31. Dezember d. J., soll von Neuem vergeben werden.

Gefl. Oefferten sind bis zum 10. August an die unterzeichnete Commission einzureichen.

345

Die Menage- Commission
der 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-
Regiments No. 27.

Bekanntmachung.

Die am 27. d. M. abgehaltene Lehntrichtersteigerung ist vom Gemeinderath gelehnt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden. Wiesbaden, 31. Juli 1891. Die Bürgermeisterei.

Verpachtung eines Grundstücks.

Dienstag, den 4. August d. J., Nachmittags 5 Uhr soll eine zwischen dem Promenadenweg im Nerothale und der Wilhelmstraße, vor der Beaufitie belegene städtische Grundfläche von ca. 97 Achteln, vom 1. Oct. d. J. ab, auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle anderweit verpachtet werden. Wiesbaden, 28. Juli 1891. Die Bürgermeisterei.

Berdingung.

Die Lücher- und Aufstreicharbeiten für Renovierung der Straßensegeln der Mittelschule in der Lehrstraße sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Montag, den 10. August 1891, Vormittags 10½ Uhr, im Rathause, Marktplatz 6, Zimmer Nr. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift verliehen, einzureichen sind. Die besonderen Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 2. August ab während der Dienststunden im Zimmer Nr. 41 des Rathauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu bemügenden Berdingungsanschläge in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 31. Juli 1891. Der Stadtbauamtmann. Israël.

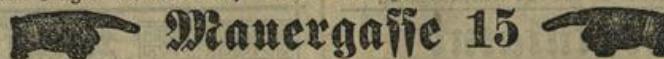
Photographie!

Sämtliche Apparate (auch Solo-Camera) zu verl. Lehrstraße 1, B.

Großer Ausverkauf wegen theilweiser Aufgabe meines Möbel-Lagers bis October d. J. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u. c. hat, verfüne nicht, sich von der

riesigen Auswahl und den billigen Preisen

meines Lagers, welches in den vier Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses

 Mauergasse 15

ausgestellt ist, zu überzeugen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüschen, Frieses und Seidenstoffen bezogen, Kameltauschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltauschen-Sophas, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aufzägen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lac. Betten, einzelne Mohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Drelle und Barchente, Mohhaar, ca. 70 ein- und zweithür. vol. u. lac. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierzubl. Kommoden, ca. 50 Wasch-kommoden und Nachtschränchen mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nussb.-Speise-, Barock-, Mohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, eckige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nussb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureaux, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Betticows mit u. ohne Aufzäg, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomane, 5 Eichen-Borplasttoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Gagere, 8 vollst. elegante Schlaf-zimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mt. bis 850 Mt., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirisch), 350 Mt. bis 850 Mt., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur, Betticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mt. bis 1000 Mt. Vollst. elegante Wohnung-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mt. bis 3000 Mt. Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei eventl. Kauf noch bis October stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preismäßigung.

Ausstellung und Verkauf Mauergasse 15 in meinen Geschäftsräumen.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Bettens-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Nebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen.

14579

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 11. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd der Gemeinde Niedelbach, bestehend aus circa 800 Hektar Wald und Feld, in hiesigem Rathaus-Zimmer auf sechs Jahre öffentlich verpachtet. Das Jagdrevier ist ½ Stunden von dem Bahnhof Camberg entfernt.

Niedelbach, den 23. Juli 1891.

Der Bürgermeister.
Gütes.

Radicales Kopfwaschen mit Bay-Rum-Extract.



Einzigste und beste Methode,
die Haare sowohl wie Kopfhaar
von Staub, Zeit, Schuppen-
bildung zu befreien. Selbst
Haarausfall wird sofort gestillt.
Erhaltung unmöglich.

Arztl. empfohlen.

Damen mit langem starkem
Haar incl. Schneiden u. Brennen
2 Mt., Herren nur 50 Pf. Im
Abonnement billiger. 15103

W. Sulzbach,

kleine Burgstraße 1, 1. Etage. kein Laden.

Kinder-Bettstelle mit Sprungrahme und ein Zethüriger Küchen-
schrank ohne Glasauflas billig zu verkaufen Neue Colonnade 28.

Aufruf zur Hülfe!

Wolkenbrüche, Gewitterstürze und anhaltende Regenfälle, welche insbesondere in den Tagen vom 18. bis zum 20. d. M. im ganzen Bereich des Sudeten-Gebirges niedergingen, haben unendliche Wasserfluten auch über das Thal der Neisse und ihrer Zuflüsse, vornehmlich der Biele, der Mohre, des Weidenauer Wassers und des Krebsbaches ergossen. Infolge der hierdurch hervorgerufenen Ueberschwemmung sind weite gelegene Landstriche des Kreises Neisse unter Wasser gesetzt worden. Das Ueberschwemmungsgebiet und die allgemeine Wassersnoth ist eine noch größere, als bei dem letzten verheerenden Hochwasser im Jahre 1883. Die Ernte ist strichweise total vernichtet, der Schaden unerheblich und auch heute noch nicht einmal überschlägig zu bemessen. Sind glücklicherweise Menschenleben dem verheerenden Elemente nicht zum Opfer gefallen, so ist dennoch diese Trauer und Niedergeschlagenheit bei den Bewohnern des Neisthales und ganzen Neissegaus eingeflößt. Mit banger Sorge schauen die Geschädigten der nächsten Zukunft entgegen. Das unterzeichnete Comité wendet sich an Alle, welche ein Herz für fremde, unverduldeten Roth sich bewahrt haben und bitten um ein Scherstein zur Linderung der äußersten Roth. Sämtliche Unterzeichnete sind bereit, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, über welche in den hierigen Blättern dankend quittiert werden wird. Als Centre-Sammelstelle dient die Commandante des Schles. Bankvereins hier selbst.

Allnoch, Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D. in Schmelzendorf. **Apfeld**, Zimmermeister in Ober-Währingasse. **Drabich**, Lieutenant a. D. u. Stadtschreiber in Neisse. **Max Franke**, Gutsbesitzer u. Lieutenant in Schmolz. **Gottschalk**, Redacteur in Neisse. **Grasshoff**, Erster Staatsanwalt in Neisse. **Hartwig**, Amtsvoische und Gutsbesitzer in Ludwigsdorf. **Hellmann**, Stadtpfarrer in Neisse. **Fritz Hoffmann**, Kaufmann in Neisse. **Horn**, Fürstlichöslischer Stiftsconsist in Neisse. **Huch**, Lieutenant a. D. u. Stadtrath in Neisse. **Jäschke**, Lieutenant und Vorsteher der Commandante des Schles. Baulvereins in Neisse. **v. Jerin**, Königl. Kammerherr, Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer auf Gesez. **Kieschke**, Eisenbahn-Betriebs-Director und Regierungsrath in Neisse. **G. Klein**, Gemeindevoische und Gutsbesitzer in Gilan. **C. Marke**, Gutsbesitzer in Vorendorf. **Möcke**, Rittergutsbesitzer und Rittmeister auf Körkow. **Mücke**, Amtsvoische und Gutsbesitzer in Batschau. **Neise**, Redacteur in Neisse. **Pischel**, Gezpriester a. D. und Stadtfarmer in Neisse. **Pohl**, Rittergutsbesitzer, Landesaltesse und Lieutenant a. D. auf Falkau. **Sack**, Königl. Landgerichts-Director in Neisse. **A. Scholz**, Gutsbesitzer in Heidersdorf. **Schumann**, Königl. Superintendent und ev. Stadtfarmer in Neisse. **Freiherr v. Scherr-Thoss**, Königl. Landrat und Geheimer Regierungsrath in Neisse. **J. Thomas**, Amtsvoische u. Gutsbesitzer in Nieder-Hermendorf. **Warmbrunn**, Bürgermeister in Neisse. **Weber**, Bürgermeister in Biegenhals. **Weigel**, Amtsvoische in Neuland. **Witte**, Königl. Landgerichts-Präsident in Neisse. Auch der **Tagblatt-Verlag** ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und wird dieselben veröffentlicht.

Zur gesl. Beachtung.

Bei der morgen (Mittwoch) Adelhaidstraße 35 stattfindenden Möbel- und Gemälde-Auktion kommt ein Salon-Gemälde von **A. Latana** (Riviera) Größe 180/185 in eleganter Goldbarockfassung mit zum Ausgebot und wird zu jedem Gebot losgeschlagen. 326

Reinemer & Berg, Auktionatoren.

Zeitung-Makulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Schlossermeister

Können Ofenrohr in jedem Quantum billig haben Kirchgasse 86. 15147
Baumstühlen und Steigleiter empfiehlt 15168

L. Debus, Hellmundstraße 48.

Sandkästchen, neue rosa, stuf. 36 Pf., gelbe 38 Pf., Sandteier, fr. 5 Pf., Höringe, neue, 10 Pf., Sandhölzer (schw.) Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes

Geschäfts-Verlegung.

Weiner werthen Kündhaft, sowie meinen Gönner und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Werkstatt von Walramstraße 27 nach

Schwalbacherstraße 29

verlegt und gleichzeitig eine Reparaturwerkstatt für Velocipede damit verbunden habe.

Für das mir bisher geschenkt Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, zeichne mit Hochachtung ergebenst 15095

Julius Kranz,

Hofschlosser und Zeugschmied.

Einige Herren können kost erhalten Kirchgasse 49, Seitenb. 1.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

Meine Schwalbacherstraße 4, Part.

No. 179

Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau **Kuhl**, Röderstraße 37, Ecke Nerostraße, früher Taunusstraße 57.

149

Einem tüchtigen Friseur resp. feinen Raseur ist Gelegenheit geboten sich mit einem soliden Mädchen (23 Jahre), welches vermögend, zu verheirathen; auch kann derselbe gleichzeitig ein gut gehendes Geschäft übernehmen. Offerten unter **C. C. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Discretion. Anonyme Offerten keinen Wert.

Costüme von 6 Mt., Haussleider von 3 Mt. an werden angefertigt. **Helenestraße 16** bei Frau **Michel**.

Costüme jeder Art, von den einfachsten bis zu den hocheleganten werden schnell, gleichmäcklich und gut sitzend angefertigt; getragene Kleider werden auf's Neueste modernisiert. Röd. Hirshgraben 18, 2 St. links.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Stunden in und auf dem Hause. Röd. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause. Röd. Langgasse 19, 2. Et.

Ein Mädchen sucht Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche in und außer dem Hause. Röd. Goldgasse 5, 2. Et.

Wäsche zum Wecken und Glamazellen wird angenommen und schnell und pünktlich bezogen. Gräfenstraße 19, Part. Eigene Bleiche und Mangledecker. Dasselbe kann zu jeder Zeit Wäsche gemangelt werden.

Gute Federrolle zu leihen oder zu kaufen. **Plätzchen** sucht noch einige Stunden in und auf dem Hause. Offerten unter **E. K. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dringende Bitte.

Eine Frau sucht 100 Mt. bei guter Sicherung und monatl. Abzahl zu leihen. Gefällige Offerten unter **Geld 100** an den Tagbl.-Verlag.

Geimeine Frau sucht ein Kind mitzustellen. Römerberg 7, Hth. 2. Abreise gebeten. Offerten unter **D. R. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Vermittler in seinen jüdischen Kreisen um Adressen gebeten. Offerten unter **D. R. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Wittwer, 30 Jahre alt, mit zwei Kindern willig, evangelischen Mädchen gleichen Alters zu verehelichen. Schriftliche Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter **D. J. 30** sollte man Tagbl.-Verlag niederlegen.

Unserem lieben **Maximilian Adolf J. g. r.** g. heut. Tage ein donnerndes Quartett von **Seinen Freunden.**

S-b-n, 4. August.

Lars.

Kaufgesuchte

Leichte gebrauchte Einspänner-Federrolle, kaufen gesucht Larstraße 2.

Altes Blei

zu kaufen gesucht Neugasse 12, Hth. Part.

Verkäufe

Damen-Uhr

mit Ketten, 18-karat. Gold, sowie ein Kinder-Ziegeleigen mit Ketten zu verkaufen 27. Walramstraße 27, Hth.

Zähler mit Ketten (neu) für 35 Mt. zu verkaufen Röd. im Tagbl.-Verlag.

Bett

30 Mt. ein 2-thür. Kleiderkran mit Weißeng.-Einrichtung 27 Mt., ein Kommode, vierstöhl., 19 Mt., eine Waschtrömmode, rößb.-adäkt., 14 Mt., ein Kleiderkran, einthür., 14 Mt., ein Fußb.-Klavir mit Schubl. 9 Mt., ein Sessel 3 Mt., ein neues Tischchen mit Schublade 3 Mt., Regulator mit Gewicht 15 Mt., verschiedene Bilder, Porzellan u. s. w. sofort billig zu verkaufen

27. Walramstraße 27, Hth.

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen. Röd. Adlerstraße 38.

Nicht Paar gelb und blau gefärbte Tauben zu verkaufen
Röderstraße 20. 15102

Ein Herrenzimmer

(hell Eichen),
reiche gediegene Arbeit,

1 Bureau mit Fauteuil, 1 Bibliothek, 1 Tisch mit Steg,
1 Divan mit hoher Lehne u. Tellerbrett, 6 Stühle mit
hoher Lehne, 1 Spiegel, für den festen billigen Preis von
900 Mark zu haben. 15154

Friedrich Rohr,
Taunusstraße 16.

Kleiner Nutzen — rascher Umsatz.

Bordeau-Bluschenmöves 60 M., 2 volierte Bluschenmöves mit
Springrahmen und Matratze à 95 M., Johanna 35 M., 2-thür.
Kleiderschrank 86 M., Waschkommode 22 M., Sobatich 20 M., 4-er-
Tische 8 M., Küchenschrank 80 M., Spiegel 18 M., Nippische 8 M.,
Bluschenmöve, bordeaux oder oliv, 160 M.

Lendle, Friedrichstraße 23, 1 St.

Durch Schreiner Carl Wolf, Dambachthal 12, sind einige
Betten und andere Schlafzimmer-Möbel aus einem hiesigen Töchter-
Betontat billig zu verkaufen. 15009

Frankenstraße 16, Parterre, sind 2 neue Bettstellen mit Spring-
rahmen, Kleiderdrauf, 2 Tische, Stühle, Teppiche, Küchengeschirr wegen
2 Abreise billig zu verkaufen.

Röderstraße 17, Hinterhaus 1 St., zu verkaufen 1 Bett, 55 und
100 M., Matratze 10 M., Strohmat 5,50 M., Decke 10 M., Kissen 3,50 M.
Bett, vollst., fast neu, mit Sprungrahmen, ein polirter Kleiderschrank
billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hth. 3 St. 15106

Cassaschrank mit Stahlpanzer (Tresor) u. Schub-
läden, großer Bücherraum, Patent-
Controloverschluss, Weggugs halber
für den halben Wert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15105

Ein neuer Küchenschrank billig zu verf. Albrecht-
straße 28, 1. 1.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen bei
A. Assmus, Taunusstraße 7.

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen Adlerstraße 53, Hth.

Zwei gebrauchte Kochherde, mittelgroß, fast neu, billig zu ver-
kaufen Kleine Döghemerstraße 4. 15166

3000 Stück Bordeaux-Flaschen, 1000 Stück lange Wein-
flaschen billig zu verkaufen bei

N. Bibo, Hirschgraben 18.

Billig zu verkaufen:

Zwei blühende Oleander, ein Ausziehtisch, vier Fenster mit Läden. Kirch-
hofsgasse 4. 15170

Für Jagdliebhaber

verkaufen: Stichelhaarige Hündin, im 8. Falle, jagdlich fett.
Wird auf Verlangen vorgeführt.

Ein Rennthier-Geweih, 28 Enden, 1 Mtr. hoch, prachtvoller
Kümmerschund.

Ein Antilopen-Geweih, 75 Cm. hoch.
Beide Geweihe sind schädelächt und aufgezogen. Auskunft ertheilt

Hülfssäger Binner.

Weinbach bei Weilburg a. d. L.

Samstag Abend entschließt sanft nach langem, mit christlicher Ergebung ertragenem Leid, unsere liebe gute Elte,

Frau Frieda von Schack, geb. Göldner.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 3. August 1891.

Das Begräbnis findet am Dienstag Mittag um 2 Uhr vom alten Kirchhofe aus statt.

Verloren. Gefunden

Lost Sunday night at Curgarten or on street
small black wool shawl. 4 M. reward for
return to Weissen Schwan.

Letzen Sonntag im Curgarten oder auf dem Wege dahin
ein **kleiner schwarzer wollener Schawl** verloren. Dem
Wiederbringer 4 M. Belohnung im Bädhaus zum Weissen Schwan.
Ein Ring verloren. Wo abzugeben sagt der Tagbl.-Verlag. 15108

Verloren am Sonntag Nachmittag auf dem Bierstadter Felsenkeller ein **Albernes Medallion**. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 51.

Verloren wurde vorletzen Sonntag ein **Wagenschirm** mit
vergoldetem Knopf. Abzugeben gegen 5 M. Be-

lohnung Taunusstraße 25, Laden.

Verloren am Sonntag Nachmittag von der Langgasse bis zum Rhein-
bahnhof eine **Gigarettenetasche** mit Monogramm E. E. Der Finder
wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Die nachträglich erkannte Person, welche am letzten Sonntag in den
Kathol. Pfarrkirche, Louisastraße, während der bl. 11-Uhr-Messe
den **stahlgrauen Herren-Sonnenschirm** (mit bechl. Griff aus einem
Stück) entwendete, wolle denselben ungeklärt **Döghemerstraße 80**,
1. Etage, zurücksenden, andernfalls Anzeige erfolgt. 15109

Vergangenen Freitag Vormittag auf Postamt Schützenhof ein
schwarzzeidener Herren-Sonnenschirm. Abzugeben Moritzstraße 39, 1 St.

Ein **brauner Jagdhund**, weiß geslekt, mit dem Namen "Teil", ent-

laufen; gezeichnet von **Lucius**. Abzugeben gegen Belohnung beim
Portier im Victoria-Hotel.

Unterricht

Eine junge Deutsche wünscht mit einer Engländerin in Verbindung zu-
treten, um deutschen Unterricht gegen engl. Conversation aus-
zutauschen. Anfragen zu richten Schulstraße 15, 3. Et.

Junge Damen, welche das Weiszenknähen
praktisch und theoretisch zu erlernen wünschen,
erhalten gründlichen Unterricht. Näh. Neu-
gasse 15, 2. Et.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens
zeigen hocherfreut an

Ed. Chedell und Frau, geb. Buths.
Beau-Site, 1. August 1891.

15171

Dauhagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der
Krankheit und der Beerdigung unseres innigstgeliebten Sohnes und
Bruders,

Herrn Adolf Stöhr,

sowie für die vielen Blumenpenden und insbesondere dem Kirchenchor,
der Turngemeinde und den Herren Collegen für ihre gütige Be-
theiligung sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frankfurt a. M., 3. August 1891.

15108

Internat. Männergesang-Wettstreit zu Wiesbaden.

An die Bewohner des Rheingaus!

Ans Anlaß des Internationalen Männergesang-Wettstreites findet morgen Mittwoch, den 5. August, eine Rheinfahrt der Festteilnehmer nach Rüdesheim (Niederwald u.) und zurück statt.

Die Bewohner des Rheingaus haben so oft bei solchen Gelegenheiten ihre Sympathien für unsere, mit dem Rheingau in engen Beziehungen stehende Stadt durch Besaggen ihrer Häuser, Villen und Besitzungen und abendliche festliche Beleuchtung derselben bei Vorbeifahrt des Schiffes fundgegeben, daß unsere Bitte: bei der Festfahrt am Mittwoch ein Gleches thun zu wollen, gewiß Erfüllung findet. Unseres herzlichsten Dankes dürfen hierfür die Bewohner der herrlichen Gelände des Rheingaus versichert sein.

Die Abfahrt des Schiffes erfolgt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens von Biebrich, die Rückfahrt Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr ab Rüdesheim. 304

Der geschäftsführende Ausschuss für die Jubelfeier des Wiesbadener Männergesang-Vereins.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Herr Mariot. Salon-Humorist. Fräulein Fanny Lagrange. Schatten-Silhouettistin. Herr J. B. Knach, Salon-Athlet. Ernesto Fabreau. Luftgymnastiker, und Marguerite Fabreau. Miniature-Soubrette. Weiteres Auftreten des Hr. Sirena, Lieberländerin, der Miss Manteliny, Laubensönigin, des Mr. Pongorilla als Affenmensch und des Mr. Zaida, Schlangenmensch.

1/2-Dutzend- und 1/4-Dutzend-Karten zu ernäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Neue Kartoffeln per Kumpf 36 Pf. Wörthstraße 3. 15148

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen rentable herrschaftl. Villa mit Stallung u. Garten, Sonnenbergerstraße. J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15118

Ein Haus mit schönem Vore- und Hintergarten, welches freie Wohnung (4 Zimmer nebst Zubehör) u. 200 Mf. Liebenschuß rentirt, ist für 39,000 Mf. sofort zu verkaufen. Geringe Anzahlung, sowie sehr günstige Bedingungen, gute, gesunde, belebte Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15019

Zu verkaufen oder möbliert zu vermieten hochherrschaftliche Villa (Sonnenbergerstraße). J. Chr. Glücklich. 15116

Adolphsallee zwei prächtige Häuser zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dözheimerstraße 11. 15098

Zu verkaufen Villa mit Garten im Nerothal. J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15115

Ein neues Echhaus mit Wirtschaft und Spezerei-Geschäft ist für 78,000 Mf. sofort zu verkaufen. J. Glässner, Adolphsallee 43. 15120

Zu verkaufen eine Villa in Eppstein billigst durch J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15120

Haus mit großem Hostrau und 2 Hinterhäusern, für Schreiner, Schlosser passend, sehr rentabel, zu verkaufen. 15097

Fr. Beilstein, Dözheimerstraße 11. 15119

Zu verkaufen herrschaftliches Besitzthum in Heidelberg durch J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15119

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa mit g. Garten (Hainerweg). J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15114

Herrschaftshäuser, Rheinstraße und Adelbaidstraße, rentirene Wohnung, 6 Zimmer, frei, zu verkaufen. 15099

Fr. Beilstein, Dözheimerstraße 11. 15112

Zu verkaufen altrenommierte Fremdenpension, beste Kurlage, durch J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15117

Zu verkaufen Dözheimer-Chaussee Bauplatz, per Nuthe Mf. 70. 15112

J. Chr. Glücklich. 15111

kleines Haus mit 1/2 Morgen Garten für 30,000 Mf. 15111

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rentables gut vermietetes Haus (800–1000 Mf. Liebenschuß) durch J. Chr. Glücklich. 15

Zu verkaufen Villa und event. Bauplatz, nächst der Anstalt Herrn Dr. Mezger. J. Chr. Glücklich. 15

Zu verkaufen Etagenhaus, Stiftstraße, für 48,000 Mf. durch J. Chr. Glücklich. 15

Villa in feinster Kurlage, geeignet für Fremden-Pension, zu kaufen oder zu vermieten. J. Chr. Glücklich. 15

Zu verkaufen Häuser, Elisabethen-, Zahn-, Park-, Adolph-, Adelbaid-, Nicolassstraße u. J. Chr. Glücklich. 15

Hotel II. Ranges.

Ein in der Altstadt Freiburg i. B. gelegenes altrenommiertes und bestingerichtetes Hotel II. Ranges, ist eingetretener Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen. Mit einer Anzahlung von 15–18,000 Mark kann dasselbe übernommen werden. Antritt nach Belieben.

Mezig-Verkauf.

Eine sehr gute Mezig (altes Geschäft) in Freiburg i. B. mit großer und besserer Rundschau, ist wegen vorderückten Alters des Besitzes zu verkaufen eventuell auf mehrere Jahre zu verpachten. Anfahrt durch das Freiburger Eigentums-Bureau in Freiburg i. B., Inhaber Heinr. Schulz.

Bauplatz in sehr schöner Lage des Grubwegs zu verkaufen. 1 J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

5–6000 Mf. Restauffälling wird übernommen. Der Tagbl.-lagt sagt wo?

Capitalien zu leihen gesucht.

200 Mf. auf 1/2 Jahr zu 6% Zinsen gegen fünffache Sicherheit von einem ledigen Herrn in sicherer Stellung gesucht. Offerten sub U. W. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Mitte der Stadt kleine Wirtschaft günstig zu verpachten. A. L. Fink, Friedrichstraße 9

Die Wirtschaft „Zum Seidenräuchchen“, Saalgasse 38, ist 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautiousfähigen Wirt verpachtet. Näh. bei Gebr. Esch.

Nahe der Stadt in einem großen Ort Bäckerei für jö 100 Mf. zu verpachten. A. L. Fink, Friedrichstraße

Mietgesuch

Siehe ein kleines Haus mit Garten zu mieten. Offerten B. 6 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör (1. oder eine Villa (Sonneuferseite) im Preis von 1800 Mf. zum 1. O. gesucht. Adressen unter V. B. postlagernd niedezulegen.

Siehe eine Parterre-Wohnung oder Par. und 1. von 7–8 Zimmern außerhalb Wiesbadens. Bei Anmeldungen bei Frik. Feidels, Schlichterstr. 15 Sprechzeit 8–10 und 2–4 Uhr.

Gesucht von einem Ehepaar, welches viel auf Reisen findet, eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör (1. Preisangabe unter G. N. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten).

Gesucht eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör einer Familie ohne Kinder. Offerten nebst Preisangabe unter S. N. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frei stehende oder frei werdende möblierte u. unmöblierte Räume, von 800 Mf. an aufwärts welche man sofort anmelden. J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2.

Zwei große möblierte Zimmer in der vorderen Stadt zum October gesucht. Anreihungen mit Preisangabe unter L. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein schön möbliertes Zimmer (Nähe der Bleichstraße) ver 10. für vier Wochen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. L. B. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Fräulein sucht passend möblierte Zimmer. Offerten unter B. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Großes möbliertes Zimmer (auch Stube mit Cabinet) wo möglich mit separ. Eingang (25–30 Mf.), wird von älterem Herrn per sofort gesucht. Offerten unter Z. W. 71 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Hochherrschaffl. möbl. Villa (Sonnenbergerstraße) per October zu vermieten durch 15123

J. Chr. Glücklich.

Geschäftslokale etc.

Grabenstraße 30
ist ein großer geräumig. Laden,
welcher sich auch für eine bessere Speise-
Wirthschaft eignet, sofort zu vermieten; auch kann
eine Wohnung dazu abgegeben werden. Näheres1 St. hoch.
Hirschgraben 18 ist ein Laden mit Wohnung und Werkstätte und eine Frontspitze Wohnung per October zu vermieten. 15093

A. Bibo, Römerberg 2.

Laden Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet,
sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083Metzgerladen mit sämtlichem Inventar und Wohnung auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei E. Edingshaus. Tannusstraße 55. 15152

Lokal für Wäscherei, Flaschenbierhandel etc. mit oder ohne Wohnung

Wohnungen.

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137

Adlerstraße 48, Dachloge, Zimmer und Küche, zu vermieten. 15124

Dohheimerstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern
und Küche, am 1. October zu vermieten. 15090Gärtner der Dohheimerstraße u. Schwalbacherstraße 14 ist eine hübsche
Wohnung v. 4 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 15086Frankenstraße 15, Hinterh., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October
zu vermieten. 15156Helenenstraße 19 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu verm.
Näh. Hinterh. 1 St. 15092Hellmundstraße 62, im Neubau, ist eine Frontspitze-Wohnung von
drei großen Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten.
Näh. bei Ph. Müller, Hellmundstraße 62. 15081

Karlstraße 2 c. 3. u. Küche los. od. sp. 3. v. R. 2 St. 15107

Lehrstraße 33 u. Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 15074

Metzgergasse 30, 1 St., Wohnung von 2 Stuben u. Küche zu verm.
Rerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche,
und einzel. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 15164Rerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee für 21 M. monatlich
zu vermieten. 15101Rerostraße 27 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine kleine
Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15110Schwalbacherstraße 29, Seitenb., 2 St., K. u. Zub. auf 1. Oct. zu verm.
Steingasse 10 ist eine fl. Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 15102

Steingasse 25 sind 2 Dachwohnungen auf 1. Oct. zu verm. 15135

Stiftstraße 12 Man. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126

Tannusstraße 6, 3. St., sind 2-3 unmöblierte Zimmer vom 1. October
an zu vermieten. Näh. Tannusstraße 4. 15020Walramstraße 15 eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu
vermieten. 15059

Walramstraße 23 eine Frontspitze zu vermieten. 15030

Walramstraße 31, Boderh. 1 St., ein Zimmer u. Küche auf 1. Oct.
zu vermieten. 15077Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche,
Keller, Glasabshl., für 300 M. auf
1. October zu vermieten. 15063Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October
zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 41 (alt 39), Hinterh. 1 St. 15091Die Bel-Etage Walfmühlstraße 20
ist sofort ob. 1. October anderweitig zu verm. Näh. dagebst 1 St. 15018Wohnung von 5 großen Zimmern und Balkon nebst allem Zubehör in
der Nicolaistraße für 1000 M. gleich oder Oct. zu vermieten. Näh.
bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32. 15126

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 18, 1. St., möbliert. Zimmer zu vermieten. 15162

Emserstr. 18 g. m. Wohn- u. Schlafz. (m. gr. Balk.), mon. 30 M.
u. gr. Zimmer m. 2 Bett., mon. 30 M., 3. v. A. W. Pens. 15076Faulbrunnenstraße 10 ein gr. möbl. 3. mit 2 Betten zu vermieten.
Näh. Parterre, Bäckerei. 15136

Moritzstraße 24, 2 St., ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 15125

Nicolaistraße 3 ein möbliertes Zimmer mit Balkon (nach dem Garten)
für 18 M. monatlich zu vermieten. 15125Dranienstraße 22, Seitenb. Part., möbl. Zimmer zu verm. 15180
Rheinbahnstr. 21 event. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15078
Römerberg 14, Seitenb., schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Laden.
Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Göthe-
straße 38, 1 St.

Schön möbliertes Zimmer nebst Schlafräume zu verm. Nerostr. 6. 15134

Zwei möbl. Zimmer, jedes für sich, auch zusammen, auf's Jahr billiger,
zu vermieten Saalgasse 5, 2. St. 1. 15021Zwei ineinandergehende große möblierte Zimmer zusammen oder getheilt
auf sofort zu vermieten. Näh. Döheimerstraße 24, St. 1 St. r.

Einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 20, St. 2.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 23, 1 St. 1.

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. 15180

Ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten
bei Frau Röcker, Schwalbacherstraße 63. 15188Ein schönes möbl. Parterrezimmer zu 14 M. zu vermieten Sedan-
straße 2, Part. Ecke der Walramstraße.

Ein kleines möbl. Zimmer billig zu verm. Tannusstr. 38, St. 1. 15145

Ein fr. möbl. Parterrezimmer (hep. Ging.) an zwei reinl. Arbeiter zusammen
für 8 M. pro Woche zu vermieten Walramstraße 9, St. 1. 15139

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Walramstraße 21.

Ein reinl. Mädchen erhält Schlafräume Frankenstraße 22, 2 St. 15131

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Boderh. 3 St.

Aust. Leute 1. gute Stoff und Logis erhalten Jahrstr. 4, Frontsp. 15069

Aust. 1. Mann erh. gut u. bill. Stoff u. Logis Kirchgasse 2b, Frontspize.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafräume erhalten Kirchgasse 18, 1 St.

Ein Arbeiter erhält Stoff und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Zwei r. Arbeiter erh. Logis Kl. Schwalbacher. 14, Part. Steinmetz.

Braves Mädchen kann Schlafräume erhalten Steingasse 26 bei Roth.

Arbeiter erhalten Schlafräume Webergasse 46, Hinterh. 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Hämern.

Adlersir. 63 ist ein großes Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 15168

Hirschgraben 22, 2. St., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten.

Platterstraße 26 ist ein leeres Stübchen segleich zu vermieten. 15088

Schwalbacherstraße 29, 1. schönes großes unmöbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 11 ist ein Parterre-Zimmer mit besonderem Eingang
zu vermieten. 15087Ein großes freundliches Zimmer unmöbliert zu vermieten,
event. könnte noch eine Mansarde dazu gegeben werden.
Langgasse 6, 2.Kleine Dohheimerstraße 6 ist eine fl. Dachstube an eine Person auf
1. September zu vermieten. 15165

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hermanstraße 18 ist Stallung für zwei Reitherde abzugeben. 15108

Fremden-Pension

Pension. Schön mbl. Wohn- u. Schlafl. Wilhelm- u. Tannusstr. Ecke 1.

Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Schwalbach: Villa Concordia.

Rheinstraße, am Walde. Grosser Garten. 15075

Vorzügl. Familien-Pension. Frau Dr. Hassel.

Parterre u. Bel-Etage: schöne Zimmer mit gr. Balkons frei.

Vorzügliche Pension mit schönen Zimmern (erste schöne Purlage)
von 3 M. an in seinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15149

Soolbad Münster a. St.

Villa Fiora. Pension Fiserius.

Bimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quelleleitung. 11072

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabe-tages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstfunde und Dienstangebote, welche in der nächsterliegenden Nummer des "Wies-
badener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf das Stück 5 Pf. von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erste Verkäuferin, welche gleichmäckig deckriven kann, angehende
Verkäuferin, welche im Verlauf gewandt, für ein Manufactuwaren-
Geschäft gesucht. Offeren unter L. 10 an den Tagbl.-Verlag. 14776

Kleidermacherin und Lehrlädeln gesucht Moritzstraße 18, 2. St.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich
erlernen Frankenstraße 18. 14366

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenb. 10644

Unzählig. Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich
erlernen Schwalbacherstraße 28. 12295

Eine perfecte Büglerin

wird gesucht. Näh.
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallstraße 22. 14908
Ein Waschmädchen gesucht bei **W. Schiebeler**, auf der Bleiche, Bleitritzhof.
Zwei Waschmädchen gesucht **Weppe's Bureau**, Webergasse 35.
Eine tüchtige Waschfrau gesucht Emserstraße 36.
Eine tüchtige Waschmädchen gesucht Langgasse 28, 2. St. 1. Part.
Eine tüchtige Monatsfrau auf sofort gesucht Moritzstraße 21, 3. rechts.
Eine Monatsfrau gesucht Bleichstraße 21, 2. St.
Eine Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Hochstraße 1, 2 links.
Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht Michelberg 2, 1.

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 45.

Eine Frau zum Brödchentragen gesucht bei **C. W. Seul**, Bleichstraße 15 a. 15138

Ein anständiges Mädchen für einige Stunden Morgens ges. Louisenstr. 4.
Eine sehr bürgerliche Köchin zum 15. August gesucht Weihrauchstraße 64, 1. St.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.
Küchenmädchen, verschiedene Alleinmädchen, ein besseres Zimmermädchen, Kindermädchen, Kindergärtnerin, Hausmädchen für auswärts, Erzieherin, Stütze und Verläuferin.
Tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, zum 15. September gesucht. **Waldschmidt**, Schützenhofstraße 13.

Köchin.

Gesucht eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen verschene Köchin. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15169

Gesucht in vorz. Stelle zwei Personen, eine sein bürgl. Köchin mit guten Zeugnissen (30 M.).
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein reinliches Mädchen gesucht Ritterstraße 17, Laden. 14067
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Ludwigstraße 10.
Friedrichstraße 44, 2. St. wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 15049

Ein j. Mädchen zu häuslicher Arbeit ges. Drahtstr. 22, Laden. 14868
Ein braves Monatsmädchen sofort ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15078

Ein junges zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Biedrich, Kaiserstraße 4, Part. 15079
Ein tüchtiges Alleinmädchen zum 15. d. M. gesucht Augustastr. 1 (Mainzerstraße).

Ein sehr reinliches kräftiges Mädchen wird gesucht Adelheidstraße 42.

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Näh. Neroth 25, Part.

Mainzerstraße 2, Pension, ein Hausmädchen zum 15. d. M. ges. Solches, w. ähnlich Stelle bekleidet, bevorzugt. Ein Mädchen gesucht Weilstraße 28.

Gesucht ein Mädchen zu größeren Kindern Mauergasse 9, 3. St.
Ein junges ordentliches Mädchen gesucht Albrechtstraße 28, 1. St. links.

Ein Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 1, Laden.
Gesucht ein Mädchen zu einer Dame d. Frau **Schmitt**, Schachstraße 5.

Ein Mädchen, das kochen kann, für eine Villa (einzelne Dame) gesucht bei **Wwe. Schmitt**, Glenbogengasse 14, 3. St.

Ein braves wohlerzogenes Mädchen Tags über für einen kleinen Haushalt gesucht Glenbogengasse 7, im Laden. 15140

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird sofort ein älteres Mädchen gesucht. Näh. Michelberg 15. 15151

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für Haus und Küche Langgasse 30, 1. Et.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Bleichstraße 24, Part.

Ein nettes sauberes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich für Fremden-Akademie gesucht Wilhelmplatz 4.

Gesucht sechs bis acht tücht. Mädchen d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Ein anständiges besseres Haushmädchen, welches bügeln, nähen, serviren und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur Mädchen mit Zeugnissen wollen sich melden Emserstraße 12.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht.

Weppe's Bureau, Webergasse 35.
Ein Mädchen für allein, welches etwas kochen kann, auf gleich gesucht Grabenstraße 2, 3. St. 1.

Gesucht zwei Hotelzimmerschmädeln, mehr. Allein- u. Küchenmädchen und eine Restaurationsköchin. **Dörner's Bür.**, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Gesucht sofort ein nettes Haushmädchen vom Lande zu einer Herrschaft mit nach Paris gegen hohen Lohn (Reise frei) durch

Dörner's Wairungs-Bür., Kl. Schwalbacherstraße 18.
Ein braves Mädchen gesucht Mezergasse 15, 1. St. hoch.

Ein braves tücht. Mädchen wird gesucht Schwalbacherstr. 14, Laden. 15167

Gesucht ein Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann, zu einer Dame u. ein Mädchen zu zwei Leuten. Näh. Frau **Müller**, Mezergasse 18.

Ein braves tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Döheimerstraße 9, Part.

Ges. eine sein b. Köchin u. ein erstes Zimmermädchen, welches serv. und jede Handarbeit versteht, ein Haushmädchen, das gut bügeln kann. **Bureau Germania**, Hänergasse 5.

Nür. Germania, Hänerg. 5. Ges. ein älteres Alleinmädchen, w. die Küche versteht, ein Haus- u. zwei Küchenm. f. Hotel, eine Hotelköchin, eine Haushälterin auf ein Gut, eine ver. Kämmerei, e. Köchin u. e. Kinderfrau n. Mainz u. Biedrich. Ein Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Nach Paris ein kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarb. gesucht, ebenso ein Alleinmädchen zu einer Dame in's Rheingau, ein junges Landmädchen nach Thüringen, drei einfache Alleinmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht zwei Kellnerinnen. **Müller's Bür.**, Mezergasse 18.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stellung in feinerem Geschäft. Offerten unter **D. F. 58** an den Tagbl.-Verlag. 15092

Eine Dame, die lange im Auslande war, sucht für die Monate August und September ein Engagement als Lehrerin oder Gesellschafterin. Offerten unter **A. Z. 1599** an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Dame sucht Familien-Berätinssin halber während mehreren Stunden des Tages Stelle als Gesellschafterin. Vorleserin 2c, am liebsten bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn. Off. unter **Z. N. 24** an den Tagbl.-Verlag. 14837

Eine Kleidermacherin, welche selbstst. arbeiten kann (auch Aenderungen), wünscht noch einige Tage zu beizeiten. Weilstraße 36, Hinterh. Part.

Eine Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Hochstraße 18. Eine Frau sucht Besch. (Wof. u. Bus.). Näh. Louisenstraße 14, 2 St.

Tücht. Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Hirschgraben 12, 3 St. Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Adlerstraße 31.

Eine sehr reinliche tüchtige Frau sucht Wasch- und Büg.-Beschäftigung. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16 bei Frau **Uebel**.

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung (Waschen). Näh. Walramstraße 17, Part.

Eine starke Person sucht Wasch- und Büg.arbeit. Helenenstraße 12, 5th. Eine alleinlebende gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näh. Döheimerstraße 8, 2. Dach.

Eine unabhängige junge Frau, perfect im Kochen, in Hausarbeit tüchtig, sucht Ausbildungsstelle oder Monatsstelle. Schwalbacherstraße 9, 3. Tr.

Ein unabhängiges Mädchen, sowie eine unabhängige Frau, suchen Monatsstelle. Walramstraße 27, Vorderh. 1 St. r.

Eine gut empfohlene Frau, im Kochen, wie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14716

Eine auf. Frau sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Aug. Monatsstelle in besserem Hause. Louisenstraße 3, Gartenh., 8-11 u. 1-4 Uhr.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Platterstraße 40, Dachl.

Mädchen sucht Monatsstelle. Steingasse 20, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 25, Seitenbar. Dachl.

Stelle suchen zwei Haushälterinnen, sehr gute Zeugnisse, Fräulein zur Stütze.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.
Eine unabhängige Frau sucht Ausbildungsstelle als Köchin, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 31, 1 Tr.

Köchin, **sein bürgerl., mit prima Zeugnissen, empfiehlt** Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gebildetes Fräulein,

der engl. u. frz. Sprache mächtig, etwas musikalisch, in Haus- und Handarbeit etwas erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin, am liebsten in's Ausland. Näh. im Paulinenstift.

Doctor-Wittwe sucht Stelle als **Hausdame**. Stadt oder Land gleich.

Offerten unter **D. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine verl. Herrschaftsköchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch zur Ausbildung. Wwe. **Schmitt**, Glenbogengasse 14, 3 St.

Tüchtige selbstst. Köchin (Wirttümmerin) mit guten Zeugn., sucht in besserem Hause dauernde Stellung. Näh. Nerostraße 24, 5th. Part.

Zum 15. August sucht ein im Nähn. Bügeln, Serviren und in besserer Hausarbeiten erfahrenes junges Mädchen von auswärtigen dauernde Stelle, auch zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Gutes Zeugn.

Offerten unter **M. G. 18** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Walramstr. 27, Vorderhaus Dachl.

Nettes Hausmädchen, perfect im Nähn. Bügeln, Serviren und jeder Hausarbeit, empfiehlt für Ausland **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Abreise halber bis Mitte August Stelle als Alleinmädchen. Näh. bei der Herrschaft Herringartenstraße 15, 2.

Junges nettes Mädchen, im Bügeln, Nähn. Bügeln und Serviren erfahren, empfiehlt als besseres Kindermädchen **Stern's B.**, Nerostr. 10.

Anständiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Karlstraße 13, Hinterh. 3. St.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. August leichte Stelle. Nerostraße 42.

Junges nettes Alleinmädchen (Rheinländerin) mit guten Zeugnissen für kleine keine Familie empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie (fremd) sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Goldgasse 3, 2.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. Frau Wwe. **Schmitt**, Glenbogengasse 14, 3 St.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und in der Hausarbeit bewandert ist, sucht passende Stelle. Helenenstraße 22, Hinterh. Part.

Gesuchtes tüchtiges Landmädchen sucht sofort Stelle in einem Geschäftshaus durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Bureau Germania, Häfnergasse 5, empf. eine Kindergärtnerin f. Ausland, Mädchen jed. Branche, mehr. Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, angehende Jungfern und Bonnen. Ein braves Mädchen vom Lande, welches jede Arbeit versteht, sucht Monatsstelle oder ganze Stelle. Hellmundstraße 37, Seitenb. Geb. n. Mädchen, 22 J. alt, in all. Haus- u. Handarb. u. im Schneidern erf., wünscht Stelle in f. Hause als erstes Hausm. od. ang. Jungfer. Näh. Blätterstraße 52, 1 St. r. Dienethal. Schuhmann. Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausharbeit. Näh. d. Frau Müller, Messergasse 13.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Häfnergasse 19, 1. Empfiehlt eine Repräsentantin, eine ang. Jungfer, bess. Haus- u. Kindermädchen, verl. Herrschaftsdöchtern und kein bürgerl. Mädchen, mehr. Allein. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19. Stelle sucht eine Wirtinvergängerin, 3-jähriges Zeugnis.

Victoria-Bureau (Frau Prödel), Nerostraße 5. Ein Mädchen, welches gut servirt und etwas nähen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen für sofort oder später. Näh. Mühlgasse 2, 3.

Ein feineres Mädchen, in allen Hausharbeiten, wie Nähen, Blügeln und Serviren g. erf., mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. August Stelle in seinem Herrschaftshaus. Näh. Moritzstraße 50, Kronprinz.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Hochstätte 21, Part.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2a, Kronprinz.

Ein j. w. Mädchen sucht Stelle für leichte Arbeit oder zu einem Kinde. Näh. Bleichstraße 18, 1 St. rechts.

Eine alleinstehende Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder Monatsstelle für den ganzen Tag. Hochstätte 20.

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder auch zu Kindern. Schachstraße 5, 1. St.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sofort Stellung, am liebsten für Küchen- und Hausharbeit. Römerberg 23, 1 St. l.

Ein tücht., zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausharbeiten versteht, auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kleine Dorotheierstraße 2, 1 St. r.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches jed. Haus- und Handarbeit versteht und schneidern kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Paulinenstift.

Ein besseres Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein junges saubereres Mädchen sucht Stelle. Näh. Röderstraße 3, hinterh. 1 St. r.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient, sucht baldigst Stelle zu kleiner lath. Familie. Gute Zeugniss vorhanden. Näh. Friedrichstraße 28.

Gesuchtes gebildetes Kränlein, in Küche und Haushalt erfahren, sucht wegen Sterbefall Stellung (ohne Gehalt). Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein junges Mädchen (Waise) sucht auf sofort Stelle zur Stütze der Haushfrau oder zu Kindern; dasselbe ginge auch mit in's Ausland. Ges. Offerten u. s. w. 42. zur Weiterförderung an den Tagbl.-Verlag.

Zwei kräftige Alleinmädchen, welche bürgerl. kochen, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Junge Witwe, im Kleidermachen, sowie im Haushalt, hatte sehr bewandert, treu in jeder Beziehung, sucht passende Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15161

Ein bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt u. s. w., mit prima 4-jähr. Zeugnis, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gejunde Schanklamme sucht Stelle. Näh. Hochstätte 29.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für buarechnerische und leichte schriftliche Arbeiten wird ein junger Mann mit mäßigen Ansprüchen gesucht. Off. unter P. R. 1000 befördert der Tagbl.-Verlag. 15005

Stadtresender gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15159

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Glasergehilfen dauernde Beschäftigung. (No. 22750) 152

Ein Glasergehilfe gesucht Kirchgasse 23. 15155

Gesucht zwei tücht. Spengler. Neubau Sanatorium hier, Frankfurterstr. 15127

Anschläger für Dachgesch. gesucht Dorotheimerstraße 33. 15127

Wochenschneider auf's Land ges. N. b. S. Kleber, Schillerpl. 2. 15100

C. Mollinghaus, Sonnenberg.

Ein solider Diener

mit langjährigen Zeugnissen für ein Herrschaftshaus bis spätestens Ende September gesucht. 15072

Anerbietungen unter Weisigung von Zeugnissen ersuche unter A. L. 91 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Herrschäftsdiener (nicht über 30 Jahre) gesucht zum 15. c. für einen Herrn in seinem Hause. Lohn: 35, Kostenabgängig 45 (auf Reisen 3 Fres. v. L.), Livré, Wäsche. Einiges Sprachkenntnis bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15148

Ein Arbeiter, welcher in Gips- und Cementarbeiten bewandert ist, erhält dauernde Beschäftigung Stiftstrasse 21. 15150

Arbeiter werden angenommen nur-Anlage.

Jugendliche Arbeiter

in die Ziegelei gesucht. 14219

Fr. Bücher, Bierstadt.

Ein Lehrling

gesucht unter günstigen Bedingungen von

Fr. Küsberger, Lederhandlung, Webergasse 35. 15050

Apotheker-Lehrling

für eine hiesige Apotheke gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 15065

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Lehrling gesucht.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. 14346

J. Leisse, Webergasse 49.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Michelberg 22.

Ein junger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13975

Hausbursche,

der packen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein zweiter Hausbursche für ein hiesiges Hotel gesucht. 15082

Ein junger Hausbursche gesucht. 14995

Th. Leber, Saalgasse 2.

Zwei Hotel-Hausburschen gesucht. Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Ein junger Hausbursche gesucht Moritzstraße 37.

Ein junger kräftiger Hausbursche gesucht Steingasse 4. 15157

Befähigt ein junger Bursche vom Lande, 16—17 Jahre alt, als Hausbursche. Näh. durch Müller's Bureau, Messergasse 13.

Gesucht ein Bursche, der fahren kann, d. Eichhorn, Herrnzmühlgasse 3.

Ein Bursche vom Lande sofort gesucht Wallmühlstraße 30, Milchfur. 15158

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 18060

Ein tücht. solider Fuhr- und Ackernecht mit oder ohne Kost gegen guten Lohn gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15158

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. verheiratheter Mann (militärfrei), mit der einfachen Buchführung vertraut, sucht bleibende Stellung als Büreau-dienner, Einlassirer oder ähnlichen Vertrauensposten. Offerten unter B. D. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Büreauarbeiter mit flotter Handschrift sucht Stellung, event. Aushilfsstelle. Ges. Offerten unter L. M. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Schlossergehilfe sucht Arbeit. Näh. Hellmundstraße 54, Dachl.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Kirchgasse 16, 3. St.

Ein j. gew. Mann, 25 J., sucht Stelle als Aufsicht zu einer Herrschaft. Offerten unter Z. M. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. gew. Mann, 24 J., sucht Stelle als Hotel-Hausdienner. Offerten unter F. Z. 71 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachdruck verboten.

Wetterprognosen.

Humoreske von Ed. Volger.

„Sonderbar, höchst sonderbar,“ brummte der Director der Sternwarte, Professor Dr. Sommerheim, einen ingrimmigen Blick auf das Barometer werfend und dann wieder mit unverhohleneinem Ärger durch das Fenster seines Studirzimmers ins Freie blickend, woselbst Jupiter Pluvius wieder einmal gründliche Wäsche hielt, „höchst, höchst sonderbar! Da waren nun gestern alle Anzeichen zu beobachten, daß wir heute einen freundlichen Tag, „gutes Wetter“, wie der Volksmund sagt, haben würden, unverrückbar fest stand die Nadel des Barometers auch heute früh noch auf „Beständig“, und jetzt prasselt's und gießt's wieder vom Himmel hernieder, als wollte die Sündfluth hereinbrechen.“

Die Faust wie rachedrohend bei den letzten Worten zum grauüberzogenen Himmel emporstreckend, stand der Professor einen Augenblick, selbst einem zürnenden Jupiter gleich, nah am Fenster, dann fuhr die geballte Hand krachend auf das Fensterbrett nieder und, mit jähem Ruck sich umwendend, flog er mit langen Schritten durch das Zimmer, daß der Schlafruck wie ein geblähtes Segel hinter ihm herschlitterte.

„Und das geht nun schon monatelang so, mo-na-te-lang!“ monologisierte er in scharf abgebrochenen Worten. „Alle Anzeichen trügen jetzt so, daß man an den bisher für sicher geltenden Forschungen irre werden könnte — nein, nein, muß, irre werden muß!“ verbesserte er sich mit grimmigem Hohn, sich auf den Sessel vor seinem Studirtische werfend. „O, wie ich es fühle, das Göthe'sche Wort, das er seinem Faust in den Mund legt: „Und fühle, daß wir nichts wissen können, das will mir schier das Herz verbrennen!“ Und bei alle dem noch den Hohn, das Wigeln der Menge, die meine Wetterberichte liest, mit in den Kauf nehmen zu müssen,“ rief er dann wieder aufspringend und durch das Zimmer schießend; „da stehen sie dann an der Pforte der Sternwarte, wo meine Prognosen angeklagten werden, lesen, wie heute: Schönes, warmes Wetter mit vorherrschendem Südwinde — und halten über sich den Regenschirm mit beiden Händen fest, damit er ihnen vom Weststurme nicht entführt werde, blinzeln einander an, lachen und — o, es ist um rasant zu werden!“

„Herr Professor!“ ertönte es da von der offenen Thür her.

„He? Ah, Sie sind es, Neumann,“ setzte er dann mit etwas freundlicherem Ausdruck hinzu, den Eingetretenen mit einem flüchtigen Nicken begrüßend, „Sie wollen gewiß —“

„Den Wetterbericht für morgen, Herr Professor,“ vervollständigte der Diener der Sternwarte den angefangenen Satz des Wetterkundigen, dabei bald den triefenden Regenschirm, bald seinen Herrn und Meister bedeutungsvoll anblinzelnd. „Heute war's wieder nichts, Herr Professor.“

Heute war es wieder nichts! Den Meteorologen durchzuckte es — einen Augenblick starre er den Diener an, der tiefzinnig vor sich hinklickte, dann auf den seine Nässe von sich gebenden Schirm in seiner Hand, darauf setzte er sich und warf, indem es heiß auf seiner Stirn aufflammte, einige Zeilen auf ein Blatt, das er ihm einhändigte.

„Regen, Regen, Regen ohne Ende,“ las Neumann, „det kann stimmen, Herr Professor“ — nahm sein Parapluie unter den Arm und verließ das Zimmer.

„Natürlich wird es stimmen,“ knurrte Professor Sommerheim durch die Zähne, dabei wieder an's Fenster trezend und seinem Blick fast drohend auf seine Instrumente heftend, „es muß stimmen!“ Gieht es nicht hernieder, als wenn es das All verschlingen wollte, dieses vermaledeite Nass und sieht der Himmel bis zum fernen Horizonte nicht grau in grau gemalt aus — Brr! Wie widerlich — aber ich werde für morgen recht haben.“

Da wurde die Thür geöffnet und ein silberhelles melodisches Lachen veranlaßte den in tiefes Sinnen versunkenen Gelehrten sich umzuwenden. Sein Töchterlein stand mitten im Zimmer, pudelnäß, und schüttelte sich, daß die Tropfen von ihren Kleidern flogen, und im Thürrahmen erschien jetzt auch seine Gattin, triefend nass, wie sein Töchterchen.

„Hahaha! Nein, Papa, das ist zu kostbar,“ lachte sie auf ihn zusiegend und einen Kuß auf seine Lippen drückend. „Im Vertrauen auf Deinen Wetterbericht unternahmen wir endlich den lange geplanten Ausflug nach dem Bergschlößchen, und kaum sind wir eine halbe Stunde von der Stadt, weißt Du, so recht zwischen Felsen und Wiesen, da öffnet der Himmel seine Schleuen und — hahaha! Du hättest nur alle die Damen sehen sollen mit ihren Fähnchen, es war zum Todtlaufen!“

„Ja, Gott sei es geflagt,“ vervollständigte Frau Professor Sommerheim den Bericht ihres Wildfangs, „und wir mit dem beschämenden Bewußtsein unter alle den Gingewichten, daß wir die Partie im Hinblick auf Deine Prognose angeregt hatten — ah, es war zu ärgerlich! Alle haben die Kleider, Jaquets und Sonnenschirme verdorben, Alles schimpfte, und dazu die malitiösen Ausspielungen der alten Damen, die ihrer Verwunderung laut Ausdruck gaben, daß Du, ein so grundgelehrter Mann, ein Mann der Wissenschaft, Dich irren könnetest, während doch der Buchbindermeister Seidel, der seine Wetterberichte in der „Dorfzeitung“

veröffentlicht, stets richtig prognosticirte — na, dem Himmel sei Dank, daß wir diesem Fegefeuer entronnen sind. Komm, Emma, wir wollen uns umkleiden, sonst holen wir uns noch den Tod in den nassen Sachen.“

Auch das noch! — Wie geistesabwesend blickte der Professor den Seinigen nach, die, Emma nur widerstreitend, da sie immer wieder von Neuem ansekte, dem Papa von dem „göttlichen Spaziergang“ zu erzählen, im Nebenzimmer verschwunden waren.

„Auch das noch!“ Mit verschränkten Armen durchwanderte der gefolterte Mann das Zimmer. Freilich, es war leider zu wahr! Während er, der Professor, Doctor Sommerheim, der Mann der Wissenschaft, kaum jemals während der letzten Monate mit seinen Wetterberichten Glück gehabt hatte, traf der „Kerl“ der „Kleisterpinsel“, wie er ihn mit stillem Grimm nannte, stets den Nagel auf den Kopf.

„Worauf der Kerl nur seine Muthmachungen stützt,“ brummte er, sich den schmerzenden Kopf reibend, möchte den Menschen wohl mal fragen. Vielleicht, — vielleicht,“ gestand er sich nach einem Überlegen im Stillen, „kann man von solch einem Kerl noch was lernen.“

Der Herr Professor überlegte sich diesen Einfall nochmals dann noch einmal, und als er dabei alle in ihm aufsteigende Bedenken glücklich überwunden hatte, da ihn der „Kerl“, der „Kleisterpinsel“ ja sicher nicht kennen würde, er also unbeschallt seines Anführers diesen Schritt wagen könnte, nahm er sich den Buchbindermeister einmal aufzusuchen.

Es war am nächsten Tage — „Regen, Regen, Regen ohne Ende“, hatte er in einer Anfluge galligen Humors für den heutigen Tag verkündet, statt dessen aber spannte sich der Himmel in azurblauer Färbung über die alte Universitätsstadt und Sonne lachte warm hernieder, als er mit finsterer Miene, still die prächtigen Sommertage suchend, durch die Straßen hinaus in der Süd-Vorstadt schritt und jetzt in den kleinen Laden Meissels trat. Der Herr Professor bewirkte zunächst einige Kleine Einkäufe und fragte dann so nebenbei:

„Nun, Herr Seidel, was meinen Sie denn zu dem Wetter? wird es endlich von Bestand bleiben, oder haben wir wieder einen Umschlag zu befürchten? Sie sind ja ein so sicherer Prophet, daß man auf Ihre Wetterberichte schwören könnte.“

Der Angeredete kratzte sich erst hinter dem linken Ohr, dann hinter dem rechten, rückte dann das Kläppchen in den Nacken, hinter der vorgehaltenen Hand in die Sonne hinausblinzelnd meinte er: „Wie es mit dem Wetter steht? Oh, das läßt noch nicht gut sagen; ich noch nicht nachgeschaut.“

„Ah so, Sie haben Ihre Beobachtungen noch nicht gemacht und wann stellen Sie die an?“

„Hm — so gegen Abend 'rum“, entgegnete der Buchbinder seinem Kunden die gesuchten Briefbogen ein und schloß das Gespräch beendigt zu haben.

Aber Professor Sommerheim ließ sich nicht so leicht abweisen, er hatte sich einmal vorgenommen, in das Geheimniß des großen Wetterkundigen zu dringen und fuhr deshalb unbeirrt fort: „Sie, können Sie mir nicht mittheilen, worauf Sie Ihre Hauptschätzungen bei Ihren Beobachtungen stützen? Ich interessiere mich — Landwirth ganz besonders für die Wetterkunde, ja, Kenntniß, das Wetter annähernd voraus zu wissen, ist für mich geradezu, wie für jeden Deconom, eine Lebensfrage, und ich wünsche mir daher gern ein gutes Stück Gedanken lassen, wenn Sie Ihr Geheimniß verrathen wollten. Hier, dieser Hund Markstein ist der Ihre, wenn Sie mir sagen, wie Sie machen.“

Meister Seidel hatte währenddem das gestickte Kläppchen einem Ohr auf das andere gehoben, dann aber, als er sein neuer Schein vor sich liegen sah, meinte er, indem er Banknote schmückend in die Westentasche versenkte: „Na, will es Ihnen sagen, aber Sie müssen mir versprechen, es geht zu halten. — Sehen Sie,“ fuhr er nach einem Kopfnicken sein Gegenübers fort, „sehen Sie, der dumme Kerl, der Professor Sommerheim, bringt nun schon seit Monaten falsche Wetterberichte — nichts trifft ein von seinen Angaben. Da sehe ich denn, hat seine Prognose für den nächsten Tag an die Thür der Sternwarte anschlagen lassen, immer nach — und sage dann stets Gegegenheil — 's trifft regelmäßig ein, sage ich Ihnen!“



No. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Das Fenilleton

des "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der
1. Beilage: Die Dame mit dem Falken. Von Helene
von Götzendorff-Grabowski.
3. Beilage: Wetterprognosen. Humoreske von Ed. Volger.
Nachrichten-Beilage: Zum Internationalen Gesangswett-
streite.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Personal-Nachrichten. Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die von uns bereits gemeldete Verlezung des Königlichen Regierungs- und Bauraths Eggert zu Berlin an die Königliche Regierung dahier. — Se. Excellenz Staatsminister Dr. Falck, Ober-Landesgerichts-Präsident zu Hamm, ist mit Frau und Fr. Tochter hier eingetroffen und im "Rhein-Hotel" abgestiegen. — Ihre Kaiserl. Hoheit Prinzessin Isabella Gonzaga von Brasilien, Gräfin v' En, wohnte am Samstag Abend dem Concert in der Festhalle bei. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Szell hat gestern einen vierwöchigen Urlaub angetreten und wird während dieser Zeit in seinen Amtsgeschäften durch Herrn Bürgermeister H. B. vertreten.

— Der "Wiesbadener Männergesang-Verein" erlässt einen Aufruf an die Anwohner des Rheingaus: Morgen, Mittwoch, gelegentlich der Heimfahrt des festgebenden Vereins, bzw. bei Vorfahrt des Schiffes ihre Häuser und Besitzungen beflaggen und Abends festlich beleuchten zu wollen. Es steht zu hoffen, daß dieser Aufruf allgemeinen Anklang findet; haben doch die Bewohner des Rheingaus schon so oft in dieser Weise mit zu dem Glanze der Feste der ihnen so nahe stehenden Stadt Wiesbaden beigetragen. Das Schiff fährt Morgen 9 $\frac{1}{4}$ Uhr von Biebrich und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends von Rüdesheim ab.

— Ausstellung. Die reichen Geschenke, welche dem "Wiesbadener Männergesang-Verein" anlässlich seines 50-jährigen Stiftungsfestes von am Wettstreit Theil nehmenden und hiesigen bestreitenden Vereinen gewidmet wurden, sind in den beiden Schaukästen des Herrn C. Földner, Webergasse 17, zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

K. Eine großartige Ovation wurde gestern Mittag den mit dem ersten Preis gekrönten Kölner Sängern zu Theil, als dieselben in corpos mit der prächtigen Fahne, an welcher unzählige goldene und silberne Medaillen hängen, durch die Ellerbogenasse gingen; vor dem Hause der Firma H. Lieding angekommen, öffneten sich sämmtliche Fenster und Hunderte von kleinen reizenden Bouquets flogen auf die Sänger nieder; im unteren Hause wurde schäumender Wein in goldenen Pokalen kreisend.

— Die Handelskammer wird Donnerstag, den 6. August, Vormittags 10 Uhr, im Rathaus eine öffentliche Plenar-Sitzung abhalten. — Die letzte Nummer des "Reichs-Anzeigers" bringt eine Übersicht des seit dem 1. Juli gültigen rumänischen Zolltariffs. Derselbe liegt zur Einsicht auf dem Bureau der Handelskammer auf.

— Der vierte August gehört dem Andenken an Kaiser Friedrich. Dieser große Tag brachte uns vor 21 Jahren den ersten Sieg im französisch-deutschen Kriege. Der deutsche Kronprinz überschritt mit der nach ihm genannten dritten Armee von Landau und Germersheim her die Grenze und griff die zu Mac Mahons Armee gehörige Division Abel Douan bei Weizenburg an. Es entpann sich um die mit hohen Mauern umgebene Stadt und namentlich um den dahinter liegenden Gaisberg ein außerst erbitterter Kampf, in welchem die Franzosen zum Weichen, zum Theil zur Ergiebung genötigt wurden. Schon dieser erste Zusammenstoß, in dem auch der französische Führer fiel, hatte blutige Opfer gefordert; die herrliche Frucht aber dieses ersten Sieges war die frohe Zuversicht auf das Gelingen der guten Sache, die sich im Heer und ganz Deutschland verbreitete. Der Sieger von Weizenburg wurde durch seinen mutigen Sturm auf den Gaisberg — er selber mitten unter den übrigen Helden — der gute Genius Deutschlands, ja an diesem Tage der Genius von Nord und Süd. Dieser Gag stützt sich auf einen ganz bestimmten Vorgang nach beendeter Schlacht.

Der Prinz ritt das Schlachtfeld ab und am Gaisberg wurde Halt gemacht. Die Höhe aufwärts schreitend, sieht er Gefallene in großer Zahl wirr durcheinander liegen, abseits von dem Wege ein Kreuze, der einen Kameraden umschlungen hält. Beide sind dicht am Herzen getroffen, und ihr Blut sickert in eine vom Regen gebildete Rinne. Es steht zusammen, ineinander. "Sehen Sie's?" rief der Prinz. "Blut ist ein ganz besonderer Saft, der tittet für immer zusammen: dieser Bauer hier und dieser Preuße, das ist Süd und Nord auf ewig verbunden, das ist das einzige Deutschland!" Tief ergriffen sahen die Offiziere und Mannschaften, die das Wort gehört, zum Prinzen empor; es kam ein Gefühl der Begeisterung in ihnen auf, das den fürtlichen Helden wie ihren Gott erscheinen ließ, und hieraus erklärt sich das glückliche Gelingen der noch viel größeren That zwei Tage darauf vor und auf den Höhen von Börth, Froitzweiler und Reichshofen.

— Neu-Neurankalt. Herr Archivar Dr. phil. Arnold Hagemann, welcher vor kurzem die Besitzung Bierstadterstr. 14 kauftlich erworben, hat dieser Tage seine Villa Gartenstraße dahier an Herrn Dr. med. Ewald Hecker aus Johannisberg verkauft. Die Vermittlung und der Abschluß des Kaufs erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Tannenstraße 18. Herr Dr. Hecker ist gleichzeitig Besitzer des bekannten im Rheingau gelegenen Bades Johannisberg. Dasselbe, von ihm im Jahre 1881 erworben und als Kuranstalt für Nervenkranken eröffnet, ist seitdem durch einen Neubau und durch Hinzukauf eines oberhalb gelegenen Landhauses mit großem Obst- und Biergarten erheblich erweitert und wird jetzt von Grund auf renovirt. Um nun seinen Patienten für den Winter mehr Abwechslung und Anregung bieten zu können, hat Herr Dr. Hecker, nachdem ihm vorausgegangene Winteraufenthalte in Wiesbaden, Montreux und Baden-Baden für seine Patienten außerordentlich förderlich erschienen sind, sich entschlossen, jeden Winter mit Patienten hierher überzuführen und wird zu dem Zwecke das von ihm erworben Haus Gartenstraße 4, das bekanntlich mit zu den schönen in Wiesbaden gehört, mit zweckmäßigen Bade-Einrichtungen, elektrischen Bädern und Apparaten &c. versehen und im nächsten Jahre durch einen schon projectirten Neubau auf dem jetzigen Gartenterain erweitert. Die Eröffnung in diesem Jahre wird für den 20. October in Aussicht genommen. Zur Vermeidung von etwaigen Missverständnissen sei noch besonders darauf hingewiesen, daß von der Aufnahme in die Anstalt Geisteskranken aufs Strengste ausgeschlossen sind. Zur Behandlung kommen nur Nervenkrankheiten d. h. neben Lähmungs-Erkrankungen verschiedenster Art, hauptsächlich Hysterie, Neurose und allgemeine Nervosität mit Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angstzuständen &c. ebenso Morbus Hysteria, sofern die Patienten sich noch für eine freie Behandlung eignen. Herr Dr. Hecker wird übrigens gleichzeitig als Specialarzt für Nervenkrankheiten hier praktizieren. Im Interesse unserer Winterkur, um deren Bedeutung sich ja alle maßgebenden Factoren immerfort bemühen, kann das Unternehmen des Herrn Dr. Hecker nur allseitig begrüßt werden.

— Nochmals die preußische Fahne. Unserem Redakteur, als Verfasser der jüngsten Abhandlung über die Farbenordnung der preußischen Fahne, wird aus Rüffingen unterm 2. d. M. geschrieben: "Ich beziehe mich auf den Abdruck ihrer Untersuchungen in No. 353 der "Kreuz-Zeitung" (Abdruck aus dem "Wiesb. Tagbl." D. R.) "Weiß-Schwarz oder Schwarz-Weiß." Die Fahnelein der Lanzenreiter in Preußen waren ursprünglich den Regimentsfarben angepaßt. Erst 1812, wenn ich nicht irre, jedenfalls erst später als 1809 und also ungefähr seit den Freiheitskriegen erhalten die Lanzenflaggen die preußischen Farben. Dieselben wurden zunächst ganz richtig angeordnet "oben schwarz, unten weiß." Da sich aber (welche Behauptung auch schon von einem alten Ulanen in unserem Blatte aufgestellt wurde. D. R.) zeigte, daß bei Regenwetter die schwarze Farbe ließ und die untere, weiße Hälfte bestreift, drehte man aus wirtschaftlichen Gründen die Flaggen um, so daß die weiße Hälfte oben, die schwarze unten erschien. Dies ist die in den Ulanen-Regimentern erhaltenen Überlieferung, deren Bestätigung sich in dem Archiv des Kriegsministeriums unzweifelhaft finden wird. In derselben Weise wird sich auch die Farbenordnung beim Flaggen der Privatpersonen und Corporationen aus wirtschaftlichen Gründen allmählich unbewußt vollzogen haben. Heraldische Erwägungen sind jedenfalls nicht maßgebend gewesen. Um so lehrreicher würde eine allgemeine Verbreitung Ihrer Erläuterungen sein. Mit vorzülicher Hochachtung Graf Th. Schlieffen, Generalleutnant à la suite Sr. Maj."

— Verdorbene Eier. In den amtlichen Nachrichten des Reichs-Gesundheitsamts wird eine Anzahl gerichtlicher Entscheidungen mitgetheilt, in denen der Verlauf verdorbener Eier als Verstöß gegen das Nahrungs-mittel-Gesetz nachgewiesen und auf Strafe gegen die Thäter erkannt worden ist. Auf Grund von ärztlichen Gutachten ist dabei von der Annahme ausgegangen worden, daß der Genuss verdorbener Eier infolge ihres hohen Gehalts an Schwefelwasserstoff eine Störung der Blutbildung bewirken und daher gesundheitsschädigende Wirkungen nach sich ziehen kann; dieselben sind im günstigsten Fall Uebelkeit und Erbrechen, können sich aber auch in tiefer gehenden Erkrankungen, sogar tödlicher Natur, äußern. Als sichere Anzeichen verdorbener Eier gelten blaugraue Farbe der Schale, das Auftreten eines schlüpfrigen Geräusches beim Schütteln und völlige Undurchsichtigkeit, wenn die Eier gegen das Licht gehalten werden. Gesunde Eier sehen weiß oder weißgelb aus, lassen das erwähnte Geräusch beim Schütteln nicht vernehmen, und zeigen, gegen das Licht gehalten, einen mattgelben Schein. In mehreren Entscheidungen wird ausgeschlossen, daß ein Eierhändler verpflichtet sei, sich von dem Zustande seiner Ware genau zu überzeugen; er sei strafbar, wenn er dies unterlässe.

— Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 18. bis 25. Juli er. wie folgt: Lebend geboren wurden 19 Knaben und 14 Mädchen, zusammen 33 Kinder. Gestorben sind während dieser Zeit 20 Personen und zwar 9 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr 4 m. 3 w., 1 bis 10 Jahren 2 m. 1 w., 10 bis 20 Jahren 1 w., 20 bis 30 Jahren 1 w., 30 bis 40 Jahren 1 m. 1 w., 40 bis 50 Jahren 1 w., 50 bis 60 Jahren 1 m., 60 bis 70 Jahren 2 w., 70 bis 80 Jahren 1 m. 1 w.

— Kleine Notizen. Der dem „Wiesbadener Männergesang-Verein“ von Herrn Schreinermeister W. Bruch gehörte überaus wertvolle Schrank ist gegenwärtig im Schaukasten der Herren Menke & Schaff, Teppich-Handlung, Langgasse 25, ausgestellt und findet ungeheure Bewunderung. — Der in letzter Nummer erwähnte „Controlstift“ an Luftvertheilungs-Apparaten ist von dem Mechaniker Friedrich König hier zum Patent angemeldet worden.

— Bestellwechsel. Herr Hutmacher Fr. Aug. Pfeiffer hat 7 Ar 24,50 Quadratmeter Baulatz an der Bleichstraße für 20,286 M. oder 700 M. per Rute an Herrn Tünchermüller Jacob Ludwig hier verkauft.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der vergessenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2104 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Fischerei-Verein für den Reg.-Bezirk Wiesbaden hält seine diesjährige ordentliche General-Versammlung heute, den 4. August, hier selbst im Rathausbäckel des Rathausellers ab.

△ Schierstein, 2. Aug. Heute Mittag ertrank beim Kahnfahren außerhalb des Hafens im Rhein ein junger Mann aus Wiesbaden. Der zweite Kahn wurde gerettet durch Hilfe eines hiesigen jungen Mannes. Wie mitgetheilt wurde, ist der Getrete der Sohn eines Oberlehrers in Wiesbaden, der Ertrunkene ein bei der Familie in Pension stehender Engländer. Die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht aufgefischt. Ein Extraboot wurde noch Abends in Begleitung des Getretenen nach Wiesbaden zu der Familie des Oberlehrers gefandt, um derselben Wiederholung von dem traurigen Vorfall zu machen.

B. Biedrich, 2. Aug. Seit einigen Tagen sind die Namen sämmtlicher öffentlichen Plätze, Straßen und Gassen dahier in großer, deutlicher Schrift an den betreffenden Stellen angebracht; die Plätze, Straßen und Gassen selbst sind mit gutem Pflaster versehen, in den dunklen Nächten freundlich erleucht, reinlich gehalten und somit jederzeit mit Lust zu durchwandern. Dieses und noch manches Andere lassen den Unterschied zwischen Stadt und Land dahier nur wenig erkennen, was übrigens in fast sämmtlichen Orten des oberen Rheingaus der Fall ist. — Die Vorbereitungen zu der am nächsten Sonntag, den 9. August, dabey stattfindenden Entzündungsfest des Krieger-Denkmales sind in vollem Gange. — Vereinzelt hat die Getreide-Expo dahier begonnen, sie wird rasch allgemein werden, wenn die heutige eingetretene bessere Witterung Stand hält.

-r. Diez, 3. Aug. Die diesjährige General-Versammlung des „Bienenzüchter-Vereins“ für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird am 16. September d. J. in Montabaur abgehalten werden. Mit derselben ist eine Ausstellung von lebenden Bienen und Bienengeschenken verbunden. Ausgestellende Gegenstände sind rechtzeitig an Herrn Steuerinspektor Reusch in Montabaur zu senden.

*** Limburg,** 1. Aug. Im Laufe dieser Woche hat eine Bevölkerung der Bahn durch eine Commission der königl. Regierung zu Wiesbaden, bestehende aus den Herren Geh. Regierungs- und Baurath Guno, Ober-Regierungsrath Heinrich, Regierungsassessor Kanzel nebst dem königl. Wasserbau-Inspector Herrn Leibert aus Diez stattgefunden. Die Mitglieder genannten Commission haben hierbei Gelegenheit genommen, alle Wasserverhältnisse, sowie auch die gewöhnlichen Anlagen einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.

○ Höxter a. M., 3. Aug. Vor wenigen Tagen erhob unsere Polizei bei den hiesigen Messern Wurstproben zum Zwecke ihrer chemischen Untersuchung. Wertmürbiger und auffallender Wein fand dieselbe aber nur bei zwei Fleischermeistern hiesiger Stadt Wurst vorrätig, deren Ware auch nicht zu beanstanden war. Das Geheimnis der knappen Wurstvorräthe wurde aber bald gelöst, ein Jemand hatte nämlich die Polizeibeamten in einen Messerladen eintreten sehen, er dachte sich rasch deren Absichten und ließ nun zu allen Messern, um ihnen den guten

Rath zu erteilen, alle Wurst mit Stärke-Zusatz bei Seite zu schaffen. Da dieser Rath getreulich befolgt wurde, so hatten die Polizeibeamten leichte Arbeit. — Daß die Bäckermeister in Wiesbaden pro Laib Brot 4 Pf. abgeschlagen, hat Anlaß gegeben, daß die hiesigen Meister gefordert wurden, diesem schönen Beispiel zu folgen, also mit dem Brot billiger zu verden und die Brötchen besser und größer zu machen. Das ist aber bei dem frommen Wunsche des Publikums geblieben, und der Bäcker entschuldigte sich damit, daß sie behaupten, die Wiesbadener haben zweimal aufgeschlagen, sie aber nur ein Mal. Ist das wahr? Es kostet 4 Pfund Schwarzbrot jetzt 50 Pf.

*** Homburg v. d. H.,** 1. Aug. Heute Mittag 1 Uhr traf Fürst Putthaus auf königl. Schloß zur Hofstafel ein und fuhr nachmittags 3 Uhr wieder zurück. — Gestern Abend waren bei Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich Mr. und Mrs. Cunningham-Graham eingeladen. Heute Nachmittag hat Mrs. Cunningham-Graham eine Einladung der Kaiserin zum Baron-Lennies-Spiel im Schloßgarten gelangt.

-r. Idstein, 3. Aug. Aus dem Berichte, welchen das meteorologische Institut in Berlin über Gewitterbeobachtungen im Jahre 1861 veröffentlicht, ersehen wir, daß im Taunus und in Schlesien die meisten Gewitter in ganz Preußen vorkommen. Am wenigsten Gewitter fanden sich im genannten Jahre in Posen und in Westpreußen vor, also in einer Gegend. Die meisten Gewitter ziehen von Westen nach Osten. Die Gewitter und verursachen im Allgemeinen wenig Schaden. Am gefürchtetsten bei den Bewohnern der hiesigen Gegend ist die Gewitter, welche von Nordwesten ziehen, dieselben richten meistens großen Schaden an. In unserer Stadt ist auch eine meteorologische Station, welche Beobachtungen über Gewitter macht und unter der Leitung des Herrn Baulehren Wagners steht. Weitere Stationen sind in Nassau noch in Weilburg, Wiesbaden, Frankfurt, Schwetzingen, Kassel und Langenschwalbach.

-r. Eppstein, 1. Aug. Die Zahl der Fremden, welche in die Jahre in unserem schönen Hessen weilen, ist größer wie in irgend einem der vorhergehenden Jahre. Auch in den benachbarten Dörfern halten fränkische Sommerfrischler auf; sehr beucht ist in diesem Jahre wieder die „Faust-Wühle“ bei Niedernhausen. Hier wohnen schon seit Wochen etliche von 20—23 Personen. — Eine alte Bauernregel sagt: „Regnet es auf Muttertagsfahrt, regnet es noch vier Wochen.“ Trifft diese Regel zu, so nehmst es von heute an besseres Wetter geben, denn seit dem genannten katholischen Feiertage, auf den es regnet, sind heute 4 Wochen vergangen, in denen auch sehr viel geregnet hat.

-r. Vom Taunus, 2. Aug. Das Wetter der letzten Woche läßt unseren Landleuten große Sorgen ein. Das Korn ist reif und bei dem beständigen Regenwetter nicht geschnitten werden, die Körner verlieren durch die Nässe an Wert, sie geben kein so feines und weiches Mehl, als wenn das Korn bei warmer und trockener Witterung in die Kartoffeln, für die in der hiesigen Gegend der August der Monat in dem sich die Knollen am meisten entwickeln, leiden bei der jetzigen Witterung großen Schaden. Die Knollen der Frühkartoffeln sind bereits an zu faulen. Nur für die Huttergewächse ist das jetzige Wetter günstig.

-r. Vom oberen Westerwald, 2. Aug. Die Ernte in der hiesigen Gegend noch immer nicht beendigt. Dieselbe liefert im gemeinen einen ziemlich guten Ertrag. Da aber das Gras in diesem Jahr erst sehr spät gemäht werden konnte und in der Entwicklung sehr weit vorgeschritten war, so wird das Heu nicht so wertvoll, wie früheren Jahren. Das beste Heu liefert Gras, welches schon im Jänner und zwar in der Zeit, wenn es noch in voller Blüthe steht, gemäht.

*** Aus der Umgegend.** In Grävenwiesbach stürzte Dachdeckermeister Philipp Becker von Neuweilnau von einem Dache in Tiefe und verschied nach wenigen Minuten. — Der Oberförster Schäfer zu Triergarten ist auf die Oberförsterei zu Dillenburg geworden. — In Dörscheid wurde durch Schiffer Jacob Steinheimer nachts männliche Leiche geländet. Man vermutet, daß es die Leiche einer der beiden in vorheriger Woche bei Erbach beim Baden ertrunkenen Hörnerburschen ist. — Die Regenraine Hassen von der Binsfertischen Linie in Frankfurt a. M. stürzte vom Pferd und zog sich einen Bruch rechten Oberarmes mit Läsion zu. Die erste Hilfe ließ die freiwillige Rettungsgeellschaft der Bergungsgliedern angedeihen, worauf die Lieberhütte nach dem städtischen Krautenhause erfolgte. — Das Gewerbegericht Mainz hat entschieden, daß Schneider, welche auf einem eigenen Sitz arbeiten, aber nur für ein Geschäft thätig sind, ohne die geheime Kundigungschrift nicht entlassen werden können. — Am Sonntag, den 3. August, feiert der „Turn-Verein“ zu Mayenheim das Fest der Fahnenweihe. Am Festselbst beteiligten sich eine ganze Anzahl Turnvereine aus dem Taunus und dem Mainau. — Der „Turn-Verein“ in Hörselberg wird noch im Laufe dieses Sommers mit dem Bau einer Turnhalle beginnen. Die zu diesem Zwecke kürzlich veranstaltete Verlosung erbrachte einen Preis ertrag von rund 800 M. Die Kosten sind auf ca. 2000 M. veranschlagt. Die noch fehlende Summe soll durch den Ertrag zu veranstaltender Concerte u. s. w. aufgebracht werden.

-o Zum Internationalen Gesangwettstreit

sind die auswärtigen Vereine am Samstag Nachmittag und am Sonntag Vormittag mit verschiedenen Bahnzügen hier eingetroffen. Die Sänger wurden von Mitgliedern des festsiedenden „Männergesang-Vereins“ auf Herzlichste begrüßt und mit Wein in ihre Quartiere geleitet. Der Sonntag Vormittag brachte aus der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt anlässlich des Festes so zahlreichen Besuch, daß sich in den festlich

schmückten Straßen ein recht lebhafter Verkehr entwickelte. Das Interesse wandte sich zunächst dem

Festzug

an, welcher sich von 10½ Uhr ab in der oberen Rheinstraße ordnete, um der Zug, dessen Spitze an der Ringstraße stand, wurde von der Wiesbadener Turnerschaft, aus "Turn-Verein" und "Männer-Turnverein" bestehend, welche in staatlichen Reihen unter den frischen Mädchen der 1. Regimentsmusik und des Trommler-Corps des "Turn-Vereins" anmarschierten, eröffnet. Den Turnern folgten: 2) Krieger- und Militär-Verein Wiesbaden, 3) Männergesang-Verein Idar, 4) Männergesang-Verein "Alte Union" Wiesbaden, 5) Männergesang-Verein Mainz, 6) Männergesang-Verein "Cäcilia" Wiesbaden, 7) Reed'scher Männerchor Frankfurt a. M., 8) Gesellschaft "Fraternitas" Wiesbaden, 9) Männergesang-Verein Kassel, 10) Lüder'scher Gesangverein Wiesbaden, 11) Männergesang-Verein "St. Castor" Koblenz, 12) Gesangverein "Neue Concordia" Wiesbaden, 13) Internationaler Sportclub Wiesbaden, 14) Liederfestival Gotha, 15) Männergesang-Verein "Friede" Wiesbaden, 16) Société Royale l'Emulation Verviers, 17) Männer-Duettet "Gilaria" Wiesbaden, 18) Réunion Chorale Scherbeel-Brüssel, 19) Deputation Männergesang-Verein Graz, 20) Männergesang-Verein Wiesbaden, 21) Deputation Sängerbund-Hohenbaden Baden-Baden, 22) Männergesang-Verein "Hilda" Wiesbaden, 23) Männergesang-Verein Straßburg, 24) Katholischer Kirchenchor Wiesbaden, 25) Deputation Bürger-Verein "Liederkranz" Karlsruhe, 26) Liederhalle Karlsruhe, 27) Turner-Verein Wiesbaden, 28) Radfahr-Verein Wiesbaden, 29) Turn-Gesellschaft Wiesbaden, 30) Schüler'scher Männerchor Frankfurt a. M., 31) Krieger-Verein "Germania-Allemannia" Wiesbaden, 32) Sängerkor der Turn-Verein Offenbach, 33) Männer-Club Wiesbaden, 34) "Liederkranz" Köln, 35) Gesangverein "Arion" Wiesbaden, 36) "Liederkranz" Kreuznach, 37) Deputation "Liederfestival" Neustadt a. d. O., 38) Katholischer Gesellen-Verein Wiesbaden. Der stattliche Zug, in welchem die beiden Radfahr-Vereine auf blumenbesetzten Maschinen fuhren und etwa 40 Fahnen getragen wurden, setzte sich pünktlich um 11½ Uhr in Bewegung und passierte unter Führung des Herrn Brand-Directors Scheurer die Rheinstraße, wo sich die Zugteilnehmer begegneten und begrüßten, die Kirchstraße, Langgasse, untere Weberstraße, Theaterplatz, Kurhausplatz, Wilhelm-, Louisen-, Bahnhof- und Marktstraße, wo er an der Festhalle holt machte. Den Zug begleiteten drei Musikkörner und zwar außer der hiesigen Regimentsmusik noch der "Wiesbadener Musik-Verein" und das Trompeter-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27. Einiges mehr Ruhm wäre dem Zuge jedoch sehr von Vortheil gewesen. Die Zugteilnehmer wurden von dem die Straßen und Fenster nicht besetzten Publikum allenhalben mit jubelnden Rufen sehr warm begrüßt und öfters mit Blumenkränzen förmlich überschüttet, welche Aufmerksamkeit einige auswärtige Vereine durch Sanquesgrüne sofort quittirten. Eine besondere Ovation hatte Herr Kur-Director Seyl dem Zuge bereitet. Vor dem Hauptportal des Kurhauses hatte die Kur-Capelle Platz genommen und begrüßte den Zug mit fröhlichen Märchen. Von Herrn Kur-Director Seyl wurde dem festgebenden "Männergesang-Verein" und dem "Kölner Liederkranz", welcher bereits des Deiteren im Kurgarten aufgetreten ist, Liederkranze überreicht; auch wurden dort die Sänger wieder mit Blumen überhäuft. Dem Festzuge folgte unmittelbar die Begrüßungsfeier in der Festhalle, zu welcher zunächst die am Wettkampf teilnehmenden Vereine Zutritt hatten; diesen folgten alle Fahnen mit je zwei Begleitern und soviel Raum vorhanden war, alle übrigen Zugteilnehmer. Nachdem sich die Fahnenträger und die Sänger auf und vor dem Podium gruppiert hatten, hielt Herr Oberbürgermeister Dr. von Thell die unten wörtlich wiedergegebene, öfters von stürmischen Beifall unterbrochene Begrüßungsrede. Wenn sich auch bei Ordnung des Festzuges der Himmel bedenklich verfinsterte, so fläzte er sich während desselben doch wieder auf und verblieb auch, abgesehen von einem kurzen Regenschauer am Nachmittage, dem Himmel während des ganzen Tages günstig. In der näheren Umgebung der Festhalle wogte während des ganzen Nachmittages eine dichte Menschenmenge auf und ab, welche mit Spannung das Resultat des Wettkampfes der zweiten deutschen Abtheilung erwartete.

Concert des Wiesbadener Männergesang-Vereins.

W. Am Samstag, Abends 7 Uhr, fand zur Feier seines 50-jährigen Bestehens das Festconcert des "Wiesbadener Männergesang-Vereins" statt. Das sehr reichhaltige, nur etwas zu lang ausgedehnte Programm brachte Weber's Jubel-Ouverture, Prolog von C. Stelter, "Rheingauer Gruss" von Möhring, sodann die Festrede, gehalten von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Mühl, die dramatische Cantate "Loreley" für Solo, Chor und Orchester von Brambach, Violinconcert in D-moll von Beurtempo aus Lohengrins Erzählung von Wagner, womit der erste Theil schloss. Darauf folgte die Entgegennahme von Begrüßungen befreundeter Vereine. Der zweite Theil begann mit der Tambäuser-Ouverture, welcher sich 4 Lieder für Alt anschlossen, ferner Paganini's Fantaſie "Non più mesta", zwei Männerchöre von Dregert und Meyer-Helmund, drei Lieder für Tenor und schließlich Rheinberger's Chorwerk "Das Thal des Espingo". Die Jubel-Ouverture von Weber gelangte unter der umsichtigen, sicheren Leitung des Herrn Capellmeisters Lüftner zu einer ebenso präzisen wie schwungvollen Ausführung. Von dem Stelter'schen Prolog war leider fast gar nichts zu verstehen, trotzdem sich Fräulein Rau alle erdenkliche Mühe gab, denn zu der schlechten Acustik der Halle gefielte sich gerade in diesem Augenblick das Geläute der benachbarten Kirche. Das Gedicht feierte, soweit wir unter diesen Umständen entnehmen konnten, Rhein, Wein, Weib und Gesang, bezog sich auf das Jubiläum und verherrlichte vor allen Dingen das deutsche Lied. Der darauf folgende "Rheingauer Gruss" hatte keinen Erfolg, da er vor allen Dingen sehr unrein gesungen wurde. Die nunmehrige Festrede des

Herrn Mühl (s. unten) schloss mit einem Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm, welches die große Versammlung stürmisch einstimmt. Nach der Aufführung der Nationalhymne nahm dann das Concert seinen weiteren Verlauf. Brambach's dramatische Scene "Loreley" ging zwar auch nicht ohne Unsicherheit und gelegentlich falsche Intonation von Statuen, machte aber eine ungleich bessere Wirkung als der "Rheingauer Gruss". Sehr hübsch, rein und fein nünancirt wurden die beiden Chöre: "Muss ich nun wandern geben" von Dregert und "Liebchen wach' auf" von Meyer-Helmund gesungen. Das letzte Chorwerk, "Das Thal des Espingo", haben wir wegen ganzlicher Unfähigkeit, überhaupt noch etwas aufzunehmen zu können, nicht mehr gehört. Die Sollten waren Frau R. Berlett-Olfenius, Herr S. Kraus und der Violinvirtuoso Herr Professor Cesar Thomson; alle drei sind uns hier sehr wohl bekannt. Der Frau Berlett-Olfenius können wir das besti Bezeugnis ausstellen, daß dieselbe seit ihrem letzten Auftritte hier recht gute Fortschritte gemacht hat. Allerdings hat sie ihrer Stimme in einigen Lagen immer noch eine gewisse Sprödigkeit an, doch ist ihr Vortrag wärmer geworden und hat an Jungfeit gewonnen; auch gebietet die Sängerin über eine größere Nuancierungsfähigkeit gegen früher. Frau Berlett trug zum großen Theile zum Erfolge der Brambach'schen Cantate bei, in welcher sie die Partie der Loreley sehr hübsch zur Geltung brachte. Ganz besonders gelang ihr von den Liedern Brahms' "Immer leiser wird ein Schlummer" und Chanson du printemps von de Mol. Das zuletzt gesungene Lied, "Der Wildfang" von Taubert, entspricht nicht recht ihrer Individualität. Herr Kraus hat uns gewissermaßen nicht enttäuscht, denn es ist nur eingetroffen, was wir schon vor 4 Jahren gegenüber seiner Neigung zum Corieren vorausgesagt haben, daß nämlich sein Organ nicht lange Widerstand leisten würde, und in der That, die Stimme ist nach dem Eintritt, welchen sie vorgestern in der Festhalle gemacht hat, erheblich zurückgegangen. Der schwache Punkt in dem Organ des Sängers war und blieb immer die mangelhaft ausgebildete Mittellage, aber auch die Höhe zeigte bei Weitem nicht mehr den Schmelz, die metallene Kraft und leichte Ansprache früherer Tage. Wohl verstand er auch diesmal in der Orts-Erzählung Lohengrins warme, zum Herzen gehende Töne anzuschlagen, der Vortrag war jedoch zu schleppend, auch vermisste man in demselben das richtige Maß. Die später folgenden Lieder von Lassen, Bendel und Bohm haben wir nicht mehr hören können. Herr C. Thomson ist uns von früher her als ausgezeichnete, hervorragende Techniker bekannt, er hat bereits mehrere Male hier im Kurhaus unter dem stürmischen Beifall des Publikums gähnt. Was dem Spiele dieses Virtuosen fehlt, ist ein ausgeprochenes, bestimmtes individuelles Gepräge, wie es sonst Geigern ersten Ranges eigen ist. Die Introduction, sowie das Adagio religioso des Bientemps'chen Concerts spielte der Künstler sehr schön, in dem Finale jedoch hätten wir, besonders zum Schlusse hin, ein etwas lebhafteres Tempo gewünscht, auch zeigte er sich in diesem Sache, sowie in den später folgenden Variationen "Non più mesta" von Paganini technisch keineswegs so unfehlbar, wie bei früheren Gelegenheiten. Die Begleitung mag vielleicht das Ihrige dazu beigetragen haben, denn wenn auch Herr Berlett sich mit seiner Aufgabe besser abstand, als wir gefürchtet haben, so wäre es doch wohl besser gewesen, eine routinierte Hand hätte bei dieser Gelegenheit den Taktstock gehabt. Die Tambäuser-Ouverture wurde ebenfalls unter der Leitung des Fein-Dirigenten und zwar recht gut ausgeführt. In der Einleitung der Ouverture folgte Herr Berlett der modernsten Auffassung, welche ein möglichst breites Tempo vorzieht. Ganz besonders zu rühmen ist hierbei die Accommodationsfähigkeit der Kur-Capelle der fremden Auffassung gegenüber. Die beiden letzten Nummern des Concerts haben wir nicht mehr hören können. Daselbe war entschieden viel zu lang, wozu noch der Umstand hinzu trat, daß der Verlauf durch die Entgegennahme von Begrüßungen befreundeter Vereine in geradezu ermüdender Weise in die Länge gezogen wurde; man hätte vielleicht doch eine andere Zeit dafür finden können. — Die Akustik der Halle hatte sich durch die an derselben vorgenommenen Veränderungen nur sehr unerheblich geändert. Wohl flangen Chor und Orchester, trotzdem sie bedeutend schwächer waren, als die beim Musstette in's Treffen geführten Massen, kräftiger als damals, der Klang war jedoch womöglich noch trockener, vorsichtiger und von der idealeren Slangwirkung, welche ein großer, einigermaßen akustisch günstiger Raum dem Chor, sowie dem Orchester zu verleihen pflegt, war keine Spur vorhanden. — Das Concert war sehr stark besucht.

Gesang-Wettstreit der II. deutschen Abtheilung.

W. Am Sonntag Nachmittag fand der Gesang-Wettstreit der II. Deutschen Abtheilung statt. Sechs Vereine beteiligten sich an diesem Wettstreite, nämlich die Männergesang-Vereine zu Idar und Mainz, der "Neubürtige Männerchor" aus Frankfurt a. M., der "Männergesang-Verein" von Kassel, der Verein "St. Castor" zu Koblenz, sowie die "Liederfestival" zu Gotha. Aufgegebener Chor war der Preischor, "Germanenzug" von Rheinberger; gewählter Chor: "Bürgerleben" (Männergesang-Verein Idar), "Jung Werner" von L. Wolf (Männergesang-Verein Mainz), "Die beiden Sarge" von H. Hegar (Reed'scher Chor), "Der Landsknecht" von Augler (Männergesang-Verein Kassel), "Sonnenauflauf" von Brambach (Verein St. Castor), und "Frühlingsnäthe" von Krenger (Liederfestival zu Gotha). Dem Rheinberger'schen Preischore haben wir keinen Geschmack abgewinnen können, da er in der Erfüllung zu unbedeutend ist. Den Begrüßungchor, "Gruss an Deutschland" von Becker, sang der Verein "Alte Union" von hier, verstärkt durch die Gesangsgesellen des hiesigen Turn-Vereins" und "Männer-Turnvereins". Dirigent war in Vertretung des abwesenden Herrn Geisenhofer Herr L. Seibert. Der Chor wurde präzis und hübsch vorgetragen, nur am Schlusse erfuhr die Intonation eine vorübergehende Trübung. Da das Urtheil hinsichtlich der concurrenden Vereine in den Händen der Herren Preischreiter lag, so verzichteten wir hiermit selbstverständlich auf jede kritische Bemerkung. Das Resultat war folgendes: der I. Preis, bestehend in einer silbervergoldeten Medaille, sowie

einer Summe von 1000 M., wurde dem Reeb'schen Chor aus Frankfurt a. M. mit 376 Punkten zuerkannt. Der II. Preis, silbervergoldete Medaille und 500 M., dem Vereine St. Gotor mit 362 Punkten. Der III. Preis, silbervergoldete Medaille und 250 M., der "Liedertafel" zu Gotha mit 304 Punkten, und der IV. Preis, silbervergoldete Medaille, dem "Mainzer Männergesang-Verein" mit 251 Punkten. Dem Vereine zu Kassel mit nahezu ebenso vielen Punkten, nämlich 249, wurde ebenfalls eine Medaille zuerkannt.

Gesang-Wettstreit der belgischen Abtheilung.

W. Abends 7^{1/2} Uhr concurrierten die beiden belgischen Vereine "Société Royale l'Emulation" zu Verviers und "Réunion Chorale" zu Scherbeek-Brüssel. Aufgegebener Preischor war "Das Grab im Busento", componirt von Berlett. Selbstgewählter Chor war für beide Vereine "Super flumina Babylonis" von Hiller. Der Berlett'sche Preischor ist entschieden bedeutender als der Rheinberger'sche. Er macht zwar nicht den Eindruck, als wenn er einheitlich, aus einem Guße erstanden wäre, ist aber durchaus wohlfliegend und enthält hübsche, wenn auch mitunter etwas wohlfeile Effecte. Der Begrüßungsschor, Bruch's Composition "Vom Rhein", sang der Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins" unter der Leitung seines Dirigenten und zwar in äußerst schwungvoller, einen glänzenden Effect erzielender Weise. Der I. Preis, eine silbervergoldete Medaille und 1500 M., wurde der "Société Royale l'Emulation" zu Verviers mit 488 Punkten zuertheilt. Der II. Preis, silbervergoldete Medaille und 750 M., der "Réunion Chorale" zu Scherbeek mit 425 Punkten.

Gesang-Wettstreit der I. deutschen Abtheilung.

Bei dem Montag Vormittag stattgehabten Gesang-Wettstreit der I. deutschen Abtheilung errangen von den 6 wettstreitenden Vereinen der "Liedertratz" (Köln) den Preis 1a, die "Liederhalle" (Karlsruhe) den Preis 1b, der "Männergesang-Verein" (Straßburg) den 2. Preis, der "Schuler'sche Männerchor" (Frankfurt a. M.) den 3. Preis, der "Sänger-Chor des Turn-Vereins" (Oßenbach) den 4. Preis.

Begrüßungsrede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Zibell.

Hochverehrte Festversammlung!

Es ist mir die angenehme Aufgabe zugeschlagen, zur Gründung unseres Sängertests Namens des Gesamt-Comités und Namens der Stadt Wiesbaden, welche ich zu vertreten die Ehre habe, unsere Gäste zu begrüßen.

So rufe ich denn ein herzliches "Willkommen" Ihnen allen zu, die Sie von Nah und Fern hier zusammengekommen sind, um durch Ihre Gegenwart unser Fest zu verschönern und lebendiges Zeugniß abzulegen von der Macht des Gesanges über das menschliche Gemüth.

Es ist hier nicht Zeit und Gelegenheit lange zu verweilen bei der Bedeutung der Pfeife der Musik und der Sangeskunst für das Leben des Einzelnen und der Völker.

Doch sei mir gestattet, kurz darauf hinzuweisen, daß die Musik unsere Freude erhöht und veredelt, unser Leid lindert, und daß das deutsche Lied eines der idealsten Güter darstellt, deren Pflege das deutsche Volk befähigt hat, den Glauben an seine eigene Kraft und das Bewußtsein seiner Zugehörigkeit in schweren Zeiten zu bewahren und hochzuhalten.

Auftrüpfend hieran darf ich dann wohl insbesondere auch noch unserer Sängergäste aus dem Reichslande gedenken, für welche die Pflege der Sangeskunst noch eine besondere patriotische Bedeutung hat.

Möge es Ihnen, meine Herren, gelingen, durch die Macht des Gesanges die Herzen unserer neuen Landsleute zu gewinnen, möge das deutsche Lied dazu beitragen, daß jene schönen Provinzen sich auch gemüthlich fest an's theure deutsche Vaterland anschließen, von dessen Herzen sie in trüber Zeit gewaltstam losgerissen worden sind.

Ich darf unsern besonderen Dank auch den städtischen Gefangvereinen auszusprechen, welche aus Belgien hergeleit sind, um an unserem Feste Theil zu nehmen.

Ich hoffe, Sie meine Herren, überzeugen sich, daß hier ein fröhliches, friedliches Volk lebt und wirtschaftet.

Sollte Ihnen der Wind aus Westen dann wieder schlimme Gerüchte zutragen über die bösen Deutschen, die durch ihre Kriegs- und Eroberungslust Europa unter Waffen halten, so werden Sie meine Herren bezeugen, daß wir Deutschen nach nichts weniger lustern sind, als nach Krieg und Kriegsgefecht, daß wir vielmehr aufrichtig wünschen, mit unsern Nachbarn in gutem Einvernehmen zu bleiben, und daß wir nicht mit den Waffen in der Hand, sondern nur zu friedlichem Wettstreite auf den Gebieten der Kunst und der Wissenschaft mit Ihnen in die Schranken zu treten wünschen.

Auch darf ich noch der Gäste gedenken, welche fernher aus dem an Ehren und an Siegen reichen Kaiserstaate an der Donau hierhergekommen sind zur Jubelfeier unseres Männergesang-Vereins".

In diesem Besuch dürfen wir wohl die Bestätigung finden, daß unsere Gäste mit uns sich unserer Zugehörigkeit bewußt sind, daß sie mit uns die Freude darüber theilen, daß dank der Weisheit unserer Staatsleiter die Deutschen jetzt zusammenstehen, soweit die deutsche Zunge klingt.

Und so heiße ich Sie Alle, die Sie als Gäste hier errichten sind, nochmals herzlich willkommen und hoffe, die Festtage werden sich so gestalten, daß allen Theilnehmern eine dauernde freundliche Erinnerung bleibt.

Sie aber, liebe Mitbürger und Freunde, werden unsere Gäste in eich rheinischer Gastfreundlichkeit begegnen, einer Gastfreundlichkeit, welche sich nicht beschränkt auf die Wahrung hergeschmiedeter Formen, eine Gastfreundlichkeit vielmehr, in welcher sich die Empfindungen eines fröhlichen und dem Gaste wahrhaft freundlich gesinnten Herzens bestätigen.

Zum Zeichen Ihrer Übereinstimmung bitte ich Sie mit einzustimmen in den Ruf: "Unsere lieben Gäste leben hoch!"

Festrede des Präsidenten des "Wiesbadener Männergesangsvereins", Herrn Hermann Rühl.

Hochgeehrte Festversammlung!

Wenn von schönem Munde bereits in poetisch verklärter Form Verherrlichung des Liedes, wie der Beglückwünschung des Jubelvorschriften verliehen wurde, hat die umgebundene Rede einen schweren Sinn. Wenn ich trotzdem es versuche Ihr Interesse für einige Worte zu fesseln, so liegt es mir fern, Ihnen eine Biographie des Jubelvereins zu widmen, nein, diese finden Sie ja von berüchteter Feder bereits eingangs im Festbuch verzeichnet. Es ist das Wesen und Sein des Männergesangs überhaupt, das zu schildern ich versuchen will. Wo die Wiege des Sängers gestanden, wer vermag es zu sagen, ob der Mensch den gesiedelten Sängern in Wald und Flur den Wohlklang der Töne abgelauscht, ob sein Sang der ältere, ist unentschieden, aber so weit die Geschicht des Menschenreiches zurückreicht, ward des Gesanges Kunst und Geschäft, nur kein, der Ergeborene, hat keinesfalls die Sangeslaut mütterlicher Bärtlichkeit vernommen, sonst wäre er geblieben.

Doch so alt die Kunst des Gesanges, die melodische Form des Liedes kaum 1000 Jahre zurück und der vierstimmige Männergesang ist ein Kind unseres Jahrhunderts, denn seine erste Gründung fällt 1809. Doch wohl niemals ist eine Kunstform so rasch Gemeingut des ganzen Volkes geworden, als der Männergesang. In Deutschland standen, zählt er seine begeisterten Jünger in allen Schichten der Bevölkerung, im kleinsten Dörfchen, wie in der Großstadt, über die Grenzen des Vaterlandes hinaus hat er sich verbreitet und erfreut sich heute fassungsfähiger Pflege bei allen gesitteten Völkern. Seine kulturelle Wirkung ist allermehr anerkannt und gewiß mit Recht, denn wie kann die Sinn befreit werden, als wenn die herrlichen Werke der Dichterherzen, die da sangen von allem Hohen, was Menschenbrust bei im Gewande der holden Musica begeisternd einziehen in die Herzen Sänger wie Hörer, wenn des Volkes große Masse, der das gedruckte Lied des Dichters wenig zugängig, im Liede die Allgewalt der Poetie empfunden. Der Leidenschaften rohe Gewalt beugt sich der Sitte veredelter Form, die Neuerungen des Erfindens werden geläutert durch Sprache größerer Reichthum, die Begeisterung für alles Schöne in Seele und Natur, wie für das des Vaterlandes allumfassendes Band entfacht; in dem Wachsen des Sinnes für das Schöne wächst das ständig für den ganzen Schöpfer wunderbare Größe.

Giebt doch das Völkslied ein getrennes Bild der Cultur der Völker und flagend tönen die Weisen der Völker, deren Geist und östliches Leben in Fesseln liegt, flagend, doch durch der Hoffnung Strafe lebt, derer, die da kämpfen um der Freiheit höchstes Gut, feurig da brausen, wenn das Ideal errungen, wenn der Freiheit belebender Hie die Kräfte stählt, das Bewußtsein dieser Kraft die Sicherheit des Treitens verleiht. Aber es gibt noch eine weitere Seite der veredelten Wirkung des Männergesanges.

In dem Kampfe der gewerblichen Thätigkeit, wie überhaupt im sozialistischen Leben bilden sich durch Fortschritte der Erfindungen in größere Konkurrenzen heraus, die sich in dem Streben nach Erwerb von Zeit heftig befechten. Ist doch das gewerbliche Leben heute ein nie der Kampf, der nur zu leicht jene Verbitterung der Seele erzeugt, ein einseitiges Hervorheben, der jede ideale Regelung im Steine setzt. Wenn aber nach des Tages Lust und Mühe der Abend im geistigen Kreise der Pflege des Liedes gewidmet wird, dann schwinden die Feiern des Lebens, heller blickt das Auge und der lebhafte Schlaf des Herzens läßt die kleinlichen Sorgen für Stunden verschwinden. Die Kampfes im Tagesleben, hier sind sie Sangesbrüder, hier theile gleiche Sorgen und Freuden um das Vereinswohl, mit gleich lebhaften Empfinden.

So ist das Wirken der Männergesang-Vereine, so war auch das unfrühe in den vergangenen 50 Jahren und so soll es bleiben bis in fernste Zeiten. Denn nicht gealbert ist der Männergesang-Verein in langen Jahren, nein in gleich militärischer Frische steht er verjüngt, mächtigen Eiche gleich, deren Blätter verwelken und abfallen, aber immer wieder erneuert, daß das Ganze Jahrhunderte überdauere.

Dankbar wollen wir heute Derer gedenken, die den Stamm gepflanzt die zwar zum größten Theile, wie auch so viele jüngere Glieder, ruhig die Erde lächeln Schoße, von denen aber immer noch einige in der Mitte weilen und sich freuen an dem streten Gediehen ihrer Schönheit. Hergleicher Dank sei aber auch Allen hier ausgesprochen, welche Vereine in Vergangenheit wie in Gegenwart ihr Interesse, ihre Wohlthaten gewidmet, die besonders zu unserer Jubiläumsseite in hervorragender Weise mitgewirkt, wie Denen, die ihre Sympathieen durch so reiche Wiederkäuer an unserem Wettstreite befunden. Vor Allem sei jedoch das gedacht der reichen Unterstützung, die uns von unserem erhabenen Staat, Paaren, wie unserem früheren Fürstenhause, Großherzog Adolph von Luxemburg, Herzog von Nassau, wie anderen hohen Landesfürsten und Herren, den königlichen und städtischen Behörden, den Vereinen und Corporationen der Stadt zu Theil wurde. Gleicher Dank aber den gesamten Bewohnerchaft Wiesbadens, deren Sympathie es uns allen möglichte, das Fest zu einem allgemeinen zu gestalten.

Ihnen aber, meine verehrten Damen, die Sie unser Fest verherrlichen durch den illustren Schmuck, den Sie durch Ihre Anwesenheit demselben verleihet, sei der herzlichste Dank ausgesprochen, umso mehr Ihre allezeit entscheidend ist für das Blühen oder Dahinsiechen eines Vereins. In Ihren Händen oder besser in Ihren Herzen liegt auch die Zukunft des Männergesang-Vereins. Denn wenn im Liede auch Alles zum Ausdruck gelangt, was das Menschenherz bewegt, freudige wie schmerzliche Empfindungen in ihm ausdrücken, ein Lied bleibt doch für alle Zeiten das Ideal des Sanges, das Lied der Liebe, vieltausendfältig gesungen in allen Tonarten, aber eine nie versiegende Quelle bleibt es ewig die Schall.

des Gesanges, an deren Thron die Sängerwelt bultt um der Liebe Glück verheilende Kunst. Möge Ihre Kunst dem Männergesang Vereine treu bleiben, dann werden ihm auch die Sympathien seiner Vaterstadt nicht entzogen und mit frischer Muthe kann er die Thätigkeit der zweiten Hälfte des Jahrhunderts beginnen.

Mögen aber besonders zum Heile unserer Stadt wie des ganzen deutschen Vaterlandes die Segnungen des Friedens uns erhalten bleiben, unter deren Herrschaft allein alle Kunftsstreben gedeihen und sich weiter entwickeln können. In diesem Wunsche wendet sich unser Blick nach jener hohen Stelle, wo eine jugendlich starke Hand die Geschichte unseres theuren Vaterlandes leitet, leitet im Sinne eines Apostels, der hinaus zieht, den Völkern den Frieden zu künden. Wie können wir unter Zeit schöner beginnen, als indem wir Dessen gedenken, auf den wir allezeit mit Verehrung und Liebe blicken.

Sch. glaube daher, verehrte Festversammlung, aus all Ihren Herzen zu sprechen, wenn ich Sie bitte, einzustimmen in den Ruf: "Se. Majestät unser geliebter Kaiser und König Wilhelm II. lebe hoch!"

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 4. Aug.: "Excelsior." Mittwoch, den 5.: "Cavalleria rusticana." Vorher: "Rigoletto." Donnerstag, den 6.: "Excelsior." Freitag, den 7.: "Aida." Samstag, den 8.: "Excelsior." Sonntag, den 9.: "Cavalleria rusticana." Vorher: "Das goldene Kreuz." Montag, den 10.: "Excelsior." - Schaupielhaus. Dienstag, den 4. Aug.: "Flattersucht." Hierauf: "Dorfbarbier." Mittwoch, den 5.: "Goldfisch." Freitag, den 7.: "Gemeinschaftliche Hochzeitsreise." Samstag, den 8.: Neu einstudirt: "Sodom und Gomorrha." Montag, den 10.: "Sodom und Gomorrha."

- **Frankfurter Stadttheater.** Infolge des anhaltenden Andrangs zu den Aufführungen von "Excelsior" im Opernhaus wird diese Vorstellung auch nach der Eröffnung der Opernsaison für einige Zeit auf dem Repertoire verbleiben, und sind zu diesem Zwecke die Vereinbarungen mit dem für "Excelsior" neuengagirten Ballet-Personale verlängert worden.

* **Oper und Musik.** In letzter Stunde ist nun noch, wie man der "Kön. Ztg." aus Amsterdam schreibt, eine deutsche Oper zu Stande gekommen. Dieselbe wird ihren Zug nicht mehr in Rotterdam, sondern in Amsterdam haben, wo sie im Industriepalast unter der Direction von Herrn Ludwig Schwarz ihre Vorstellungen geben wird, während dieselbe auch ein Mal wöchentlich in Rotterdam auftreten und, wie ihre Vorgängerin, auch andere Plätze des Landes besuchen wird. Der engländische Rubin ist ein wird auf seiner ersten Haltestation, die ihm einer seiner Freunde in Gestalt einer schmaulen Villa unweit Dresden zur Verfügung steht, ein neues Oratorium "Moses", eine noch ungetaute russische Oper und einen Band Gedanken und Betrachtungen über Musik und Musiker fertigstellen.

* **Personalien.** In Paris ist der berühmte Landschaftsmaler Léon Béouise im Alter von 58 Jahren gestorben. Der Lebenslauf Béouise's, so schreibt der "Temps", ist ein seltenes Beispiel dafür, daß ein wirkliches Talent sich mit zäher Energie, trotz aller materiellen Hindernisse, in die Höhe zu arbeiten vermag. Béouise war von Natur aus handlungsbetrieber und entschloß sich erst im Alter von 28 Jahren, gegen den Willen seiner Eltern, sich ganz der Kunst zu widmen, zu der er von früh auf eine übermächtige Neigung empfunden hatte. Der Erfolg ließ recht lange auf sich warten. Erst im Jahre 1873 gelang es ihm, im Salon mit einem Bilde eine Medaille zweiter Klasse zu erringen. Von da an war jedoch sein Ruf begründet. Er erhielt in der Folge zahlreiche Auszeichnungen und wurde 1878 zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. Sein bekanntestes Gemälde ist wohl dasjenige im Luxembourg, "Ein Winkel von Cernay im Januar", das einen großen Stimmungsgehalt mit seltener Technik paart.

* **Am Tage des Gerichts.** Mit der glücklichen Sicherheit des neuen Poeten hat Roegger sich im Berliner Lessingtheater in die Literatur als Dramatur eingeführt. Seine traurige Geschichte von dem Heimathlosen, wie jede traurige Geschichte eines modernen Poeten halb Einzelgeschäft, halb soziale Anklage, ergriß das Publikum, ohne es gerade zu erschüttern, und bewegte es zu ungerheittem heralichen Beifall. Der Heimathlose, der an der Straße herumlaufen kann, sich nicht zur ehrlichen Arbeit unter ehrlichen Leuten niederlassen, man gönnt ihm keine Rast, man tritt ihn mit Füßen, man stößt ihn fort in's Elend und in die Schande, und als er "Am Tage des Gerichts" sich zum ersten Male als Menschen behandelt sieht, ist es zu spät, da ist er Verbrecher geworden. Hätte Roegger, so schreibt C. Neumann-Hofer im "Berl. Tagbl.", diese rührende und einfache Geschichte als eine feirische Bauernnovelle behandelt, so wäre sie eine jener kleinen, abgerundeten Bildchen geworden, in denen Roeggers Meisterschaft beruht, mit der scharfen, nur ein klein wenig in's Rührende verzogenen Charakterzeichnung und der kurzen, schlagenden Handlung. Bier Acte aber wollen gefüllt sein, und so fügte Roegger seinem Stoff allerlei Nebenfächliches an. Zwischen den ersten und vierten Act, die den australischen Stoff, Schuld und Sühne, erzählen, legt er zwei Acte voll genrehafter Szenen, rührend, zu rührend der eine, humoristisch oder vielmehr galgenhumoristisch der andere. Dieser galgenhumoristische Act - es ist der zweite - aber ist, so überflüssig er für die Handlung sein mag, eine Perle, die Krone des Stücks. Wir werden in das Innere des Zuchthaus' geführt und lernen hier den Spitzbubenhumor kennen. Wir glauben, daß er echt ist, so verzweifelt lustig behandeln diese Strolche die fäligsten Geschichten.

* **Von den Hochschulen.** Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wilhelm Foerster, Director der Sternwarte, ist am Samstag Abend zum rector magnificus der Berliner Universität gewählt worden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem Kaiser ist der "Nord-Allg. Ztg." zufolge vor einigen Tagen der erste Verband abgenommen worden. Die Schwelling des Seines war bedeutend vermindert, so daß ihm in einigen Tagen eine das Gehen gestattende Bandage angelegt werden kann. Der Unfall passierte auf einer mit Linoleum belegten Verdeckstelle. - Die Fürstin Bismarck traf in Hamburg ein und nahm im Hotel Niedelmann Wohnung. Graf Herbert Bismarck, ihr ältester Sohn, geleitete die Fürstin. - Die "Coburger Zeitung", das Organ des Herzogs, dem eintritt sieben die Nachricht der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung", daß ein Verhältnis zwischen dem Kaiser und dem Herzog besthebe. Das Organ des Herzogs erklärt die Meldung für eine tendenziöse Lüge. Das verwandschaftlich-reunionschaftliche Verhältnis zwischen beiden Fürsten sei keine Minute getrübt gewesen.

* **Schieß-Ergebnisse.** Über die Ergebnisse der im vorigen Monat abgehaltenen Einzelprüfungsschießen des deutschen Fußvolkes berichtet die "A. R. C.": "Was die erzielten Ergebnisse betrifft, so läßt sich angehieblich einer Anzahl von uns in Erfahrung gebrachter Resultate ungefähr Folgendes als Durchschnitt erkennen: Die 40 Leute des 3. Jahrganges einer Compagnie erzielten im Durchschnitt 6 1/2 bis 4 1/2 Ringe, die 20 Leute des 2. Jahrganges 7 bis 5 1/2 Ringe, die 6 Unteroffiziere 7 bis 6 Ringe auf den Schuß. Vergleicht man diese Resultate mit den vorjährigen, so läßt sich bei allen Jahrgängen ein Fortschritt constatiren, der bei einem Vergleich der diesjährigen Ergebnisse mit denen vom Juli 1890, welche noch mit dem alten Gewehr 71/80 erzielt waren, sehr zu Gunsten des neuen Gewehrs 88 ausgefallen ist. Es wurden in diesem Jahr 1 1/2 bis 1 Ring auf den Schuß mehr geschossen, als im vorigen Jahre mit dem Gewehr 71/80. Die deutsche Infanterie kann daher schon nach einjähriger Schießausbildung mit dem Gewehr 88 mit Befriedigung auf die Ergebnisse des Schießens hinschauen, welches in hervorragender Weise die gesteigerten ballistischen Leistungen der neuen Schußwaffe zeigt."

* **Zonen-Tarif.** Der Eisenbahn-Minister Thielen hat dieser Tage die Vorstände der Vereine "Zonen-Tarif" in Berlin und "Eisenbahn-Reform" in Hamburg und zugleich Herrn Dr. Eduard Engel in Audienz empfangen. Wie der Charlottenburger "A. Z." berichtet wird, erklärte der Herr Minister, daß Versuche mit dem Zonen-Tarif gemacht werden sollen, und zwar sei Berlin als Mittelpunkt des neuen Systems in Aussicht genommen; bei den Versuchen, die man plane, denkt man zunächst an Eisenbahnen, welche in ihrer ganzen Linie in das Gebiet des preußischen Eisenbahnnetzes fallen und deren Endpunkte nicht allzuweit von Berlin entfernt seien, wie dies z. B. bei der Berlin-Stettiner und Berlin-Hamburger Bahn der Fall wäre.

* **Socialistisches.** Die in Gelsenkirchen erscheinende socialdemokratische "Arbeiter-Zeitung" hat den Muth (? D. R.), offen den Satz zu vertreten, daß der Meineid unter Umständen erlaubt sei. Sie schreibt: "Wir haben uns erlaubt, den Meineid unter gewissen Verhältnissen zu verbreiten. Auf diesem Standpunkt stehen wir auch heute noch, ob die Preise der Fleischer und Ausbeuter sich darüber ärgert oder nicht. Wir haben ausdrücklich hervorgehoben, daß der Meineid dann ein Reichen von eider Gefüllung ist, wenn es gilt, den Freunde oder Genossen vor den Folgen gewisser Schandgesetze zu bewahren, d. h. Gesetze, welche den Arbeiter politisch rechlos machen, von ihm verlangen, an dem Freunde und Genossen zum Vertrüger zu werden. Ebenso hoch als der Eid vor Gericht und der Vertritt, welchen die von unferen Unterdrückern gemachten Gesetze von uns fordern, muß einem Socialdemokraten der Eid der Treue, den er dem Freunde und Genossen gegeben, stehen. Allerdings gilt das Gesagte nur, wenn es sich um die Ablegung des Eides bei politischen Prozessen handelt, bei Prozessen, wo es sich um gewisse Verbrechen handelt, sind wir gemischt die Leute, die den Meineid entschuldigen!"

* **Pandoran im Reiche.** Der englische General-Consul zu Hamburg warnt vor der Auswanderung nach England, da Fremde dort höchst wahrscheinlich keine Beschäftigung finden würden. - Am Freitag hat zu Potsdam der Blitz in die übende Abtheilung des 1. Garde-Regiments eingeschlagen. Vier Soldaten wurden betäubt. - In der Militär-Schwimmanstalt zu Plötzensee ist, so meldet die "Kön. Volkszeit", ein Garde-Offizier angeblich infolge roher Behandlung durch den Schwimmlehrer ertrunken. Letzterer ist verhaftet. - In Hamburg traf ein großer Trupp russischer Juden aus den Ostseeprovinzen ein. Nach der Verhinderung der Auswanderer findet eine Handhabung der Maßregeln gegen die Juden in Russland nicht statt.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger C-Correspondent schreibt uns unter dem 3. August: Seit dem 1. August hat S. A. R. Erbgräfherzog Wilhelm das von der holländischen Königsfamilie erworbene königliche Schloß Berg mit einer zahlreichen Dienerschaft bezogen. Der schöne Fürstenhof war seit dem letzten Aufenthalt unserer früheren Herrscherfamilie im Jahre 1885 nicht mehr bewohnt. Das Schloß gefiel damals der jungen Königin Emma ungemein; es liegt schöner und angenehmer als das Walderdinger Residenzschloß und besitzt schönere Räume als letzteres. - Die landesherrliche Familie wird das Land gegen den 15. August auf längere Zeit verlassen. Die Vorbereitungen zur Abreise sind bereits theilweise getroffen. Großherzog Adolph begiebt sich nämlich

wie alljährlich um diese Zeit nach seinem Jagdholze Hohenburg in Oberbayern zur Gemüsegärtner. Der Fürst wird etwa zwei Monate dort verweilen. Spätestens für den 10. November wird der Landesherr wieder zur Gründung der Abgeordnetenkammer hier eintreffen. Während der längeren Abwesenheit der großherzoglichen Familie werden die seit etwa einem Monat unterbrochenen Arbeiten an den beiden Residenzschlössern Luxemburg und Walferdingen wieder aufgenommen.

* **Österreich-Ungarn.** Aus Graz wird geschrieben, daß die Besserung in dem Befinden des Grafen Hartenau (Alexander von Bartenberg) leider nur sehr langsam fortschreitet, indem Rückfälle (wenn auch leichter Natur) und das Hinzutreten von Complicationen die völlige Genesung des vielgeprägten Mannes immer wieder verzögern. Wie aus dem Bekanntenkreis des Grafen verlautet, befindet sich Letzterer in sehr niedergeschlagener Stimmung und fühlt sich besonders darüber unglücklich, daß nunmehr jede Aussicht auf seine Beihilfung an den bevorstehenden Kaiserthronwahlen geschwunden und hierdurch ein sehrlicher Wunsch des Grafen vereitelt worden ist.

* **Frankreich.** Beim Diner in Paris zu Ehren der Commissare der Chicagoer Welt-Ausstellung sagte in einem Trinkspruch ein gemiser Street: "Ich trinke auf das Wohl der amerikanischen und französischen Presse und den Erfolg der Ausstellung. Aber erlauben Sie mir, nicht auch auf das Wohl der Deutschen zu trinken." Die anwesenden französischen Journalisten nahmen den überaus albernen Trinkspruch mit eifrigem Schweigen auf. — Dem Minister des Außenfern, Ribot, wurde offiziell angezeigt, daß der König Alexander von Serbien etwa um den 18. d. M. in Paris eintreffen und daselbst vierzehn Tage incognito verweilen werde.

* **Schweiz.** Die 600-jährige Schweizer Bundesfeier wird allerorts mit großer Feierlichkeit begangen. In Genf fanden in vielen Straßen Bälle im Freien statt; man hat auch gemeinschaftliche Abendessen auf offener Straße veranstaltet, eine den Fremden sehr eigenartig erscheinende Veranstaltung. Auf allen zugänglichen Bergwegen der Schweiz brannten Nachtfreudenfeuer. Sämtliche Ortschaften sind mit Fahnen und anderen Decorationen reich geschmückt. Die zahlreichen in der Schweiz weilenden Fremden, ohne Unterschied der Nationalität, nehmen mit lebhaftem Interesse an der Feier Theil. Die Bundesfeier in Schwyz nahm Samstag Vormittag unter zahlreicher Beihilfung bei Weiselbostem Wetter ihren Anfang. Namens des Kantons Schwyz sprach Ständerath Reichlin, Namens des Bundesrats Bundespräsident Welti und Namens des Nationalräths dessen Präsident Lahenal. Sonntag fand eine Fahrt nach dem Hüttli statt, woselbst der Präsident des Ständeraths, Göttisheim, eine Rede hielt.

* **Portugal.** Einer Meldung aus Lissabon zufolge ist der portugiesische Kronprinz Louis Philipp schwer ertrunken.

* **Rußland.** Der "Nowoje Wremja" zufolge ist bestimmt worden, daß die Kinder ausländischer Juden, welche nicht zum Aufenthalte in Rußland berechtigt sind, vom nächsten Schuljahr ab nicht in höhere und mittlere Lehranstalten aufgenommen werden sollen. — Es zeugt von einer gewissen naiven Feierlichkeit, daß die Russen mitten in dem Begeisterungstaumel, dem sie sich angesichts ihrer französischen Gäste überlassen, doch nicht vergessen, ihren lieben Freunden Andeutungen darüber zu machen, welche Dienste sie sich von Frankreich als Lohn für die Sympathieen Rußlands versprechen. Durch den Brüsseler "Nord" wurde bereits der alte Wunschetitel wiederholt, dessen Erfüllung Rußland von Frankreich im europäischen Orient erwartet. Daß die Republik aber damit allein die Wünsche des Zarenreichs nicht befriedigen würde, erhebt aus verschiedenen Artikeln russischer Blätter, welche darauf hinweisen, daß Frankreich sich Rußland auch im äußersten Osten sehr nützlich erweisen könnte, wenn es China in den Arm ziele, falls dieses in einem Augenblitc, wo Rußlands Wehrkraft anderweitig gebunden wäre, gegen Letzteres einen Feldzug unternehmen sollte. Die Russen werden nämlich beständig von der Besorgniß geplagt, daß die Chineen eines Tages Lust bekommen könnten, ihre alte Rechnung mit Rußland abzuwickeln, d. h. Ansprüche auf die Rückgabe der Amur-, Ussuri- und Keulabergebiete zu erheben. Die Chineen halten bekanntlich an der Ansicht fest, daß Rußland nur durch eine List in Besitz dieser reichen Provinzen gelangt ist. — Seit einer langen Reihe von Jahren versteht die russische Regierung zahlreiche polnische Beamte nach russischen Städten im Innern des Reiches. Man hofft nämlich, daß die so vertriebenen Polen mit der Zeit sich russifizieren, oder daß wenigstens die Kinder dieser Beamten bei einer rein russischen Umgebung im Aussehnen aufgehen würden. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt; denn selbst in denjenigen Städten, wo nur zwei oder drei polnische Beamtenfamilien anzutreffen sind, halten dieselben mit außerordentlicher Zärtlichkeit an der Muttersprache und den nationalen Sitten fest, geschweige erst da, wo 50, 100 oder noch mehr Polen in einer Stadt wohnen. Moskauer Blätter wissen sogar zu berichten, daß in Tomsk und einigen andern sibirischen Städten "polnische Concerte" stattfinden und daß in vielen Städten am Ural, aber auf europäischer Seite, polnische Liebhabertheater-Vorstellungen etwas Gewöhnliches sind, da dort zahlreiche Polen leben die unter sich nie ein russisches Wort gebrauchen.

* **Rumänien.** Prinz Ferdinand von Rumänien wird, wie dem "N. W. Tagl." aus Bucarest gemeldet wird, nicht mehr dorthin zurückkehren, sondern seine Residenz in Jelisj nehmen. In der Hauptstadt der Moldau wird bereits nach einem passenden Palais für den Thronfolger gesucht, welchem dort eine eigene Militär- und Civillammer beigegeben werden wird. Für diese soll König Carol aus seiner Privatschatulle einen Betrag von 250.000 Frs. jährlich ausgestellt haben. — Eine Nachricht von einer angeblichen Concentrirung rumänischer Truppen an der russischen Grenze befußt Verhinderung der Einwanderung von russischen Juden ist unrichtig. An der Grenze ist nur ein gewöhnlicher Militärcordon zur Überwachung der Grenze, sowie zur Hintanhaltung des Eindringens von russischen Juden gezogen.

* **Türkei.** Ein in Konstantinopel verbreitetes Gericht spricht von einer Erkrankung des Sultans. Nach aus guter Quelle stammenden Nachrichten handelt es sich um einen Kurkunk am Schenkel.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Wegen fahrlässiger Tötung wurde in Berlin eine Amme verhaftet. Der ihr anvertraute sechs Wochen alte Knabe war in der letzten Nacht sehr unruhig gewesen, und die Amme glaubte ihrer in Bezug auf das Kind übernommenen Pflicht dadurch nachzukommen, daß sie dasselbe gegen 3 Uhr Morgens zu sich in das Bett nahm. Kurze Zeit nachher muß sie nun wohl in einen festen Schlaf gefallen sein; denn als sie um 6 Uhr erwachte, lag sie auf der Leiche des Knaben, welchen sie im Schlafe erdrückt hatte.

Die Mode, sich die Haare goldblond zu färben, nimmt in Italien derart überhand, daß man in den Städten auf' Schritt und Tritt "impudent blonde" Mädchen und Frauen antrifft, die man für Deutsche halten würde, wenn die Gluthaugen, die gevulvten Bäckchen und die bemalten Augenbrauen nicht verrätherisch daran gemahnen würden, daß man veränderte Italienerinnen vor sich hat.

In Alzutib schweden am Donnerstag beide Söhne des Erzherzogs Joseph in Gefahr; beim Baden schlug der Blitz neben ihnen in das Wasser. Der Erzherzog Joseph August wurde zu Boden geworfen, Ladislans an die Wand geschleudert; Beide erlitten unbedeutende Verletzungen.

Aus Hamburg berichtet man der "Boss. Btg." unterm 31. Juli: Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde ein Boot mit elf Arbeitern durch eine Schute, welche sich im Schlepptau des Dampfers "Taurus" befand, zum Kentern gebracht. Drei insassen, Familienväter, fanden sofort den Tod in den Wellen; einer der Arbeiter wird noch heute vermisst. Der "Taurus" rettete die übrigen.

Der Offizier Parrot in Lyon lebte mit seinem Schwiegervater wegen eines Geldprozesses in Haider. Am Donnerstag war das Urteil zu Ungunsten des Schwiegervaters erlossen. Wütend darüber, stürzte dieser Freitag früh in den Kaufladen Parrot's und stieß ihm ein langes Messer in den Hals. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Mörder, welcher 70 Jahre alt ist, wurde verhaftet.

Der Gesundheits-Bericht aus Constantinopel teilt mit, die Cholera sei in Hodschas ausgebrochen und hedrohe Epidemie. Der Bericht stellt ferner fest, daß in der persischen Provinz Khorassan nicht die Pest, sondern der Fleck-Ephus herrsche.

Für Hausbesitzer und Mieter ist eine Entscheidung des Kammergerichts wichtig. Nach derselben ist ein Hausbesitzer nicht berechtigt, in der Wohnung des Mieters zu verweilen, wenn der Mieter sich dieses verbittet. Ein entgegengesetzter Paragraph im Miets-Contract, welcher dem Hansbesitzer die Benützung einräumt, jeder Zeit in die Wohnung des Mieters einzudringen, hat nach der Entscheidung des Kammergerichts keine rechtsverbindliche Kraft.

Gegenwärtig bereit ein schwarzer Handlungs-Reisender der Firma Höller in Freiburg die Gegend von Triberg und Hornberg. Derselbe ist erst 15 Jahre alt, spricht deutsch und englisch sehr gut, hat eine gute Handschrift und ist sehr gewandt. Am Senegal geboren, lebt er seit vier Jahren in Freiburg, wo er von seinem jetzigen Prinzipal erzogen wurde.

Der englische Dampfer "Gadmund" bohrte unweit Dover den norwegischen Schooner "Vorma" in Grund, von dessen Mannschaft nur der Zimmermann gerettet wurde. Sieben Personen ertranken.

Am Bord des Dampfers "Obdam" der Niederl.-Amerik. Dampfschiffahrt-Gesellschaft brach unter den Heizern und Kohlenträgern auf der Rückreise von New-York nach Rotterdam eine allgemeine Meuterei aus. Als der Capitän, Herr Batter, die Meuterei zu ihrer Pflicht bringen wollte, rückte einer der Rädelsführer ihm auf den Leib. Der Capitän schoss darauf zur Selbstverteidigung seinen Revolver auf den Heizer ab, der tödlich verwundet zu Boden fiel und kurz darauf den Geist aufgab.

In Catania erstickte der Finanzwächter Lavoca auf offener Straße die dreißigjährige Antonia Saja, sowie deren fünfzehnjährige Tochter mit fünf Revolverschüssen, weil die Frauen vorher mit seiner Gesellschaft einen Wortwechsel gehabt hatten. Der Mörder entging mit Mühe der erregten Volksmenge, welche ihnlynchen wollte.

In Lyon, so erzählt der "Figaro", starb kürzlich eine reiche alte Dame, die u. A. auch ihren langjährigen Hausarzt mit einem letzwilligen Andenken erfreute. Es war ein kleiner kundig gearbeiteter Schrank, den die alte Dame dem Arzte "für seine aufopfernden Bemühungen, damit denen sie ein so hohes Alter erreicht hätte", vermachte. Als der angenehme überraschte Jünger Ursulaps das Schränkchen öffnete, fand er darin — all die Medizinen und Pillen, die er der alten Dame bei Lebzeiten verschrieben hatte, unberührt und in schönster Ordnung in ihren zierlichen Fläschchen und Schachteln.

Die Perlenkette in Paris 200.000 Frs. verlangt wurden, fand nur zu 181.000 Frs. einen Käufer. Andere Juwelen machten aber die Summe doch noch voll. So wird, meint eine Pariser Correspondenz sarcastisch, die Jugend belohnt.

Der französische Bankier Delion in Pont l'Abbé, bei Quimper, wurde auf offener Straße durch einen Flintenschuß getötet. Der Mörder ist ein Bäcker, den der Bankier hatte Bankrott erklären lassen.

In dem im Kreise Krefeld liegenden Dorf Maden tödete der Arbeiter Adam Baupel, welcher zu seiner eigenen Tochter in unerlaubten Beziehungen stand, ein diesem Verhältnisse entsprochenes Kind und verscharrte es darauf. Beide sind geständig; Baupel ist in Gewahrsam genommen; von der Verhaftung der Tochter mußte vorläufig abgesehen werden, da sie erkrankt ist.

* Das neue Wappen des Generalpostmeisters. Wie die „Nationalzeitung“ mittheilt, hat Herr von Stephan vor einiger Zeit ein neues Wappen erhalten. Daselbe zerfällt in drei Theile und ein Mittelschild: links im weißen Felde ist die Erdkugel, rechts im schwarzen das gelbe Posthorn, im rothen Mittelschild in natürlicher Farbe der Adler, das Symbol der Schiffahrt. Darüber auf goldenem Felde sieht man aus Wolken, dem Symbol der Entfernung, zwei Hände herausreichen, die sich verschlingen. Die Helmzier ist reich. Aus dem von der fünfzackigen Krone übertragenen Helme aber ragt ein Arm himmelwärts und die kräftig geballte Faust umschließt zuckende Blitze, die Darstellung der Elektrizität. Das Band unter dem Wappen enthält das Motto: „Fest!“ Das Wappen wirkt durch seine künstlerische Verbindung aller der zur Darstellung bestimmten Thaten und Verdienste des Generalpostmeisters durchaus vortheilhaft. Seine dem Reich gewidmete Arbeit ist durch die Farben dargestellt, die verschlungenen Hände erinnern an die Gründung des Weltpostvereins.

* Eine „Abs-Biographie“ unter dem Titel: „Karl Abs, der Meisterschässinger der Welt“, ist soeben im Verlage von A. Hein (Berlin) erschienen. Die kleine Broschüre gewährt uns einen interessanten Einblick in die Laufbahn des augenblicklich so populären Mannes. Karl Abs ist, wie der Biograph berichtet, in Groß-Godems, einem kleinen Dörfchen in Mecklenburg-Schwerin, am 17. September 1851 als Sohn eines Zimmermanns geboren. Schon als vierzehnjähriger Knabe zeigte er gewaltige Körperkraft. Als dreißigjähriger Familienvater ließ er sich überreden, zum ersten Male als „Kraftmeister“ und Ringkämpfer aufzutreten. Er scheint daran Geschmack gefunden zu haben, dann bald seien wir ihn als preisgekrönten Sieger in Hamburg, Berlin u. a. deutschen Städten und später sogar in Amerika, England und Frankreich aufzutreten. Über sein erstes Début in Paris bringt die Biographie eine interessante Szene, welche wir hier im Auszuge folgen lassen. Damit dem Director des Pariser Winter-Circus, welcher Abs engagiert hatte, die Politik keinen Strich durch die Rechnung mache, tausche der selbe den deutschen Kämpfen in den „dänischen“ um. Die Blätter sprachen in sympathischen Artikeln von dem großen Dänen, alles ging ganz gut, da entstieß der Pariser „Gil Blas“ die Wahrheit, und die Folge? Tous Paris war am Abend auf den Beinen, um im Cirque d'hiver den verhängten „Prussien“ oder „Allemann“ von französischer Hand besiegt zu sehen, und damit wenigstens in Etwas die Scharte von 1870/71 und den Verlust von Elsaß-Lothringen auszuweinen. „L'Allemand Carl Abs“ und der „Champion du monde entier Fournier“ lauteten die Parole des Tages. Wetten in großer Höhe wurden abgeschlossen. Der Circus war lange vor der Eröffnung ausverkauft. Um 9 Uhr erschienen beide Gegner in der Manege — zwei Minuten später begann das Ringen — und nach vierzehn Minuten kniete der deutsche Kämpfer Abs als Sieger auf der Brust des „Champion du monde“, der mit beiden Schultern den Sand der Manege bedeckte. Die nur aus Franzosen bestehende Jury wollte zuerst „nichts gesehen haben“ und zögerte mit der Verkündigung des Urtheils in der Hoffnung, das Fournier dem Gewaltigen vielleicht noch einmal entschließen könnte. Da rief Abs, der den besiegten Fournier immer noch zu Boden preßte, wütend: „Ich drücke den Kerl tot!“ Das wirkte; Abs wurde sogleich als Sieger proklamiert.

* Humoristisches. Der junge Arzt „Hast Du denn auch ein Wartezimmer?“ „Zwei sogar. Eins, in welchem ich auf meine Patienten warte.“ — Fataler Druckfehler. Die Weine für das Gartenfest wurden aus Heilbronn bezogen. Alle Gäste waren einstimmig darüber, daß es der reine Nectar (Nektar) war. (Ü. Bl.) — Der Bergfex-Führer (zu einem verunglückten Mitglied des Alpen-Clubs): „Haben Sie mir noch etwas mitzuteilen?“ Berunglücker: „Ich sterbe gern, ich bin 500 Meter höher herabgefallen, als meine sämtlichen Vorgänger!“ — Im richtigen Augenblick Redner (der von der Drücke heruntergerissen und zum Stecken zu beißen): „Gottlob, gerade war ich im Begriffe,

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 3. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2.	16.19	16.15	Amst.-Br. (fr. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (lire 100)	6	78.85 bz.
Dukaten	9.65	9.60	London (litr. 1)	5	20.355 bz.
Dukaten al mareo	9.65	9.60	Madrid (pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al mareo p.ä.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Grosz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber	136.70	124.70	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.375 bz.
Russ. Banknoten	—	215.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Bien (fl. 100)	4	172.10 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %.			

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 3. August, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actionen 24 7/8, Disconto-Commandit-Abtheile 170 1/2, Staatsbahn-Actionen 24 1/2, Galizier 181, Lombarden 88, Egypter 95 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 89 1/2, Gottharhbahn-Actionen 131 1/2, Nordost 128 1/2, Union 94, Dresdener Bank 133 1/2, Laurahütte-Actionen 113, Gelsenkirchener Bergwerks-Actionen 154 1/2, Russische Noten 215 1/2. — Tendenz: Auf Deckung bestätigt.

Nachtrag.

-o- Ballon-Aufzährt mit Fallschirm-Absturz. Bei dem gestrigen Gartenfest, welches die Kur-Direction zu Ehren des „Internationalen Sang-Wettstreites“ veranstaltet hatte, bildete wie immer die Luftballon-Aufzährt mit Fallschirm-Absturz des Herrn S. Lattemann den interessantesten Theil. Ein zahlreiches Publikum hat sich deshalb im Kurgarten versammelt. Nachdem der kluge Luftschiffer die Leinen des Fallschirms in der Hand auf dem Rande der Gondel, sowie Herr Dilenius Materialien-Bewahrer des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. als Führer, eine zur Kur hier weilende junge Dame und Herr Mappes jr. von hier als Passagiere in der Gondel Blas genommen hatten, nahm das interessante Schauspiel auf das Commando „Los“ des Herrn Lattemann kurz nach 5 1/4 Uhr seinen Anfang. Bei mäßigem Winde stieg der Ballon in nordwestlicher Richtung sehr rasch. In einer Höhe von 800 bis 1000 Meter vollzog Herr Lattemann das waghalsige Experiment des Absturzes. Der Fallschirm funktionierte wieder vortrefflich, so daß der kluge Luftschiffer wenige Minuten nach der Aufzährt im Tennenbachthal, nahe bei Sonnenberg, auf freiem Felde landete. Der Ballon stieg immer höher und steuerte rasch in der angegebenen Richtung weiter.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* Berlin, 3. Aug. Anlässlich des Geburtstages König Friedrich Wilhelm III., des Gründers der hiesigen Universität, fand eine Festveranstaltung in der Aula derer statt. Derselben wohnten der Cultusminister Graf von Jellis und der Unterstaatssekretär Dr. Weirauch bei. Die Festrede hielt Rector Tobler über die deutsche Universität. Er widmete dem Andenken Friedrich Wilhelms III. warm empfundene Dankesworte für die Gründung der Hochschule.

* Paris, 3. Aug. Bei der gestrigen Eröffnungsfeier der Eisenbahn Gourdon-Cahors brachte General Warnet, der Commandant des 17. Armee-Corps, einen Toast aus, worin er constatierte, daß die Armee auf der Höhe ihrer Aufgabe sei, was Federmann wisse. Die schönste Wiedereraufzährt der Armee und schönte ihr erwiesene Ehrenbegleitung sei der Empfang, dessen Gegenstand die französische Flotte vor Kronstadt gewesen sei und welcher als Beweis der Achtung Europas ein so lebhaftes Echo in den Herzen der Franzosen gefunden habe. Deshalb habe England auf der Rückkehr der Flotte von den glänzenden Übungen in Rusland die Ehre eines abulichen Besuches gewünscht und bereite einen Empfang vor, welcher mit dem in Kronstadt rivalisieren solle. Mit gerechtem Stolze durfte Frankreich wahrnehmen, daß es den ihm gehörenden Rang wiedererlangt habe. — Der „Temps“ meldet aus Tananarivo (Hauptstadt von Madagaskar), die englische Regierung habe ihren Vertreter angewiesen, der französisch-madagassischen Convention entsprechend, fortan nur durch den französischen Residenten mit den Landesbehörden zu verkehren. Der „Temps“ hofft, daß diese Verfügung genügen werde, den Widerstand der Königin gegen die Einhaltung der Convention zu brechen und die gegen Frankreich gerichteten Machenschaften zu beenden.

— Der Beschluß der „Association littéraire et artistique“, den internationalen Kongreß in Berlin nicht abzuhalten, wird seitens des Vorstandes damit begründet, daß Berliner Comités scheine bei den Vorbereitungen derartigen Schwierigkeiten begegnet zu sein, daß der Empfang, den die Kongreßmitglieder bisher überall zu finden gewohnt waren, diesmal zweifelhaft geworden sei.

* London, 3. Aug. Der „Times“ wird aus Petersburg gemeldet: In hieigen unterrichteten Kreisen verlautet, der von Carnot und den französischen Ministern unterzeichnete Motivenbericht zu dem russisch-französischen Defensiv-Bündnisse sei bereits vom Zaren gebilligt und von den Ministern Giers, Wannowitsch und Wyschnewgradsky in einem besonderen Ministerrath unterzeichnet worden.

* Mailand, 3. Aug. Der nationale Arbeitercongres begann heute in Anwesenheit von 250 Delegirten seine Verhandlungen mit der Erörterung der Frage, ob Geige, bereitend den Arbeiterschutz, verlangt werden sollen. Die Anarchisten sprachen sich dagegen aus, jedoch sind 400 Zustimmungskundgebungen eingetroffen.

* Petersburg, 3. Aug. König Alexander von Serbien ist gestern Nachmittag in Petershof eingetroffen und wurde von dem Kaiser und den Großfürsten Janumt den Ehrenwache empfangen. In dem großen Palais zu Petershof, wo der König Wohnung nimmt, fanden sich die Kaiserin und die Großfürstinnen zum Empfang ein. — Admiral Gervais besuchte gestern das Alexander-Newski-Kloster und den Metropoliten von Petersburg, welcher ihm ein Bildnis des Heiligen Alexander Newski überreichte; bei dem Besuch der Klosterkirche identifizierte der Prior das gleiche Bild der Mutter Gottes von Tschwina geschenkt. Gestern gab die französische Kolonie dem General Gervais und den französischen Offizieren ein großes Fest.

Geschäftliches.

Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.

Niederlage: Hostellerie A. Schirg, Wiesbaden. (E 4573) 70

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 4. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurbaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik. Auslagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Internat. Männergesang-Wettstreit. Nachm. 6 Uhr: Engerer Wettstreit. Reichsbassen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Feuerwehr. Abends 7 Uhr: Übung. Kinder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt. Turn-Verein. 8—10 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner und Zöglinge. Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe. Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangsstunde. Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe. Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Wiesbaden-Siebrich.
Abfahrt von Beaufste: 813 813 913 1051 1146 1216 116 216 246 316 446 546 616 746 816 926 105 (nur ab Röderstr.).
Abfahrt von den Bahnhöfen: 650 837 907 937 1115 1210 1240 140 210 240 310 340 410 450 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.
Abfahrt von Albrechtstraße: 635 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020.
Anfahrt in Siebrich: 720 907 987 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045.
Strecke Siebrich-Wiesbaden (Beaufste).
Abfahrt von Siebrich: 618 700 725 747 917 947 1045 1150 1250 130 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 920.
Abfahrt von Albrechtstraße: 640 725 750 812 912 1012 1110 1215 1233 115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 730 755 817 917 1017 1115 1220 1258 120 230 350 420 550 650 750 820 950 (nur bis Röderstr.).
Anfahrt an Beaufste: 754 819 841 1011 1041 1139 1244 122 144 314 414 514 614 714 814 914.

Omibus-Verbindung

zwischen Beaufste und Fischzucht-Anstalt.
Beaufste ab: 1015 315 615. Fischzucht an: 1115 415 715.
Fischzucht ab: 1116 5 830. Beaufste an: 122 545 920.

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von Siebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 6 (Dienstag und Freitag) 820 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Siebrich: 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Siebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 820 930 1010 1110 1245 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 9.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Siebrich: 820 920 1020 1120 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	
		M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Øre	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sh. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Österreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Tents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Øre	1	12
Österreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 100 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Øre	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Per. St. von Nordamerika	1 Piastra à 40 Para à 3 Tur.-Asper	—	20
	1 Gold-Dollar zu 100 Centis.	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. und 2. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Barometer* (mm)	750,6	753,9	750,5	751,6	752,2	750,9	751,1	752,1
Thermometer (C.)	11,7	13,1	19,3	21,3	14,1	15,5	14,8	16,4
Dunstspannung (mm)	9,4	9,3	9,8	10,3	9,7	11,7	9,6	10,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	88	59	55	81	89	78	77
Windrichtung und Windstärke	W.	W.	S.W.	S.W.	W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- anfälle	chw.	chw.	meh.	chw.	chw.	chw.	—	—
Regenhöhe (mm)	Reg.	bwlt.	thlw.	thlw.	thlw.	thlw.	—	—
			better	better	bwlt.	better	—	—
			3,0	—	—	—	—	—

1. August: Vormittags Regen, Nachmittags 4 Uhr entferntes Gewitter.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatsäcnde der deutschen Seewarte in Hamburg.

5. August: stark wolzig, theils sonnig, warm, Gewitterregen.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Nachmittags 5 Uhr: Verpachtung einer städtischen Grundfläche in Nerothal. (S. Tagbl. 176.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren: 25. Juli: dem Hülfsarbeiter am Stadtbauamt Franz Robert Friedrich Hermann Schäfer e. S., Ludwig Carl Hans. 26. Juli: dem Wagner Philipp Theodor Lingohr e. S., Wilhelm Matthias August dem Herren Schneider Wilhelm Philipp Joseph Moritz Reiminger e. S. Carl Julius. 28. Juli: dem Masseur und Heilgehilfen Johanna Jung e. L., Sophie Pauline. 30. Juli: dem Kellner Friederich Wilhelm Winter e. S., Rudolf. 31. Juli: dem Maurergehilfen Friederich Wolsheimer Zwillingssöhne, Philippine Catharine (die erste todtgeboren) dem Taglöher Wilhelm Berger e. S.

Aufgeboten: Kaufmann Christian Zimmer zu Griesheim und Friederich Emma Rosa Conradi hier, Kgl. Premierleutnant Franz Heinrich Arthur von Drigalsti hier und Helene Sibilla Mesger hier. Ver. Gymnasiallehrer Dr. Carl Theodor Michael Conrad Bone zu Düsseldorf und Maria Martha Helene Hedwig Siebrich hier. Schlosser Heinrich Wilhelm Heth zu Nesselberg und Margaretha Wilhelmine Martin zu Diehardt. Schuhmacher Robert Waldemar Gähler hier und Anna Philippine Bockris hier.

Zeremonie: 1. Aug.: Musikalienhändler Martin Cohen zu Regensburg und Clara Wilhelmine Albertine Cornelia Helene Bertha Steinmeier hier. Gestorben: 1. Aug.: Kaufmann Wilhelm Höhler, 50 J. 1 M. 10 J. Rosa Catharina Wilhelmine, T. des Wirths Jacob Fassig, 5 M. 8 J.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Cihlar'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr. Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Artist. Mai-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 20. Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. Naturhistorisches Museum (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr. Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restaurationsplatte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 4. August.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior. Schauspielhaus: Flatterjuch. Dorfbarbier.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.